

Nachhaltigkeitsbericht 2024

Engaged for the planet

DEN NACHHALTIGEN
FORTSCHRITT STÄRKEN



 GRUPPO
SANTINI

Servizi ambientali
Umweltdienste

INDEX

	Methodische Anmerkung	4
	Brief an die Stakeholder	6
	Highlights	8
01	DIE IDENTITÄT DES UNTERNEHMENS	9
	Die Geschichte	10
	Meilensteine	11
	Unsere Werte	14
	Mission	15
02	GOVERNANCE	16
	Die Organisationsstruktur	18
	Die Governance-Struktur	20
	Der Governance-Pakt	23
	Transparenz	25
	Ethische Arbeitspraktiken	28
	Die integrierte Politik	28
	Der Ethikkodex	30
	Das Modell 231 und der Disziplinar-Kodex	32
	Meldekanäle	34
03	DAS ENGAGEMENT UNSERER TÄTIGKEIT FÜR DIE UMWELT	37
	Unsere Dienstleistungen	39
	Abfallwirtschaft	39
	Umweltberatung	40
	Ausbildung	40
	Die Wertschöpfungskette	41
	Unsere Kooperationen	43
	Unsere Märkte und unser Vertriebsnetz	45
04	UNSER WEG ZUR NACHHALTIGKEIT	46
	Die Zertifizierungen	48
	Das Nachhaltigkeitsteam	49
	Der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse	51
	Methodik.....	52
	Kontextanalyse	52
	Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen	52
	Bewertung der ermittelten Auswirkungen, Risiken und Chancen	53
	Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse	53
	Die Stakeholder	62
05	DAS KERNGESCHÄFT: ABFALLWIRTSCHAFT UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER UMWELT	66
	Von Herausforderungen zu Lösungen: Unser tägliches Engagement	68
	Messen, um zu Verbessern: Unser Ansatz zur Bewertung der Wirksamkeit	70
	Unser Ansatz zur Abfallbewirtschaftung	71
	Entsorgung eingehender Abfälle	73
	Abfallmanagement am Ausgang	74
	Unsere Kreislaufwirtschaft mit Sekundärrohstoffen	74
	Wasser	76
	Energie und Emissionen:	
	Auf dem Weg zu einer geringeren Umweltbelastung	78
	Energie	78
	CO ₂ -Fußabdruck	83
	Unsere zirkuläre Wahl für Holz	87
06	DIE MENSCHEN	89
	Unsere Mitarbeiter	90
	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	93
	Die Auswirkungen der Santini-Gruppe auf Gesundheit und Sicherheit ..	93
	Verfahrens- und organisatorische Maßnahmen	95
	Untersuchungsverfahren bei Unfällen und Zwischenfällen	96
	Einbeziehung und Schulung zu Gesundheits- und Sicherheitsthemen.....	97
	Dienstleistungen für die Gesundheit am Arbeitsplatz	98
	Analyse von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten	99
	Ausbildung	101
	Lokale Gemeinschaft und Territorium:	
	Dialog, Auswirkungen und gemeinsamer Wert	106
	GRI-INDEX	110

— Anmerkung zur Methodik

Zum dritten Mal hat die Gruppo Santini AG (im Folgenden „Santini-Gruppe“) [GRI 2-1] ihren Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, ein Instrument, mit dem sie ihr Engagement für einen Plan zur nachhaltigen Entwicklung bekräftigt und eine klare und transparente Kommunikation mit allen Stakeholdern aufrechterhält.

Für die Berichterstattung über das Jahr 2024 [GRI 2-3] wurde beschlossen, die Anwendung der Grundsätze der Global Reporting Initiative Sustainability Reporting Standards (GRI-Standards) durch eine doppelte Materialitätsanalyse zu ergänzen die von den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) vorgesehenen Anforderungen. Diese Entscheidung ermöglichte es, die Beiträge der Santini-Gruppe im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und das wachsende Bewusstsein für die Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit ESG-Themen bestmöglich darzustellen.

Im Vergleich zur vorherigen Ausgabe zeichnet sich der vorliegende Nachhaltigkeitsbe-

richt durch eine Weiterentwicklung aus: Das Unternehmen hat sich für die Berichterstattungsstufe „in Übereinstimmung mit den GRI-Standards“ entschieden und damit den bisherigen Ansatz „unter Bezugnahme auf die GRI-Standards“ übertroffen.

Diese Entscheidung stellt einen bedeutenden Schritt in Richtung Transparenz und Verantwortung dar und spiegelt das Engagement wider, eine strukturiertere, umfassendere und an den höchsten internationalen Standards ausgerichtete Berichterstattung zu liefern. Die Option „in accordance“ bedeutet nämlich, dass strengere Anforderungen erbracht werden müssen und gewährleistet eine größere Kohärenz, Vergleichbarkeit und Zuverlässigkeit der Informationen, die den Stakeholdern zur Verfügung gestellt werden.

Der Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich aktualisiert [GRI 2-3], mit dem Ziel, genaue und aktuelle Informationen über die ökologische, soziale und wirtschaftliche Leistung der Gruppe zu liefern.

Der Jahresabschluss wird keiner Bewertung durch externe Stellen unterzogen [GRI 2-5]. Der Inhalt wird jedoch intern von der Generaldirektion und den für ESG-Daten zuständigen Stellen analysiert und validiert, um die Kohärenz, Rückverfolgbarkeit und Zuverlässigkeit der darin enthaltenen Informationen zu gewährleisten.

Der Datenerfassungsprozess basiert auf einem präzisen Ablauf, an dem die verschie-

denen Unternehmensfunktionen, die für die Erstellung des Dokuments verantwortlich sind, unter Verwendung eines speziell für diesen Zweck konfigurierten IT-Systems.

Die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung erfassten Einheiten sind dieselben, die auch in den Umfang der Finanzberichterstattung einbezogen werden [GRI 2-2]. Gleiches gilt für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Für weitere Details zu Zielen, Indikatoren und erzielten Ergebnissen oder für Kommentare zu diesem Dokument können Sie eine Anfrage an [GRI 2-3] senden:

Deborah Aldegheri deborah.aldegheri@grupposantini.com
und Mauro Santini mauro.santini@grupposantini.com

Dieses Dokument wurde im August 2025 veröffentlicht [GRI 2-3].

— Brief an die Stakeholder

[GRI 2-22]



Liebe Stakeholder,

in diesem Jahr feiert die Santini-Gruppe ihr 80-jähriges Bestehen. Ein Meilenstein, der uns dazu einlädt, mit Dankbarkeit zurückzublicken und entschlossen nach vorne zu schauen, im Bewusstsein der Verantwortung, die mit der Fortführung eines Familienunternehmens verbunden ist, das Generationen, Veränderungen und Herausforderungen durchlaufen hat.

Dieses Jubiläum zu feiern bedeutet für uns, die zentralen Werte zu bekräftigen, die uns seit unseren Anfängen begleiten: Respekt für die Menschen, Arbeitskultur, Vertrauen in Beziehungen und konkretes Engagement für die Umwelt. Werte, die sich im Laufe der Zeit in operativen Entscheidungen, gezielten Investitionen und gemeinsamer Verantwortung niederschlagen haben.

2024 war ein Jahr der Konsolidierung und Weitsicht. Wir haben die Integration der ESG-Kriterien in unser Managementmodell verstärkt, die integrierte Qualitäts- und Umweltpolitik aktualisiert und Verbesserungsmaßnahmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Organisation. Insbeson-

dere haben wir weiterhin in die Digitalisierung investiert, nicht als Ziel an sich, sondern als Instrument im Dienste der Nachhaltigkeit, Rückverfolgbarkeit und betrieblichen Effizienz, auch als Reaktion auf regulatorische Entwicklungen wie die Umsetzung von RENTRI.

Dies ist unser dritter freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht, und wie die vorherigen entstand er aus dem Wunsch heraus, unser Engagement, die erzielten Ergebnisse und die noch offenen Herausforderungen transparent darzustellen. Es ist ein Dokument, das natürlich über Daten spricht, aber auch über Menschen, das Territorium, eine generationsübergreifende Vision und Kontinuität.

Wir danken allen, die uns täglich begleiten: Mitarbeitern, Partnern, Kunden, Lieferanten, öffentlichen Einrichtungen, Schulen und lokalen Gemeinschaften.

Auch dank des offenen Austauschs mit Ihnen können wir Schritt für Schritt eine Zukunft aufbauen, die in Werten verwurzelt, offen für Innovationen und auf den Menschen ausgerichtet ist.

Sergio, Andrea und Mauro Santini

— Highlights



Über
175.000.000 kg
behandelte Abfälle



Mehr als
10.000
Kunden



Mehr als
80 Fahrzeuge
für die Abfallsammlung



Über
170 Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

— Die Identität des Unternehmens

01



Die Santini AG Gruppe [GRI 2-1] ist seit achtzig Jahren sowohl in Italien als auch im Ausland ein Bezugspunkt im Bereich der Umweltdienstleistungen. Das Unternehmen ist bestrebt, seine Dienstleistungen einem komplexen System von Interessengruppen anzubieten, mit dem Ziel, das gesamte Kundensystem kontinuierlich zu verbessern und die Kundenzufriedenheit zu steigern.

Um integrierte und innovative Lösungen vorzunehmen und umsetzen zu können garantiert die Organisation die extreme Kompetenz und Spezialisierung ihrer Mitarbeiter, die Sorgfalt bei den angebotenen Dienstleistungen und deren Pünktlichkeit sowie den Einsatz von stets modernsten Mitteln und Geräten.

In einem Kontext, in dem die Abfallwirtschaft noch ein „junges“ Thema ist und viele Herausforderungen mit sich bringt, setzt die Santini-Gruppe auf Dynamik und Flexibilität, um sowohl bei den erbrachten Dienstleistungen als auch in der Organisation selbst höchste Qualität zu erreichen und so effektive Managementmodelle umzusetzen, die Gesundheit, Sicherheit und Umwelt berücksichtigen und Wert auf Integration legen.

Geschichte

Die 1945 als Eisen- und Schrottverwertungsunternehmen gegründete Gruppo Santini hat sich mit ihrer unermüdlichen Leidenschaft und ihrem unaufhaltsamen Unternehmergeist als Vorbild im Recyclingsektor in Südtirol, im übrigen Italien und im Ausland etabliert. Die langjährige Erfahrung in diesem Bereich und die fundierten Kenntnisse der Branchenvorschriften liefern die

Instrumente, mit denen das Unternehmen Herausforderungen präzise angeht und schnell wirksame Lösungen findet. Die Kunden der Gruppo Santini können sich auf eine dynamische und flexible Organisation verlassen, die auf einem integrierten, pragmatischen und eng mit dem Territorium und den Menschen verbundenen Managementmodell basiert.

Meilensteine

Eine 80-jährige Geschichte: Seit 1945 ein Weg, der auf familiären Wurzeln, industrieller Innovation und Engagement für die Umwelt basiert

Die Unternehmenserfahrung begann als Familiengeschichte, bevor sie sich zu einem strukturierten Unternehmen entwickelte. Das Abenteuer begann mit Marino Santini, einem Pionier der Eisensammlung, der seinen Kindern nicht nur einen Beruf, sondern auch eine Vision vermittelte.

Sergio Santini, gestärkt durch die erhaltenen Lehren, führt das Unternehmen mit Entschlossenheit weiter und verwandelt

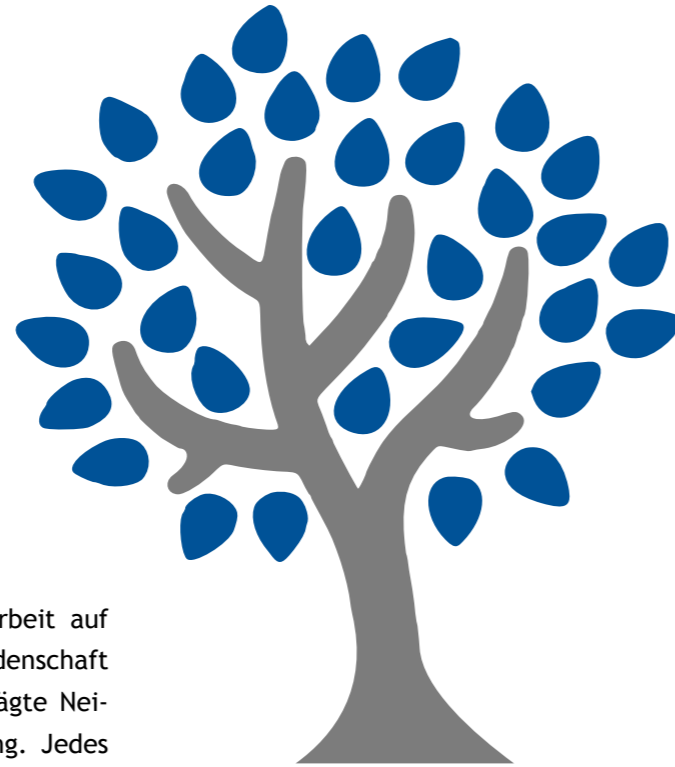
es in ein Unternehmen, welches wachsen und sich weiterentwickeln kann, wobei er stets den Werten der Arbeit und der Verantwortung gegenüber der Region treu blieb. Heute wird dieser Weg mit der aktiven Beteiligung der Söhne Mauro und Andrea Santini fortgesetzt, die die Kontinuität eines Unternehmens gewährleisten, das sich weiterentwickelt hat, ohne seine familiären Wurzeln zu verlieren, und seine Präsenz im Umweltbereich gestärkt hat.



Unsere Werte

Die Santini-Gruppe stützt ihre Arbeit auf zwei Grundpfeiler: eine tiefe Leidenschaft für ihre Arbeit und eine ausgeprägte Neigung zu Innovation und Forschung. Jedes Ergebnis basiert auf den soliden Grundlagen, auf denen das Unternehmen aufgebaut ist, und auf dem gemeinsamen Engagement aller Mitarbeiter. Jedes Ziel wird mit Entschlossenheit angegangen, wobei die Erwartungen der Kunden, wenn möglich, vorweggenommen werden.

Das Serviceangebot ist umfassend und auf die Dynamik des Marktes abgestimmt und reicht von der Abfallwirtschaft über die Beratung bis hin zur Schulung.



Das Unternehmen setzt sein Engagement für Qualität und Umweltverträglichkeit durch die Umsetzung, Aufrechterhaltung und kontinuierliche Verbesserung eines Managementsystems um, das den Anforderungen der Normen UNI EN ISO 9001 und 14001 entspricht. Dieser Ansatz ermöglicht es der Santini-Gruppe, ein Organisations- und Unternehmensplanungsmodell zu gewährleisten, mit dem ihre Prozesse identifiziert, ständig überwacht und im Laufe der Zeit verbessert werden können, wobei stets ein hohes und angemessenes Maß an technischem Know-how sichergestellt wird.

Mission

Jedes unternehmerische Abenteuer benötigt eine klare Richtung, um die in der Unternehmensmission und -vision festgelegten Ziele unter Anwendung der Unternehmenswerte zu erreichen.

Die Santini-Gruppe strebt danach, unter den Umweltdienstleistungsunternehmen die Referenzlösung für die Stakeholder der Region zu sein, indem sie ihrer Geschichte treu bleibt, d. h. mit Kompetenz, Flexibilität und Innovation zu arbeiten und dabei den Grundsätzen der Ethik und Nachhaltigkeit ebenso berücksichtigt.

Unsere Mission ist es, hochwertige Umweltdienstleistungen zu erbringen, die Kundenzufriedenheit zu gewährleisten und unter Berücksichtigung der Umwelt, der Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer sowie der Nachhaltigkeit zu arbeiten.

Um unser Engagement zu bekräftigen, implementieren und pflegen wir ein integriertes Managementsystem gemäß den Normen ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 mit folgenden Zielen:

- **Planung der Aktivitäten** unter Berücksichtigung von Risiken und Chancen;
- **Einhaltung der** verbindlichen Vorschriften auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene sowie der vom Qualitätssystem festgelegten Dokumentation (Handbuch, Verfahren, Anweisungen usw.) und Durchführung von Kontrollen durch Konformitätsprüfungen;
- Sicherstellen, dass die **Qualität** der angebotenen **Dienstleistungen** den Erwartungen der Kunden entspricht, unter Berücksichtigung des Umweltschutzes, der Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer sowie der Nachhaltigkeit;
- **Alle Unternehmensprozesse verwalten und auf dem neuesten Stand halten**, sie an den Grundsätzen der kontinuierlichen Verbesserung ausrichten, die mit den durchgeführten Aktivitäten verbundenen Risiken bewerten und reduzieren;
- **Einsatz der besten verfügbaren**, wirtschaftlich kompatiblen **Technologien** gemäß dem Grundsatz der nachhaltigen Entwicklung;
- **Streben nach Innovation, technologischem Fortschritt und Digitalisierung der Prozesse**;
- Die Einbeziehung der Mitarbeiter fördern, damit das Bewusstsein jedes Einzelnen zur Erreichung der Ziele der Gruppe beiträgt;
- **Die Weiterbildung der Mitarbeiter fördern**, um die individuellen Fähigkeiten zu stärken und das persönliche und berufliche Wachstum zu fördern;
- **Einbeziehung aller Stakeholder** in einen ESG-Ansatz, der von der Santini-Gruppe als Leitlinie für die Zukunft angesehen wird;
- **Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden**, lokalen Gemeinschaften und Interessengruppen, um Synergien bei der Verfolgung strategischer Ziele für eine nachhaltige Entwicklung des Territoriums zu gewährleisten;
- **Kommunikation der Politik** gegenüber allen Interessengruppen, Behörden, Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten durch die Weitergabe von Informationen über zukünftige Projekte, Initiativen und erzielte Ergebnisse.

— Governance

02

Eine effektive Unternehmensführung ist eine wichtige Säule für den Erfolg und die Nachhaltigkeit jeder Organisation. Es handelt sich dabei nicht nur um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, sondern um ein komplexes System von Grundsätzen, Regeln und Prozessen, die festlegen, wie das Unternehmen geführt, verwaltet und kontrolliert wird. Im Mittelpunkt eines soliden Governance-Systems stehen Transparenz, Verantwortlichkeit und Integrität. Die Unternehmensführung ist nicht statisch, sondern entwickelt sich ständig weiter, um sich an Veränderungen im wirtschaftlichen, sozialen und regulatorischen Umfeld anzupassen, was eine ständige Überwachung und das Engagement aller Ebenen der Organisation erfordert.

Der konkrete und strukturierte Ansatz der Santini-Gruppe für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ist in ihrer integrierten Qualitäts- und Umweltpolitik, ihrem Ethikkodex, ihrem Organisations- und Verwaltungsmodell gemäß Gesetzesdekret 231/2001, ihrem Disziplinar-Kodex und ihren internen Compliance- und Kontrollverfahren formell festgelegt. Die Organisation verpflichtet sich, die Grundsätze der Legalität, Transparenz, Prävention, Nachhaltigkeit und Achtung der Grundrechte täglich in die Praxis umzusetzen [GRI 2-23].

Die Santini-Gruppe verfolgt einen strukturierten Ansatz zur Sorgfaltspflicht, der in das zertifizierte Qualitäts- und Umweltmanagementsystem nach ISO 9001 und 14001 integriert ist und auf Prävention als Leitprinzip basiert.

Die Solidität des Systems wird gewährleistet durch:

- **Kontinuierliche Überwachung der Unternehmensprozesse** durch Business-Intelligence-Plattformen und Management-Software, die die operative Verwaltung der internen Aktivitäten unterstützen, die nicht direkt mit der Schaffung von Mehrwert verbunden sind. Diese Instrumente vereinfachen das Management von Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Qualität, gesetzlichen Fristen und der Planung von Korrekturmaßnahmen, indem sie Umwelt-, Logistik- und Verwaltungsdaten effektiv integrieren.
- **Digitale Rückverfolgbarkeit der Flotte** mit täglichen Kontrollen von Fahrten, Lieferungen und Unregelmäßigkeiten;
- **Interne Audits** in allen operativen und leitenden Bereichen mit protokollierten Nachweisen, Abweichungsanalysen und Verbesserungsmaßnahmen;
- **Regelmäßige Treffen zwischen dem Verwaltungsrat und den Bereichsverantwortlichen** zur Bewertung von Risiken, der Einhaltung von Vorschriften, Umweltproblemen und der operativen Leistung;
- **Proaktives Management von Umwelt-, Rechts- und Reputationsrisiken**, einschließlich solcher, die mit neuen Akquisitionen, strategischen Investitionen oder operativen Änderungen verbunden sind.

Das gesamte Modell ist auf Prävention ausgerichtet: von der Auswahl der Technologien und Ausrüstungen über die funktionale Planung der Anlagen bis hin zur Einführung von Verfahren zur Kontrolle, Rückverfolgbarkeit der Dokumentation und Notfallmanagement [GRI 2-23].

Dieser Ansatz ermöglicht es der Santini-Gruppe, auch in komplexen und sich wandelnden Kontexten die Betriebskontinuität, die Zuverlässigkeit gegenüber Kunden und Stakeholdern sowie die vollständige Einhaltung der geltenden Vorschriften zu gewährleisten.

Die ständige Kontrolle und Erfassung von Risiken führt auch zu einer sorgfältigen Bewertung der operativen Aktivitäten der Gruppe unter dem Gesichtspunkt der Korruption. Die Prüfung erfolgt im Rahmen der Einführung und Aktualisierung des Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodells gemäß Geset-

zesdekret 231/2001, das auf alle Unternehmen der Gruppe angewendet wird. Als Bereiche, die potenziell Korruptionsrisiken ausgesetzt sind, wurden die Beziehungen zur öffentlichen Verwaltung, das Sponsoring-Management, die Verfahren zur Vergabe von Dienstleistungen und Aufträgen, die Auswahl von Lieferanten, Vermittlungsgeschäfte und Geschäftsbeziehungen angesehen. Die festgestellten Risiken werden durch spezifische Protokolle, organisatorische Maßnahmen und kontinuierliche Kontrollsysteme, die der Aufsichtsstelle unterstehen, angemessen überwacht. [GRI 205-1]

Die Struktur und die Organisation

Die Santini-Gruppe ist die Holdinggesellschaft, die 100 % der Unternehmen Gebr. Santini, Santini Servizi, Gestione Ambiente und EcoEducation kontrolliert. Außerdem kontrolliert sie 50 % des Unternehmens Reseco. [GRI 2-1]

Jedes Unternehmen bietet unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen an:

- **Gebr. Santini GmbH:** bietet Dienstleistungen im Bereich der Sammlung, des Transports und der Lagerung von Siedlungsabfällen, siedlungsähnlichen Abfällen und Sonderabfällen, sowohl gefährlichen als auch nicht gefährlichen. Das Unternehmen ist im Bereich der Fahrzeugverschrottung sowie der Sortierung, Trennung, Volumenreduzierung und Verwertung von verwertbaren Abfällen tätig. Es verwaltet auch die End-of-Waste-Verwertung von Papier- und Kartonabfällen gemäß Artikel 6 Absatz 1 des Dekrets des Ministeriums für Umwelt, Land- und Meereschutz Nr. 188 vom 22. September 2020 vorgesehen ist. Hinzu kommen die Vermittlung und der Handel mit Abfällen.
- **Santini Servizi GmbH:** Erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Lagerung, Sortie-

rung, Zerkleinerung und Verwertung von nicht gefährlichen Abfällen wie Holz, Kunststoff, Bauschutt und Glas. Darüber hinaus ist das Unternehmen im Bereich der Vermittlung und des Handels mit Abfällen tätig.

- **Reseco GmbH:** Erbringt Dienstleistungen im Bereich der Sammlung und des Transports von ungefährlichen Sonderabfällen sowie Vermittlung und Handel mit Abfällen.
- **Gestione Ambiente GmbH:** bietet Umweltberatungsdienstleistungen an.
- **Eco Education GmbH:** fördert Schulungsmaßnahmen in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit.

Die aufgeführten Unternehmen der Santini-Gruppe sind in der Berichterstattung enthalten. [GRI 2-2]

Gebr. SANTINI
Metall, Papier und Sonderabfälle

- **GESETZLICHE VERTRETER:**
Mauro und Andrea Santini
- **TÄTIGKEIT:**
Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Sammlung, des Transports und der Lagerung von Siedlungsabfällen, ähnlichen Abfällen und Sonderabfällen (gefährliche und nicht gefährliche); Auswahl, Sortierung, Volumenreduzierung und Verwertung von verwertbaren Abfällen. Verwertung von nicht gefährlichen Abfällen aus Papier und Pappe durch Auswahl und Sortierung zur Herstellung von End-of-Waste-Papier und -Pappe. Fahrzeugverschrottung sowie Vermittlung und Handel mit Abfällen.
- **ANLAGEN:**
Giotto-Straße 4 Bozen, Giotto-Straße 11 Bozen, Buozzi-Straße 6/b Bozen, Kravogel-Straße 58 Meran, Sitz in Österreich
- **ZERTIFIZIERUNGEN:**
ISO 9001 und ISO 14001
- Ausgestattet mit MOG 231

SantiniServizi
Verwertung und Rückgewinnung von Abfällen

- **GESETZLICHE VERTRETER:**
Mauro und Andrea Santini
- **TÄTIGKEIT:**
Lagerung, Sortierung, Zerkleinerung und Verwertung von gefährlichen und nicht gefährlichen Sonderabfällen (Holz, Kunststoff, Inertstoffe, Glas). Vermittlung und Handel mit Abfällen.
- **ANLAGEN:**
Weinbergweg 15 Bozen
- **ZERTIFIZIERUNGEN:**
ISO 9001 und ISO 14001
- Ausgestattet mit MOG 231

Reseco
Recycling für das Bauwesen

- **GESETZLICHER VERTRETER:**
Mauro und Andrea Santini
- **TÄTIGKEIT:**
Sammlung und Transport von nicht gefährlichen Sonderabfällen, Vermittlung und Handel mit Abfällen.
- **ZERTIFIZIERUNGEN:**
ISO 9001 und ISO 14001
- Ausgestattet mit MOG 231

Santini Holding Gruppe
Geschäftsführer: Sergio Santini
18 Mitarbeiter – Ausgestattet mit MOG 231

GestioneAmbiente
Umweltberatung

- **GESETZLICHE VERTRETER:**
Mauro und Andrea Santini
- **TÄTIGKEIT:**
Umweltberatungsdienstleistungen.
- Ausgestattet mit MOG 231

EcoEducation
Business-Training

- **GESETZLICHE VERTRETER:**
Mauro und Andrea Santini
- **TÄTIGKEIT:**
Schulungen in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit.
- **ZERTIFIZIERUNG:** ISO 9001
- Ausgestattet mit MOG 231

Die Struktur der Unternehmensführung

Die Santini-Gruppe hat eine Governance-Struktur, die ihrem Charakter als familiengeführtes Unternehmen entspricht, das in der Region verwurzelt ist und Wert auf Generationskontinuität legt [GRI 2-9].

Das höchste Leitungsorgan der Santini-Gruppe ist der Verwaltungsrat, der ausschließlich aus Mitgliedern der Gründerfamilie besteht.

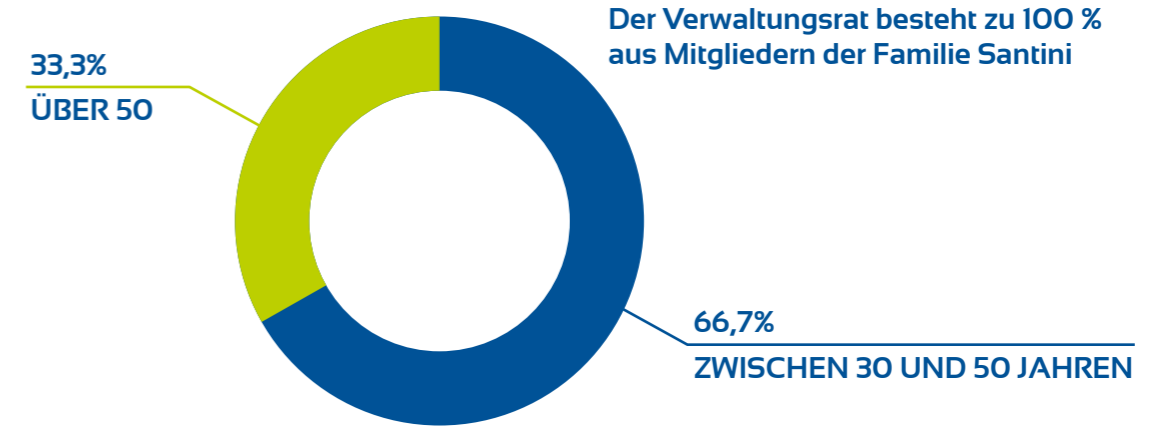
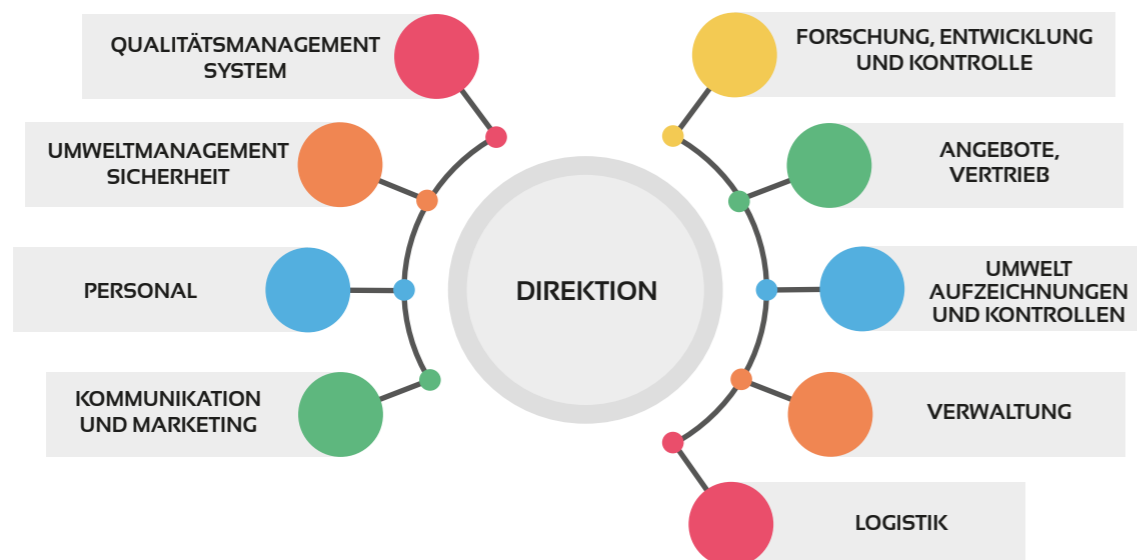
Der Verwaltungsrat ist für die Festlegung der Unternehmensstrategie, die Genehmigung der Entwicklungspläne und die Überwachung der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Leistung der Gruppe verantwortlich. Derzeit setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen.

Der Verwaltungsrat besteht ausschließlich aus Männern, was den familiären Charakter der Unternehmensstruktur widerspiegelt.

Er setzt sich aus drei Männern zusammen, von denen zwei zwischen 30 und 50 Jahre alt sind und einer über 50 [GRI 405-1].

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats der Santini-Gruppe spielt eine aktive Rolle in der operativen Leitung der Organisation und fungiert als leitender Angestellter [GRI 2-11]. Diese Entscheidung spiegelt die Eigentümerstruktur der Gruppe und ihre unternehmerische Ausrichtung wider. Der Präsident ist sowohl an der strategischen Festlegung als auch an der operativen Umsetzung der Unternehmenspolitik beteiligt und trägt zur täglichen Überwachung der Schlüsselaktivitäten bei.

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind geschäftsführende Mitglieder, die direkt in



die Unternehmensführung eingebunden sind und aktiv an der Leitung der operativen und strategischen Aktivitäten beteiligt sind. Darüber hinaus bekleiden sie keine anderen relevanten externen Ämter in börsennotierten Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen. Ihre Hauptaufgaben liegen innerhalb der Gruppe, wo jedes Mitglied aktiv an der direkten Überwachung bestimmter operativer Bereiche beteiligt ist.

Die Amtszeit der Verwaltungsratsmitglieder ist in der Satzung festgelegt und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (Gedr. Santini, Santini Servizi Reseco, Gestione Ambiente und Ecoeducation) unbefristet, während sie für die Holdinggesellschaft (Gruppo Santini AG) drei Jahre beträgt und verlängert werden kann.

Es gibt keine formellen Vertreter der Stakeholder im Verwaltungsrat. Durch eine direkte und familiäre Unternehmensführung pflegt die Gruppe jedoch einen ständigen Dialog mit den wichtigsten Interessengruppen, darunter Kunden, öffentliche Einrichtungen, lokale Ge-

meinschaften und Industriepartner.

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Führungskräfte wird entsprechend den ihnen übertragenen Aufgaben, ihrer Erfahrung und ihrem operativen Beitrag festgelegt. Das angewandte System spiegelt die familiäre Unternehmensführung der Santini-Gruppe wider, die sich durch eine direkte und tägliche Leitung der Aktivitäten auszeichnet. Es sind keine Einstiegsboni vorgesehen. Eventuelle Rentenleistungen oder Abfindungen werden von Fall zu Fall in Abhängigkeit von der Funktion und der Dauer des Mandats bewertet. [GRI 2-19]. Die Vergütung der übrigen Mitarbeiter wird in Übereinstimmung mit dem Tarifvertrag, der Position, der Erfahrung und den zugewiesenen Zielen festgelegt. [GRI 2-20].

Um die Rechtmäßigkeit und Transparenz der Geschäftstätigkeit zu gewährleisten, umfasst die Governance-Struktur auch [GRI 2-9]:

- **Aufsichtsorgan:** eingerichtet und gere-

gelt gemäß den Regeln im Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell: Er ist verpflichtet, eventuelle ethische Probleme, die im Zusammenhang mit Unternehmensentscheidungen auftreten könnten, zu überwachen und anzugehen.

- **Rechnungsprüfungsausschuss:** Er hat die Aufgabe, die Tätigkeit der Verwaltungsratsmitglieder zu überwachen und sicherzustellen, dass die Unternehmensführung und -verwaltung den geltenden Vorschriften und der Satzung des Unternehmens entsprechen.

Obwohl es keine formellen Ausschüsse gibt, verfügt die Gruppe über eine schlanke und funktionale Betriebsstruktur, die auf der Präsenz interner Ansprechpartner für jeden Bereich basiert, mit klaren Verantwortlichkeiten und vertikalen Kompetenzen eingerichtet und geregelt. Diese Personen über-

wachen die wichtigsten Unternehmensfunktionen, darunter:

- **Anlagen- und Produktionsmanagement**
- **Logistik und Rückverfolgbarkeit der Fahrzeuge**
- **Verwaltung und Kontrolle**
- **Qualität, Umwelt und Sicherheit (SGI)**
- **Digitalisierung und Informationssysteme**
- **Schulung und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften**

Die Referenten arbeiten in ständigem Kontakt mit der Geschäftsleitung und den Mitgliedern des Verwaltungsrats und gewährleisten die Umsetzung der festgelegten Strategien, die operative Kohärenz und die Einhaltung der gesetzlichen und ökologischen Anforderungen. Dieses Governance-Modell fördert ein Gleichgewicht zwischen familiärer Führung, Managementverantwortung und einer Kultur der kontinuierlichen Verbesserung.



Der Governance-Pakt

Mit dem Ziel, den Generationswechsel unter Einhaltung der Regeln der Unternehmensführung und -nachfolge bestmöglich zu gestalten, hat die Santini-Gruppe einen strukturierten Prozess zur Regulierung der Übergangsphase eingeleitet **[GRI 2-18]**. Dieser Prozess wurde mit der Verabschiedung des *Governance- und Generationswechsels der Familie Santini* eingeleitet, der im November 2022 genehmigt wurde und derzeit aktualisiert wird.



Externe Person (Garant/Experte für junge Menschen)

Es handelt sich um eine Person außerhalb der Familie und der Gruppe, die von den Familienmitgliedern des Familienrats ausgewählt wird und als „Aktivator und Vermittler“ die konkrete Umsetzung des Pakts unterstützt, die jungen Menschen bei Bedarf anregt und den Familienrat und die zuständigen Unternehmensorgane bei Beurteilungen und Entscheidungen über die in der Gruppe tätigen Familienmitglieder und deren Vergütung unterstützt.

Auf Wunsch können zwei Personen benannt werden, eine, die die Funktion des Garanten des Pakts wahrnimmt, und eine, die die Rolle des Experten für junge Menschen übernimmt.

Der Pakt ist der Beweis für ein nachhaltiges und proaktives Governance-Modell und zeigt das Engagement für Kompetenz, Kontinuität und Integrität ihres unternehmerischen Engagements. Der Ansatz der Gruppe zur Familien-Governance ist Transparenz und das Gleichgewicht zwischen den Inter-

essen der Parteien. Er spiegelt die Absicht der Unterzeichner wider, die Verbindung zwischen der Familie Santini und der Unternehmensgruppe zu schützen und zu stärken, indem die Kontinuität und Integrität ihres unternehmerischen Engagements unterstrichen wird. Der Ansatz der Gruppe

in Bezug auf die Familienführung stellt auf das Gleichgewicht zwischen familiären und unternehmerischen Interessen und betont die Achtung der Rollen und die klare Trennung zwischen persönlichem und Unternehmensvermögen.

Das Dokument enthält ein strenges System von Kriterien und Verhaltensregeln für Familienmitglieder, die operative Funktionen innerhalb der Gruppe ausüben. Dazu gehören die Einhaltung hoher professioneller Standards, die Achtung der Unternehmenshierarchien und die formale Strenge bei der Erfüllung der Aufgaben der Gesellschafts- und Familienorgane.

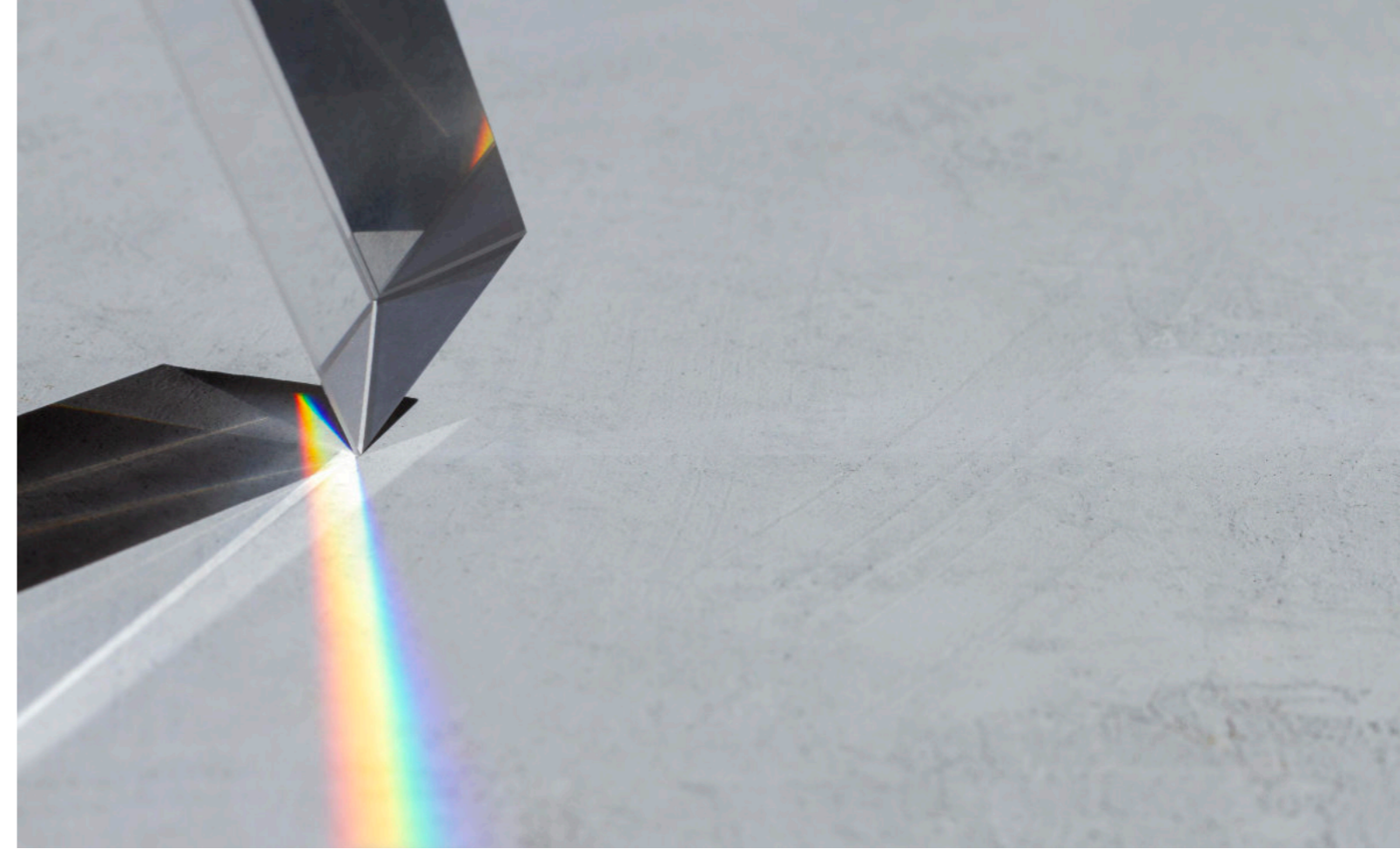
Der Familienrat spielt eine wichtige Rolle, da er als Verwaltungsorgan des Pakts fungiert und die Anwendung der Regeln sowie den Generationswechsel überwacht. Die aktive Einbeziehung der neuen Generationen der Familie in die Dynamik der Beziehung zwischen Familie und Unternehmen ist von grundlegender Bedeutung, um einen schrittweisen und bewussten Annäherungsprozess zu fördern. Zu diesem Zweck werden jährliche Familientreffen organisiert, die als Momente des Austauschs, der Weiterbildung und des Dialogs zwischen den Generationen gedacht sind.

Neben dem Familienrat hat die Gruppe die Figur des Garanten eingeführt, eine Person außerhalb der Familie und der Gruppe, deren Aufgabe es ist, die Umsetzung des Pakts

zu erleichtern und eine objektive Perspektive auf die individuellen Wege der jungen Familienmitglieder zu bieten.

Der Familienpakt definiert allgemeine Kriterien hinsichtlich Kompetenz und Professionalität für den Zugang zu Führungspositionen und wertet Ausbildungswege und Erfahrungen außerhalb der Gruppe als nützliche Elemente für eine ausgewogene und verantwortungsbewusste Sichtweise auf. Die Entwicklung der Funktionen folgt einer Logik der Kohärenz zwischen individueller Veranlagung, erworbenen Kompetenzen und organisatorischen Anforderungen unter Einhaltung definierter und überwachbarer Ziele. Das Dokument fördert einen bewussten Ansatz für die Führung des Familienunternehmens, wobei der Vorbereitung der beteiligten Mitglieder, der Vermeidung von Interessenkonflikten und der Stärkung des internen Zusammenhalts besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. **[GRI 2-10]**

Heute wird die Santini-Gruppe von der dritten Generation der Familie geführt, wobei die vierte Generation, die sich gerade in der Einarbeitungsphase befindet, aktiv einbezogen wird **[GRI 2-9]**. Die Mitglieder der jüngeren Generation durchlaufen derzeit einen schrittweisen Ausbildungsprozess mit dem Ziel, ein modernes und nachhaltiges Governance-Modell zu etablieren. **[GRI 2-11]**



Transparenz

In einem Umfeld, in dem Vertrauen und Verantwortung für die Schaffung nachhaltiger Werte immer wichtiger werden, spielt Transparenz in der Unternehmensführung eine zentrale Rolle. Die Gewährleistung klarer, zugänglicher und auf zuverlässigen Informationen basierender Entscheidungsprozesse ist für den Aufbau von Vertrauen und langfristiger Nachhaltigkeit von entscheidender Bedeutung. Transparenz wird somit zu einem Leitprinzip für strategische und operative Entscheidungen und gewährleistet deren Verantwortlichkeit und Nachvollziehbarkeit.

Die klare Kommunikation der Entscheidungen und Mechanismen, die unsere Organisation leiten, ist eine wichtige Grundlage

für den Aufbau solider Beziehungen zu Investoren, lokalen Gemeinschaften und allen Akteuren, die an unserem verantwortungsvollen Wachstum beteiligt sind.

In einer zunehmend digitalen Welt muss der Schutz der Privatsphäre der Kunden durch klare Informationen und die Unterstützung bei der Ausübung ihrer Rechte große Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Santini-Gruppe gewährleistet die ordnungsgemäße Verwaltung von IT-Informationen durch ein sicheres Meldesystem zum Schutz der Vertraulichkeit der Informanten, indem sie einen speziellen Kanal für die Kommunikation mit der Aufsichtsbehörde einrichtet und in Cybersicherheit investiert, um die Datenverwaltung zu verbesser-

sern [GRI 3-3]. Die Gruppe hält sich vollständig an die EU-Verordnung 2016/679 (DSGVO) und die nationalen Vorschriften zum Schutz von personenbezogene Daten und gewährleistet den Schutz der Kunden durch ein formalisiertes Compliance-Verfahren. Die Leitprinzipien für die Datenverwaltung sind:

- **Minimierung der angeforderten Daten:** Es werden nur die Daten erhoben, die für die vereinbarten Zwecke erforderlich sind.
- **Transparenz und informierte Einwilligung:** Die Informationen sind online zugänglich und verfügbar, mit der Möglichkeit, die Einwilligung zu widerrufen;
- **Verantwortlichkeit:** Obwohl kein Datenschutzbeauftragter (DPO) ernannt wur-

de, hat die Gruppe eine Vereinbarung mit einem externen Datenschutzberater unterzeichnet.

- **Kontinuierliche Weiterbildung:** interne Schulungen für das zuständige Personal, mit stärkerer Betonung der Cyberrisiken und NIS2;
- **Begrenzte Aufbewahrung:** Die Daten werden nur so lange wie nötig aufbewahrt, wobei die Löschung geplant und nachverfolgt wird.

Mit dem Ziel, die Privatsphäre seiner Kunden bestmöglich zu schützen, hat die Gruppe konkrete Maßnahmen ergriffen, wie die Einführung und Verbesserung technischer Maßnahmen (z. B. Firewalls, End-to-End-Verschlüsselung, Software-Updates), eine



Zugriffskontrolle nach dem Prinzip „Least Privilege“, regelmäßige interne und externe Audits zur Überprüfung der Datensicherheit sowie spezifische Schulungen zur Erkennung von Cyber-Bedrohungen und zur korrekten Nutzung der Systeme.

Die Gruppe hat außerdem einen Data Breach Response Plan eingeführt, der vorsieht, dass Behörden und betroffene Personen innerhalb von 72 Stunden benachrichtigt werden, wenn ein kritischer Vorfall festgestellt wird. Parallel dazu werden direkte Kontaktkanäle für die Ausübung der DSGVO-Rechte durch Kunden aktiviert, wodurch ihnen das Recht auf Zugang, Berichtigung und Löschung garantiert wird.

Im Laufe des Jahres 2024 gab es keine begründeten Beschwerden von Kunden, Dritten oder zuständigen Behörden wegen Verletzung der Privatsphäre oder unsachgemäßer Verarbeitung personenbezogener Daten, ebenso wenig wie Fälle von Datenlecks oder -verlusten in Bezug auf Kunden oder unbefugten Zugriff auf Unternehmenssysteme [GRI 418-1]. Dies ist ein Beweis für das Engagement in diesen Fragen.

Die Santini-Gruppe wird ihre Cyber-Resilienz durch die Zusammenarbeit mit externen Beratern und die Analyse von Branchen-Benchmarks weiter stärken. Die kontinuierliche Verbesserung des Datenschutzmanagements trägt dazu bei, das Vertrauen in die Beziehung zwischen Kunden und Unternehmen zu festigen.

Transparenz und Verantwortung beschränken sich nicht nur auf die Informationssi-

cherheit und den Datenschutz, sondern erstrecken sich auf alle Aspekte der internen Governance. Tatsächlich wird eine effektive und verantwortungsvolle Governance auch an der Einhaltung von Vorschriften gemessen. Im Berichtszeitraum musste die Santini-Gruppe keine Geldstrafen wegen Nichteinhaltung von

Gesetze oder Vorschriften leisten, und es wurden auch keine nicht finanziellen Sanktionen verhängt [GRI 2-27]. Ebenso wurden keine Fälle von Nichteinhaltung von Vorschriften oder freiwilligen Kodizes zum Schutz von Verbrauchern und Endnutzern festgestellt.

Im Jahr 2024 wurden innerhalb der Gruppe keine Fälle von Korruption registriert, ebenso wenig wie Entlassungen oder Disziplinarmaßnahmen wegen korrupten Verhaltens, und es wurden keine Verträge mit Partnern aus Gründen gekündigt oder nicht verlängert, die auf Verstöße im Bereich der Korruption zurückzuführen sind. Es gibt keine öffentlichen Gerichtsverfahren oder laufenden oder abgeschlossenen Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Korruptionsfällen, an denen die Santini-Gruppe und ihre Vertreter beteiligt sind. [GRI 205-3].

Die einzigen registrierten Verstöße in Bezug auf Marketingkommunikation, Produkt- oder Dienstleistungsbeschriftung oder Werbeaktivitäten betrafen interne operative Aspekte und wurden gemäß den Qualitätsverfahren des Unternehmens behandelt, ohne dass dies zu externen Sanktionen führte. [GRI 417-2, GRI 417-3]



Ethische Arbeitspraktiken

Die Santini-Gruppe garantiert die Achtung der Menschenrechte durch die Einführung eines Ethikkodexes, die Einrichtung von Whistleblowing-Verfahren und die Förderung sicherer, integrierter und die Würde des Menschen achtender Arbeitsumgebungen. Obwohl das Unternehmen derzeit über keine formalisierte Politik verfügt, die sich ausschließlich den Menschenrechten widmet, integriert es die Grundprinzipien der Achtung des Menschen und der Legalität in all seine Aktivitäten. Die Ethik kommt im Ethikkodex, im Organisations- und Verwaltungsmodell gemäß Gesetzesdekret 231/2001, in der integrierten Qualitäts- und Umweltpolitik und in den täglichen Praktiken des Managements und der operativen Ansprechpartner zum Ausdruck [GRI 2-23].

Die integrierte Politik

Die Santini-Gruppe hat eine integrierte Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitspolitik definiert, die das konkrete Engagement für die Gesamtqualität der Dienstleistungen, den Umweltschutz, die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie die Integration wirksamer Managementmodelle widerspiegelt, die mit den Grundsätzen der Nachhaltigkeit und Innovation im Einklang stehen. [GRI 2-23, GRI 2-24]. Die in der Politik festgelegten strategischen Ziele umfassen:

- Aufrechterhaltung hoher Standards in Bezug auf Management- und Wirt-

schaftlichkeit, insbesondere im Bereich der Logistik, durch die Einführung fortschrittlicher digitaler Systeme wie Business Intelligence und digitale Flottenverfolgung;

- Erweiterung und Optimierung der Lagerflächen, um eine höhere Betriebskapazität und Flexibilität bei der Verwaltung der ein- und ausgehenden Abfallströme zu gewährleisten;
- Schrittweise Erneuerung des Fuhrparks unter genauer Bewertung des

Übergangs zu Elektrofahrzeugen und anderen umweltfreundlicheren Lösungen;

- Den Dialog mit den Institutionen und der Gemeinschaft verstärken, indem ein proaktiver Kommunikationsansatz verfolgt und an lokalen Veranstaltungen, Bildungsprojekten und Initiativen zur Sensibilisierung für Umweltfragen teilgenommen wird;
- Überprüfung und Gewährleistung der Umweltkonformität durch interne Audits, systematische Kontrollen und den Einsatz digitaler Instrumente zur Unterstützung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und der Risikoprävention;
- Gewährleistung eines geordneten und nachhaltigen Generationswechsels unter Aufwertung der familiären Verankerung des Unternehmens und Sicherstellung der strategischen, operativen und wertebezogenen Kontinuität.

Diese Politik dient als Leitfaden für alle Unternehmensentscheidungen und fördert eine integrierte Vision von Qualität, Effizienz und Umweltverantwortung in Übereinstimmung mit den Normen ISO 9001, ISO 14001, dem Modell 231 und den ESG-Verpflichtungen der Gruppe.

Die Geschäftsleitung verpflichtet sich, die Qualität und die Umwelt in den Gebieten, in denen sie tätig ist, unter vollständiger Einhaltung der Vorschriften und mit dem

Ziel der Kundenzufriedenheit zu schützen. Besonderes Augenmerk wird auf die Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter gelegt, um ihnen die Auswirkungen ihrer Tätigkeiten auf die Dienstleistungen, die Umweltaspekte und die Betriebsrisiken bewusst zu machen.

Die Santini-Gruppe engagiert sich aktiv für die Reduzierung von Unfällen, die Optimierung des integrierten Abfallkreislaufs und die Förderung der Material- und Energierückgewinnung im Einklang mit den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft.

Die Kommunikation mit der Öffentlichkeit, den Institutionen und den Kontrollbehörden ist von Transparenz und Proaktivität geprägt, um Prozessanomalien zu vermeiden, die die Umwelt oder die Sicherheit beeinträchtigen könnten. Dieser Ansatz umfasst den Einsatz fortschrittlicher Technologien, die Bewertung der Umweltauswirkungen und die Förderung nachhaltiger Praktiken bei Mitarbeitern, Lieferanten und Kunden.

Das ultimative Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Umwelt-, Qualitäts- und Gesundheits- und Sicherheitsleistung. Zu diesem Zweck wird die Wirksamkeit des Systems regelmäßig überprüft, wobei angemessene Ressourcen zur Verfügung stehen, um die konkrete Umsetzung der Politik zu gewährleisten.

Der Ethikkodex- und Verhaltenskodex

Die Santini-Gruppe verbietet jede Form von Diskriminierung, Ausbeutung oder Verletzung der Grundrechte von Personen. Diese Verpflichtung ist im Ethikkodex der Organisation verankert [GRI 2-23].

Der Kodex enthält die Grundsätze und Verhaltensregeln, die die Unternehmen der Santini-Gruppe bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten als grundlegend erachten und deren Einhaltung von allen Personen, Gruppen und Organisationen, die in einer bedeutenden Beziehung zu ihnen stehen, verlangt wird. Unsere Partner sind verpflichtet, den Ethikkodex und die Grundsätze des Modells 231 einzuhalten.

Zu den wichtigsten Grundsätzen gehören:

- **Verantwortung und Einhaltung der Gesetze:** Verpflichtung der Gruppe zur Einhaltung der geltenden Gesetze, Vorschriften und Bestimmungen in den Ländern, in denen sie tätig ist.
- **Fairness:** Verpflichtung zur Achtung der Rechte aller und zum integren Handeln, sowohl in internen als auch in externen Beziehungen.
- **Unparteilichkeit und Chancengleichheit:** Ablehnung jeglicher Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Nationalität, Religion, persönlichen und politi-

schen Ansichten, Alter, Gesundheit und wirtschaftliche Lage der Gesprächspartner. Verpflichtung, allen Mitarbeitern und Mitarbeitern gleiche Zugangsmöglichkeiten und Karrierechancen in einem gesunden und sicheren Arbeitsumfeld zu garantieren.

- **Integrität und Transparenz:** Ablehnung jeglicher Gewalt oder Drohung, um Verhaltensweisen zu erzwingen, die gegen die Vorschriften, das Organisationsmodell und die im Kodex festgelegten berufsethischen Regeln verstoßen. Gewährleistung, dass alle Vorgänge und Transaktionen aufgezeichnet und protokolliert werden.
- **Effizienz und fairer Wettbewerb:** Effiziente Verwaltung aller Aktivitäten unter Wertschätzung der Unternehmensressourcen. Korrektes und transparentes Handeln auf dem Markt, Förderung des fairen Wettbewerbs als grundlegendes Element für die Entwicklung von Unternehmen und Märkten.
- **Schutz der Vertraulichkeit und Dienstleistungsgeist:** Verpflichtung zum Schutz der Vertraulichkeit sensibler Daten und Informationen von Mitarbeitern und Gesprächspartnern, wobei die Empfänger



größte Anstrengungen unternehmen müssen.

- **Vermeidung von Interessenkonflikten:** Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten. [GRI 2-15]
- **Beziehungen zur Gemeinschaft und Umweltschutz:** Gewährleistung einer kohärenten und ausgewogenen wirtschaftlichen Entwicklung, die mit dem Engagement zum Schutz der Umwelt und zur nachhaltigen Entwicklung des Gebiets im Einklang steht, um die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Der Kodex verpflichtet die Adressaten, alle potenziellen oder festgestellten Verstöße zu melden und transparent und verantwortungsbewusst zu handeln. Verstöße gegen den Ethikkodex werden mit Sanktionen geahndet, was die Bedeutung unterstreicht, die die Santini-Gruppe der Ethik und Verantwortung in ihren Aktivitäten beimisst.

Das Modell 231 und der Disziplinar-Kodex

Die Santini-Gruppe glaubt an den Wert der Zusammenarbeit und Transparenz. Der direkte Austausch und gegenseitige Respekt ermöglichen es der Gruppe, nicht nur eine wirtschaftliche Führungsrolle in ihrer Branche einzunehmen, sondern auch ein integraler Bestandteil eines sozialen Gefüges zu sein, das auf Transparenz ausgerichtet ist. Die Einführung des Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodells ermöglicht es der Gruppe, dies konkret unter Beweis zu stellen.

Die Werte Zusammenarbeit und Transparenz werden durch Kommunikation und Schulungen zu Antikorruptionsverfahren gefördert. Der Verwaltungsrat und die Mitarbeiter der Gruppe erhalten Informationen zum Modell 231 in unterschiedlicher Form und zu unterschiedlichen Zwecken: Die Verwaltungsratsmitglieder nehmen an speziellen Schulungen teil und erhalten nach Einsichtnahme in die Unterlagen und direktem Austausch mit der Aufsichtsstelle eine formelle Mitteilung über das Modell und die entsprechenden Verfahren zur Korruptionsbekämpfung. Die Mitarbeiter werden schrittweise über das Modell 231 informiert, und zwar durch interne Mitteilungen, die Aushändigung des Ethikkodex und Schulungen vor Ort oder mithilfe digitaler Instrumente. Der Schulungsplan für 2025

sieht die schrittweise Erweiterung der Inhalte zur Korruptionsbekämpfung mit standardisierten Modulen und gemeinsamen digitalen Instrumenten vor, um eine vollständige Schulungsabdeckung für die Mitarbeiter der verschiedenen Unternehmen der Gruppe zu gewährleisten.

[GRI 3-3, GRI 205-2]

Jeder Interessierte, unabhängig davon, ob er innerhalb oder außerhalb der Organisation tätig ist, kann Erläuterungen zur Umsetzung der Richtlinien und Praktiken der Gruppe in Bezug auf Themen wie Umwelt, Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, Ethik, Qualität und Sicherheit anfordern [GRI 2-26]. Erläuterungen können in den Werken und Betriebsbüros, über die Telefon- und E-Mail-Kanäle des Unternehmens, durch direkten Kontakt mit den Ansprechpartnern des jeweiligen Bereichs (Werke, Logistik, SGI, Compliance) oder vertraulich an den Verwaltungsrat bei regelmäßigen Treffen wie den jährlichen Überprüfungen oder den Treffen mit öffentlichen Einrichtungen und Kundenunternehmen angefordert werden.

Die eingegangenen Anfragen werden geprüft und gegebenenfalls durch interne Besprechungen oder formelle Mitteilungen der Funktionsleiter oder der Geschäftsleitung bearbeitet. Die eingegangenen Mel-

dungen werden sorgfältig analysiert, wobei die Anonymität des Meldenden und die Einhaltung der in den Vorschriften vorgesehenen Fristen gewährleistet sind.

Die Santini-Gruppe hat als integraler Bestandteil ihres Organisations- und Verwaltungsmodells einen Disziplinar-Kodex eingeführt, der sicherstellen soll, dass die im Modell festgelegten Maßnahmen durch ein System von Disziplinarmaßnahmen, die in einem angemessenen Verhältnis zur Schwere der Verstöße stehen, eingehalten werden. Darüber hinaus soll ein Arbeitsumfeld gewährleistet werden, das den ethischen und rechtlichen Standards entspricht, wobei die individuelle Verantwortung und die Transparenz bei der Einhaltung der Vorschriften im Vordergrund stehen.

Die Sanktionen sollen abschreckend und wirksam sein und die Einhaltung der Grundsätze des Modells auch unabhängig von Strafverfahren gewährleisten. Der Kodex gilt für verschiedene Personen wie Mitarbeiter, Führungskräfte, Verwaltungsratsmitglieder und andere Personen, die zur Einhaltung des Modells verpflichtet sind. Die Sanktionen variieren je nach Schwere des Verstoßes und können mündliche oder schriftliche Verwarnungen, Geldstrafen, Suspendierung vom Dienst und vom Gehalt

und in extremen Fällen die Entlassung umfassen. Bei der Festlegung der Sanktionen werden verschiedene Faktoren berücksichtigt, wie Vorsatz, Fahrlässigkeit, frühere Disziplinarmaßnahmen, die Umstände des Vorfalls und die Rolle des Zuwiderhandelnden.

Der Disziplinar-Kodex legt auch Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vor, die Rechtsverstöße melden. Vergeltungs- oder Diskriminierungshandlungen gegenüber Hinweisgebern sind ausdrücklich untersagt. Unbegründete Meldungen - insbesondere solche, die in böser Absicht oder grober Fahrlässigkeit erfolgen - können hingegen disziplinarische Maßnahmen gegen die meldende Person nach sich ziehen. In diesem Zusammenhang werden Interessenkonflikte sorgfältig geprüft und können, gemäß den Bestimmungen des Kodex, ebenfalls disziplinarisch geahndet werden. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Unternehmensaktivitäten im Einklang mit den von der Gruppe Santini festgelegten Grundsätzen von Ehrlichkeit, Transparenz und Integrität stehen. **[GRI 2-15]**

Meldekanäle

Ein gutes Risikomanagement erfordert eine umfassende Zusammenarbeit aller Beteiligten: Daher ist es von grundlegender Bedeutung, anonyme und geschützte interne Meldemechanismen zu gewährleisten, um kritische Punkte in den Unternehmensprozessen und innerhalb der Organisation aufzudecken [GRI 2-23].

Aus diesem Grund sieht die Santini-Gruppe in ihrem Qualitätsmanagementsystem ein Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden vor, das darauf ausgerichtet ist, Gehör, Schnelligkeit, Rückverfolgbarkeit und kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten [GRI 2-25].

Das Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden von Kunden, Stakeholdern, Behörden oder anderen Personen sieht Folgendes vor:

- die Erfassung und Analyse der Beschwerde gemäß spezifischen Verfahren, die im Integrierten Managementsystem (IMS) dokumentiert sind, das gemäß den Normen ISO 9001 und ISO 14001 strukturiert ist;
- Die direkte Bearbeitung durch den HSE/RQ-Beauftragten (Qualitäts- und Umweltbeauftragter) in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung, je nach Art und Schwere der Meldung;
- Die Überwachung durch die Geschäftsleitung in der Überprüfungsphase und durch interne Audits, um mögliche Kor-

rektur- und Vorbeugungsmaßnahmen zu bewerten.

Das interne Verfahren legt die Modalitäten für die Entgegennahme von Beschwerden, die Antwortfristen und die Zuständigkeiten fest. Die Ursachenanalyse wird in Zusammenarbeit zwischen den operativen Referenten und der Geschäftsleitung unter direkter Einbeziehung des Verwaltungsrats durchgeführt, der täglich in die Unternehmensaktivitäten eingebunden ist. Die ergriffenen Maßnahmen werden dokumentiert, auch zur Unterstützung der Aktivitäten zur kontinuierlichen Verbesserung.

Die Gruppe gewährleistet die Verfügbarkeit des Whistleblowing-Kanals gemäß Modell 231 und ermöglicht die anonyme und geschützte Meldung von rechtswidrigen Handlungen gemäß Gesetzesdekret 231/2001. Diese Meldungen können über eine private E-Mail-Adresse erfolgen, die allen Mitarbeitern vorbehalten ist, und speziell von der Gruppe zu diesem Zweck eingerichtet wurde und zudem direkt von der Aufsichtsstelle verwaltet wird [GRI 2-26]. Die Aufsichtsstelle führt unabhängige Überprüfungen durch und zieht bei Bedarf interne Ansprechpartner oder externe Berater für weitere Untersuchungen hinzu.

Die Bearbeitung von Beschwerden, auch informeller Art, ermöglicht es, jede Meldung in eine Chance für Wachstum und konstruktiven Austausch zu verwandeln und so das Vertrauen und die Transparenz in den Be-

ziehungen zu den Interessengruppen zu stärken. Wiederkehrende oder bedeutsame kritische Punkte werden bei den Koordinierungssitzungen zwischen den Bereichen diskutiert und tragen zur gezielten Aktualisierung der Verfahren bei, auch im Hinblick auf die Risikoprävention und das Risikomanagement.

Derselbe Hintergrund findet sich in der Gesamtheit der strukturierten Prozesse und

zeitnahen Maßnahmen wieder, die die Santini-Gruppe ergreift. Maßnahmen, um mögliche negative Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft oder Betrieb zu verhindern und zu beheben, die sie verursacht oder zu deren Entstehung sie beigetragen hat. Alle Aktivitäten im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Meldungen sind Teil des integrierten Managementsystems und basieren auf einem proaktiven, kooperativen und



täglichen Ansatz zwischen der Geschäftsleitung, den Bereichsverantwortlichen und den Kontrollorganen.

Insbesondere die Santini-Gruppe
[GRI 2-25]:

- greift dank der direkten Überwachung durch die Geschäftsleitung und dem ständigen Kontakt zu Kunden, Behörden und lokalen Stakeholdern in Echtzeit ein, wenn Nichtkonformitäten oder Störungen auftreten;
- Ergreift Korrektur- und Präventivmaßnahmen gemäß den Verfahren des SGI, dokumentiert jede Maßnahme und bezieht sie in die jährliche Überprüfung ein. Die Santini-Gruppe verpflichtet sich, konkrete Abhilfemaßnahmen wie Entschädigungen, Umweltsanierungen, Prozessüberprüfungen oder die Stärkung interner Kompetenzen zu ergreifen, im Einklang mit dem Grundsatz der Verantwortung und Transparenz, der das Governance-Modell der Organisation leitet.
- Sie führt gemeinsame Überprüfungen und Inspektionen mit Behörden oder Kunden durch, um kritische Punkte im Zusammenhang mit Auswirkungen auf die Umwelt, die Sicherheit oder das Betriebsmanagement anzugehen.
- Nimmt an Gesprächen mit Berufsverbänden, lokalen Behörden und Unternehmen der Region teil, um gemeinsam Lösungen für Themen von ökologischer und rechtlicher Bedeutung zu finden.

- Durchführung von Informations- und Schulungsinitiativen in lokalen Gemeinden, Anlagen und Schulen, um das Risiko von Fehlverhalten zu verringern und das Umweltbewusstsein zu verbessern.

Die Einbeziehung der Stakeholder ist ein zentrales Element bei der Gestaltung, Überarbeitung und Verbesserung der Beschwerdeverfahren, im Einklang mit dem Engagement für Transparenz, Verantwortung und Qualität der angebotenen Dienstleistungen. Die wichtigsten Stakeholder, die an der Bewältigung negativer Auswirkungen beteiligt sind, sind Kunden (Unternehmen, Privatpersonen, öffentliche Einrichtungen), Lieferanten, Partner aus der Umweltbranche, Bürger und lokale Gemeinschaften sowie interne Mitarbeiter. Die Verfahren sind das Ergebnis der Bedürfnisse, die sich aus dem täglichen Dialog sowie aus der Analyse der im Laufe der Zeit über die verschiedenen zur Verfügung stehenden Kanäle (direkter Kontakt, Vertriebsnetz, E-Mail und Telefon, private E-Mail gemäß Modell 231) gesammelten Meldungen ergeben haben.

Jedes Jahr werden im Rahmen der Überprüfung durch die Geschäftsleitung die eingegangenen Meldungen, formellen Beschwerden und operativen Hinweise der Bereichsbeauftragten ausgewertet, um die Verwaltungsmodalitäten zu aktualisieren und die Wirksamkeit des Systems zu stärken.

— Unser Engagement für die Umwelt



03



Die Aktivitäten der Santini-Gruppe gliedern sich nach den spezifischen Unternehmenseinheiten und umfassen Dienstleistungen sowohl für Unternehmen als auch für öffentliche Einrichtungen. Zu den Aktivitäten gehören die Sammlung, der Transport, die Lagerung, die Verarbeitung und die Vermittlung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen unter vollständiger Einhaltung der Umweltvorschriften und mit einem Ansatz, der auf Prävention, Sicherheit und Wertschöpfung ausgerichtet ist. Der Tätigkeitsbereich erstreckt sich hauptsächlich auf Südtirol und das Trentino, mit einer bedeutenden Präsenz auch in einigen Gebieten Venetiens und Österreichs. [GRI 2-6]

Im Jahr 2024 verteilt sich der Gesamtumsatz der Santini-Gruppe wie folgt auf die verschiedenen operativen Gesellschaften:

Unternehmen	Geschäft	% Umsatz
Gebr. Santini	Transport und Lagerung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen	71,53%
Santini Servizi	Lagerung von nicht gefährlichen Abfällen	23,35%
Gruppo Santini AG	Holding	2,79%
Reseco	Transport von nicht gefährlichen Abfällen	1,53%
Gestione Ambiente	Umweltberatung	0,75%
EcoEducation	Ausbildung	0,05%

Diese Verteilung spiegelt die zentrale Bedeutung der Transport- und Abfallbehandlungsaktivitäten im Geschäftsmodell der Gruppe wider.

Unsere Dienste

Die Santini-Gruppe bietet ein integriertes Spektrum an Umweltdienstleistungen mit besonderem Schwerpunkt auf der Abfallbewirtschaftung in allen Phasen und einem Ansatz, der auf Nachhaltigkeit, Einhaltung der Vorschriften und Wertschöpfung aus Ressourcen ausgerichtet ist. Die Aktivitäten lassen sich in drei operative Bereiche unterteilen:

- **Operative Abfallwirtschaft:** Dienstleistungen in den Bereichen Sammlung, Transport, Lagerung, Sortierung, Verwertung und Vermittlung von Abfällen, Verschrottung von Altfahrzeugen;
- **Umweltberatung:** technische und rechtliche Unterstützung bei der Erfüllung von Umweltvorschriften, mit kontinuierlicher Betreuung der Unternehmen in der Region;
- **Fachausbildung:** Schulungen für Unternehmen zu Umwelt- und Rechtsfragen, die auch in Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen und Branchenverbänden organisiert werden.

Abfallwirtschaft

Die Unternehmen der Santini-Gruppe wenden einen Prozess zur Verwaltung der Anlagenaktivitäten an, welcher wie folgt schematisch dargestellt werden kann:

- **Kontakt mit dem Kunden,** um alle für die Erbringung der Dienstleistung erforderlichen Informationen zu erhalten.
- **Anlieferung der Abfälle in der Anlage:** Das zuständige Betriebspersonal der Anlage nimmt die angelieferten Abfälle entgegen, überprüft die Übereinstimmung der Ladung mit dem Begleitformular und sorgt dafür, dass die Entladung in den dafür vorgesehenen Bereichen erfolgt. Die Anlieferung kann mit eigenen Fahrzeugen, durch für den Transport für Dritte zugelassene Unternehmen oder direkt durch die Abfallerzeuger erfolgen.
- **Lagerung und Verarbeitung von Abfällen in der Anlage:** Sowohl gefährliche als auch nicht gefährliche Abfälle werden gelagert, bis sie zur Verwertung oder Entsorgung in zugelassenen Anlagen weitergeleitet werden. Alternativ können sie zur Rückgewinnung von Sekundärrohstoffen, zum Abfallaustausch oder zur Aufbereitung verarbeitet werden. Alle diese Tätigkeiten werden in dafür vorgesehenen Bereichen in Übereinstimmung mit den Genehmigungsvorschriften und unter Befolgung der in den internen Verfahren und im Risikobewertungsdokument enthaltenen Anweisungen durchgeführt.
- **Verwertung und Herstellung wiederverwendbarer Materialien:** Bestimmte Abfallarten (z. B. Papier, Kupfer-, Eisen-, Aluminium- und Stahlschrott) werden spezifischen Verarbeitungsprozessen unterzogen, die in den gesetzlich vorgesehenen Fällen die Beendigung der Einstufung als Abfall (End of Waste) ermöglichen.
- **Verwertung/Entsorgung:** Die Abfälle werden zur Verwertung oder Entsorgung an zugelassene Drittanlagen weitergeleitet, entweder mit eigenen Fahrzeugen oder unter Einsatz zugelassener Drittunternehmen.

Umweltberatung

Die Santini-Gruppe bietet einen personalisierten Beratungsservice, um Unternehmen beim Umweltmanagement und bei der Abfallentsorgung zu unterstützen und so zur vollständigen Einhaltung der Vorschriften, zur Risikoprävention und zum Schutz des guten Rufs beizutragen.

Unabhängig von der Größe des Unternehmens wird jeder Kunde mit Lösungen unterstützt, die auf seine spezifischen betrieblichen, technischen und dokumentarischen Anforderungen zugeschnitten sind. Der Service ermöglicht es, die Komplexität der Vorschriften sicherer zu bewältigen, Umweltrisiken zu identifizieren und zu mindern sowie etwaige Nichtkonformitäten zu vermeiden.

Im Einzelnen umfassen die Hauptaktivitäten:

- **Beratung zur Anwendbarkeit** des RENTRI-Systems und Unterstützung bei der Auslegung und Anwendung der geltenden Abfallvorschriften, mit besonderem Augenmerk auf die Unterschiede zwischen den nationalen Vorschriften und den Bestimmungen der Provinz Bozen;
- **Unterstützung** der Erstproduzenten bei der korrekten Verwaltung und Rückverfolgbarkeit

Schulung

Wir stellen unseren Kunden ein Kompetenzvermögen zur Verfügung, das wir in 80 Jahren Tätigkeit in den Bereichen Sammlung, Bewirtschaftung, Verarbeitung und Verwertung von Abfällen aufgebaut haben, und bieten spezialisierte Schulungskurse an, die darauf abzielen, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu stärken und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zu gewährleisten.

Unser Weiterbildungsangebot soll Unternehmen dabei unterstützen, die ökologischen Herausforderungen von heute und morgen zu bewältigen, wobei der Schwerpunkt auf der Abfallwirtschaft liegt. Die Kurse sind so konzipiert, dass sie praktische und aktuelle Instrumente in einem sich ständig weiterentwickelnden regulatorischen Umfeld ver-

der Dokumentenflüsse im Zusammenhang mit Abfällen (Register, Formulare, MUD) durch eine spezielle Software, die mit RENTRI kompatibel ist;

- **Technische Besichtigungen** bei den Kunden vor Ort zur Bewertung der Organisation der Zwischenlager, mit besonderem Augenmerk auf die Ausstattung mit Geräten, Containern, Auffangwannen und die Verwaltungsmodalitäten gemäß den geltenden Vorschriften;
- **Beratung zu den ADR-Verpflichtungen** im Zusammenhang mit dem Transport gefährlicher Güter;
- **Unterstützung bei der Eintragung** in das Nationale Register der Umweltdienstleister, insbesondere für die Kategorie 2-bis (Eigentransport der eigenen Abfälle);
- **Koordination der chemischen Analyse von Abfällen** durch akkreditierte Labors zur Unterstützung der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung und Einhaltung der Charakterisierungsvorschriften.

mitteln. Die Schulungen werden flexibel und individuell durchgeführt, und zwar durch:

- interaktive Online-Webinare,
- Präsenzveranstaltungen,
- maßgeschneiderte Kurse, die auf die spezifischen Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten sind.

Wir arbeiten ausschließlich mit hochqualifizierten Ausbildern zusammen, die über technische Erfahrung in diesem Bereich verfügen und die Anforderungen der geltenden Vorschriften erfüllen. Wir bieten auch fachliche Unterstützung zu spezifischen und komplexen Themen, wie beispielsweise der Anpassung an das Nationale Elektronische Register für die Rückverfolgbarkeit von Abfällen (RENTRI).

Die Wertschöpfungskette

Die Santini-Gruppe ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette der integrierten Abfallwirtschaft tätig und bietet spezialisierte Dienstleistungen in einem Gebiet an, das hauptsächlich Trentino-Südtirol, einen Teil Venetiens und Österreich umfasst.

Unser Angebot richtet sich an ein breites und vielfältiges Publikum, darunter Industrie-, Handwerks-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, öffentliche Einrichtungen und andere Akteure der Branche. Wir kümmern uns um die Vermittlung, die Behandlung und, wenn eine Verwertung technisch nicht möglich ist, um die Entsorgung in zugelassenen Endanlagen.

Wir sind uns bewusst, dass wir aufgrund unserer Tätigkeit innerhalb einer ausgedehnten Wertschöpfungskette potenziellen negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit der Abfallbewirtschaftung ausgesetzt sein können, sowohl direkt durch unsere operativen Tätigkeiten als auch indirekt durch unsere Geschäftsbeziehungen.

Insbesondere kann das Risiko negativer Auswirkungen auf die Umwelt oder Menschen aus den Beziehungen zu Kunden und Lieferanten resultieren, wenn nicht konforme Materialien oder Materialien mit unzureichender Rückverfolgbarkeit geliefert werden. Was die Lieferanten betrifft, so besteht trotz der Einführung von Maßnahmen zur Überprüfung der Einhaltung von Umweltvorschriften und Menschenrechten weiterhin ein Restrisiko negativer Auswirkungen. Auch bei der Zusammenarbeit mit Kon-

sortien und Sammelnetzen, in denen wir als akkreditierter Subunternehmer tätig sind, bestehen weiterhin Risiken in Bezug auf die Qualität der gelieferten Materialien und die Rückverfolgbarkeit der Lieferkette.

Um diese indirekten Auswirkungen zu mildern, führen wir regelmäßige Dokumenten- und Sichtkontrollen der eingehenden Materialien durch, arbeiten eng mit den zuständigen Konsortien und Behörden zusammen, um die Legalität der Ströme zu gewährleisten, verlangen von unseren Partnern die Einhaltung unseres Ethikkodexes und der Grundsätze des Modells 231 und schulen unsere Mitarbeiter und Fahrer, damit sie eventuelle Unregelmäßigkeiten erkennen können.

Die vor- und nachgelagerten Aktivitäten des Geschäftsbeziehungsnetzes umfassen **[GRI 2-6]:**

- Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Sammlung, des Transports und der Lagerung von Siedlungsabfällen, siedlungsähnlichen Abfällen sowie Sonderabfällen, gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen;
- Auswahl, Sortierung, Volumenreduzierung und Verarbeitung zur Verwertung von wiederverwertbaren Abfällen;
- Verwertung von Papier und Karton, um den Abfallstatus aufzuheben;
- Verschrottung und Behandlung von Altfahrzeugen (VFU);
- Vermittlung und Handel mit Abfällen.



Der Ablauf der Aktivitäten wird ermöglicht:

- im Vorfeld durch die Zusammenarbeit mit den Abfallerzeugern sowie mit Logistik-, Technologie- und Anlagenlieferanten, die nach Kriterien der Qualität, Sicherheit und Einhaltung der Vorschriften ausgewählt werden;
- im Anschluss durch ein strukturiertes Netzwerk aus Endverwertungs- und Entsorgungsanlagen, Konsortien der Lieferkette, Dienstleistungsempfängern (z.B. öffentliche Einrichtungen und Privatunternehmen) und lokalen Interessengruppen. Die aktive Einbindung der lokalen Gemeinschaft ermöglicht es, einen Mehrwert in ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht zu schaffen.

Unsere Kooperationen

Die Santini-Gruppe beteiligt sich aktiv an der nachhaltigen Abfallwirtschaft, unter anderem durch ihre Mitwirkung in nationalen Konsortien der Lieferkette, die jeweils auf einen Schlüsselbereich der Kreislaufwirtschaft spezialisiert sind [GRI 2-6, GRI 2-28]. Diese Kooperationen ermöglichen es uns, die Einhaltung der Vor-

schriften entlang der gesamten Lieferkette zu gewährleisten, die Rückverfolgbarkeit und Qualität der zur Verwertung bestimmten Materialien sicherzustellen und zur Verbreitung der Recycling-Kultur in der Region beizutragen.

Die Konsortien, mit denen wir zusammenarbeiten, sind:



COMIECO (Consorzio Nazionale per il Recupero e Riciclo degli Imballaggi a base Cellulosica, Nationales Konsortium für die Verwertung und das Recycling von Verpackungen auf Zellulosebasis): Die Santini-Gruppe fungiert als vertraglich gebundene Plattform von COMIECO, verwaltet die getrennt gesammelten Zellulosefraktionen und garantiert Qualitätsstandards und die Rückverfolgbarkeit des Materials. Darüber hinaus engagieren wir uns aktiv in Bildungs- und Sensibilisierungsprojekten wie „Riciclo di Classe“ (Recycling in der Klasse) in Zusammenarbeit mit Schulen, Institutionen und Bürgern.



CONOU (Nationales Konsortium für die Verwaltung, Sammlung und Behandlung von Altölen): Als zugelassener Sammler arbeiten wir mit CONOU zusammen, um die Qualität des gesammelten Materials, die verwalteten Mengen und die Umweltindikatoren (Fuhrpark, Verbrauch, Auswirkungen) kontinuierlich zu überwachen und so zur Nachhaltigkeitsbilanz des Konsortiums beizutragen.



COBAT (Nationales Konsortium für Sammlung und Recycling): Wir arbeiten kontinuierlich mit COBAT bei der Entsorgung von Altbatterien, sowohl herkömmlichen als auch Lithium-Batterien, zusammen und gewährleisten die Einhaltung der Vorschriften und die Rückverfolgbarkeit entlang der gesamten Lieferkette. Als Reaktion auf die Entwicklung der Rechtsvorschriften und die neuen Marktanforderungen haben wir auch die Handhabung von Lithium-Batterien verstärkt.

Im Jahr 2024 haben wir gemeinsam mit COBAT und Eurac Research eine Machbarkeitsstudie gestartet, um die notwendigen Voraussetzungen für den Aufbau einer kompletten Lieferkette für die Entsorgung von Photovoltaikmodulen am Ende ihrer Lebensdauer zu ermitteln, einschließlich Sammlung, Transport, Charakterisierung und Beginn der Behandlung.

Die Initiative, die im NOI Techpark vorgestellt wurde, umfasst regulatorische Aspekte, Wachstumsszenarien, Recyclingtechnologien und Strategien zur Optimierung der Nachnutzung (Wiederverwendung oder Recycling) mit dem Ziel, die Umweltbelastung zu reduzieren und die Effizienz des Systems im Sinne einer Kreislaufwirtschaft zu steigern.

Unsere Märkte und das Vertriebsnetz



COREVE
(Konsortium für die Glasverwertung)



POLIECO
(Nationales Konsortium für das Recycling von Polyethylenabfällen).



RILEGNO
(Nationales Konsortium für die Rückgewinnung und das Recycling von Holzverpackungen).



RICREA
(Nationales Konsortium für das Recycling und die Verwertung von Stahlverpackungen).

Die Santini-Gruppe ist bekannt für ihr flächendeckendes Vertriebsnetz und ihre bedeutende Präsenz auf den lokalen Märkten. Der auf Kundenzufriedenheit ausgerichtete Ansatz ermöglicht den Aufbau eines effizienten Vertriebsnetzes, das verschiedene Marktsegmente erreichen kann. Die Marktposition ist durch

eine starke Betonung der Qualität des Kundenservices gekennzeichnet, wobei strategische Partnerschaften und fundierte Kenntnisse der lokalen Märkte genutzt werden.

Dank dieser Stärken kann sich die Santini-Gruppe Tag für Tag als Referenzpunkt in ihrer Branche behaupten und sich durch Innovation und Zuverlässigkeit auszeichnen.

Tabelle: Von der Santini-Gruppe bediente Märkte [GRI 2-6]

Märkte	Nettoumsatz
Italien - Südtirol	50
Italien - Trentino und Venetien	20
Österreich	30

Der Hauptmarkt für diese Dienstleistung ist Südtirol, gefolgt von Österreich, Venetien und der Provinz Trient. Die Dienstleistung richtet sich an private Unternehmen, öf-

fentliche Einrichtungen und öffentlich-private Einrichtungen, die in den Bereichen Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen tätig sind.



— Unser Weg zur Nachhaltigkeit

04

Nachhaltigkeit ist ein grundlegender und übergreifender Wert, eine gemeinsame Verantwortung und ein Leitprinzip, das in die strategischen und operativen Entscheidungen des Unternehmens integriert ist. Die Santini-Gruppe arbeitet täglich daran, wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Wert zu schaffen, im Einklang mit unseren Werten und unserer eigenen Art, Geschäfte zu tätigen, nachhaltig mit und für das Gebiet, in dem wir tätig sind.

Die Strategie der Gruppe für nachhaltige Entwicklung basiert auf einigen Kernpunkten: kontinuierliche Verbesserung, Digitalisierung der Prozesse, Einsatz der besten verfügbaren Technologien und aktive Ein-

beziehung aller Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und institutionelle Stakeholder. Diese Grundsätze sind im nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Managementsystem sowie in der Integrierten Qualitäts- und Umweltpolitik formalisiert, die als operative Referenz für alle Unternehmensprozesse und als Leitfaden für das Engagement für eine nachhaltige Entwicklung dient. Die Politik definiert die Aufmerksamkeit, die dem Risikomanagement, der Einhaltung von Vorschriften, der Innovation, der Ausbildung und der Entwicklung eines ESG-Ansatzes als Leitlinie für die Zukunft der Gruppe darstellt [GRI 2-22].

Zertifizierungen

Die Santini-Gruppe beweist ihr Engagement für Nachhaltigkeit und Qualität durch die Einführung international anerkannter Standards. Die Zertifizierungen nach ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 bilden die Grundlage der Unternehmensstrategie und garantieren Exzellenz und Umweltverantwortung.



Zertifizierung nach ISO 9001:2015

Das Engagement der Santini-Gruppe für ein optimales Management der Unternehmensprozesse spiegelt sich in dieser Zertifizierung wider. Die Prozesse sind auf kontinuierliche Verbesserung, Vereinfachung der Verfahren und Steigerung der betrieblichen Effizienz ausgerichtet, mit dem vorrangigen Ziel, die Kundenzufriedenheit zu maximieren. Durch dieses Qualitätssystem garantiert das Unternehmen einen hohen Standard seiner Produkte und Dienstleistungen und fördert gleichzeitig eine kontinuierliche Weiterentwicklung.



Zertifizierung nach ISO 14001:2015

Das Umweltmanagement ist ein fester Bestandteil unserer Arbeitsweise. Das bedeutet, dass wir die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt ständig überwachen und kontrollieren. Das Unternehmen engagiert sich aktiv für die Vermeidung von Umweltverschmutzung und die Suche nach Lösungen mit geringen Auswirkungen auf die Umwelt. Dieses Engagement wird durch die Zertifizierung nach ISO 14001 bestätigt. Die Umsetzung dieser Praktiken verbessert das Image der Gruppe und unterstreicht die Bedeutung eines nachhaltigen und bewussten Wachstums.

Wir verpflichten uns, hohe Qualitätsstandards einzuhalten und Umweltvorschriften strikt zu befolgen, wie die erhaltenen Zertifizierungen belegen. Diese Verpflichtung spiegelt eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensführung wider. Darüber hinaus widmen wir der Bearbeitung von Beschwerden besondere Aufmerksamkeit und übertragen diese Verantwortung der Qualitätsabteilung und der Abteilung für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung. All diese Vorgänge werden in Übereinstimmung mit den im zertifizierten Qualitätsmanagementsystem festgelegten Verfahren durchgeführt. [GRI 2-25].

Das Team für die Nachhaltigkeit

Der Verwaltungsrat der Santini-Gruppe spielt eine aktive und direkte Rolle bei der Entwicklung, Genehmigung und Aktualisierung der Erklärungen zu Unternehmenszweck, -werten und -vision, auch in Bezug auf Strategien und Richtlinien zur nachhaltigen Entwicklung [GRI 2-12].

Die Inhalte und Aktualisierungen des Nachhaltigkeitsberichts werden ohne formelle schriftliche Vollmachten für die Verwaltung der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Vereinbarungen, sowie eines formellen Ausschusses für die Berichterstattung

über die Nachhaltigkeit genehmigt. [GRI 2-14].

Das kollektive Wissen und die Fähigkeiten des Verwaltungsrats in Bezug auf Themen der nachhaltigen Entwicklung werden durch die direkte Teilnahme an Konferenzen, Arbeitsgruppen und öffentlichen Initiativen zu verwandten Themen (wie Kreislaufwirtschaft, ökologischer Wandel und Innovation) gestärkt und dies in Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen, Branchenverbänden und relevanten Stakeholdern [GRI 2-17].



Die Familienführung garantiert eine langfristige Vision, die in der Verbundenheit mit dem Territorium und dem Wunsch, Werte und Verantwortung an zukünftige Generationen weiterzugeben, verwurzelt ist. Gleichzeitig ermöglicht sie eine kontinuierliche Bewertung der ESG-Indikatoren durch schnelle Entscheidungsfindung, die auf direktem Zuhören und ständiger Präsenz im Unternehmen basiert. Der Verwaltungsrat überwacht und genehmigt die Umwelt- und Sozialziele im Zusammenhang mit zertifizierten Managementsystemen sowie Investitionen in saubere Technologien, Digitalisierung und Rückverfolgbarkeit, um die Effizienz und Transparenz der Abläufe zu verbessern. Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen für Mitarbeiter zu den Themen Rechtmäßigkeit, Sicherheit, Compliance und Nachhaltigkeit bedürfen der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Die Leistung des Verwaltungsrats hinsichtlich der Kontrolle der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen wird auf mehreren Ebenen bewertet, und zwar durch die jährliche Überprüfung gemäß den Anforderungen der Normen ISO 9001 und ISO 14001, die operative Überwachung durch interne Referenten, die vierteljährlichen Sitzungen des Aufsichtsgremiums und die regelmäßigen Treffen mit dem Rechnungsprüfungsausschuss. Business-Intelligence-Tools und die Überwachung der Flotte tragen dazu bei, die Aktivitäten in Echtzeit zu überwachen und Umwelt- und Betriebsdaten zu integrieren, um einen zeitnahen Entscheidungsprozess zu unterstützen [GRI 2-18].

Der Informationsfluss ist unmittelbar und die Bearbeitung der Probleme erfolgt zeit-

nah. Die internen Ansprechpartner für die einzelnen Bereiche (Anlagen, Logistik, SGI, Verwaltung, Digitalisierung, Compliance) arbeiten täglich mit der Geschäftsleitung zusammen, um die Ziele zu überwachen und die Unternehmensleistung kontinuierlich zu verbessern. Der ständige Dialog findet durch tägliche oder wöchentliche informelle Besprechungen und Gespräche zwischen den Bereichsbeauftragten und den Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie durch technische Sitzungen statt, die anlässlich interner Überprüfungen, Aktualisierungen oder Projektinitiativen geplant werden. Das Überwachungssystem wird durch regelmäßige Mitteilungen und eventuelle Berichte der Referenten ergänzt, die an den Aufsichtsrat und die Aufsichtsstelle gerichtet sind und anschließend mit der Geschäftsleitung geteilt werden. Letztere nimmt regelmäßig an externen Treffen mit öffentlichen und privaten Stakeholdern teil und teilt die erhaltenen Inputs umgehend mit, um diese intern zu diskutieren.

[GRI 2-13, GRI 2-16]

Die Kompetenzen der Schlüsselpersonen werden durch gezielte Schulungen im digitalen und ökologischen Bereich gestärkt [GRI 2-18]. Das Wissen zu Nachhaltigkeitsthemen wird durch Schulungen und Fortbildungen zu gesetzlichen Neuerungen ständig aktualisiert und vertieft, auch dank Schulungen zu ESG-Themen, Umwelt-Compliance und digitaler Innovation, die mit Unterstützung externer Berater durchgeführt werden [GRI 2-17]. Dies unterstreicht das kontinuierliche Engagement der Gruppe für Nachhaltigkeit und ihr Bekenntnis zu vorausschauenden und verantwortungsvollen Geschäftspraktiken.

Der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Im Einklang mit der Annäherung an die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wurde eine doppelte Materialitätsanalyse durchgeführt. Diese ermöglichte es, die Perspektive der Analyse der Auswirkungen der Unternehmensprozesse nach außen mit einer finanziellen Sichtweise zu verbinden und dabei die Auswirkungen zu beobachten, die das Außenumfeld in Bezug auf Risiken und Chancen auf die Organisation haben kann.

Um zu ermitteln, welche Nachhaltigkeitsaspekte im Bericht berücksichtigt werden sollten, haben wir eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den ESRS-Standards (European Sustainability Reporting Standards) durchgeführt. Dieser Ansatz berücksichtigt zwei Ansätze: die Wesentlichkeit der Auswirkungen (Inside-

Out-Perspektive) bewertet die Auswirkungen, die das Unternehmen durch seine Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen auf die Außenwelt ausübt; Die finanzielle Wesentlichkeit (Outside-In-Perspektive) hingegen berücksichtigt die Risiken und Chancen, die sich aus externen Faktoren wie Markttrends, dem regulatorischen Rahmen, den Erwartungen der Stakeholder und Klimarisiken ergeben und die die wirtschaftliche und finanzielle Leistung des Unternehmens beeinflussen können. Dieser Ansatz ermöglicht es der Santini-Gruppe, sich sowohl der Auswirkungen, die sie auf die Außenwelt hat, als auch der Risiken und Chancen, die die finanzielle Leistung der Organisation beeinflussen können, besser bewusst zu werden.

Finanzielle Wesentlichkeit



Risiken und Chancen (finanzielle Auswirkungen) der Umwelt und der Gesellschaft auf das Unternehmen.

Wesentlichkeit der Auswirkungen



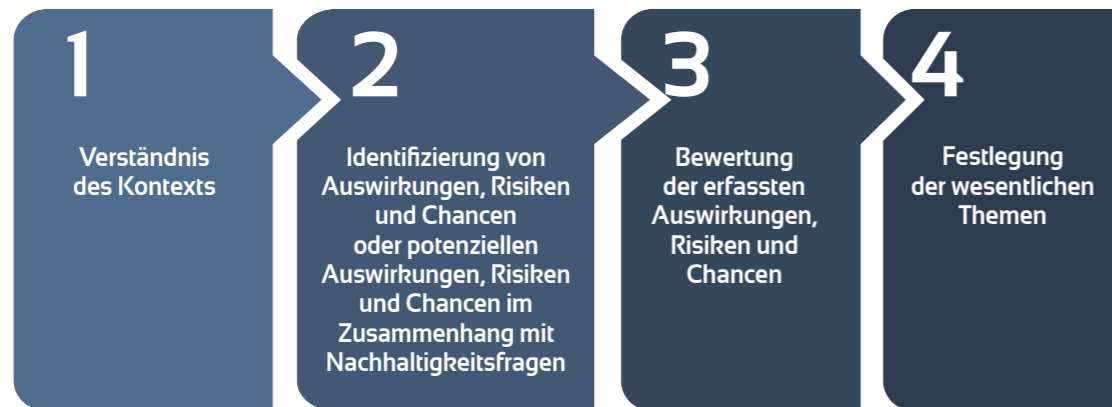
Auswirkungen, die das Unternehmen auf die Gesellschaft und die Umwelt hat.

Um eine möglichst vollständige Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) zu gewährleisten, haben wir uns für die Zusammenarbeit mit Branchenexperten entschieden. Die Sorgfalt unseres Ansatzes spiegelt unser Bewusstsein für den strategischen Wert der Tätigkeit und ihre Auswirkungen auf die Zu-

kunft und Organisation wider. Die Wesentlichkeitsanalyse ermöglicht es, durch die Kombination zweier Perspektiven die wichtigsten ESG-Themen zu identifizieren und zu priorisieren - sowohl im Hinblick auf langfristige Wertschöpfung des Unternehmens als auch auf dessen Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft.

Methodik

Für die Umsetzung und Bewertung der Wesentlichkeit im Einklang mit den ESRS-Grundsätzen wird der von der EFRAG geförderte Ansatz verfolgt, der sich in vier Phasen gliedert:



Kontextanalyse

In dieser ersten Aktivität haben wir einen umfassenden Überblick über unsere Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen erstellt und dabei das operative Umfeld analysiert, in dem die Gruppe tätig ist. Diese Vorarbeit lieferte die notwendigen Schlüsselinformationen, um die Auswirkungen, Risiken und Chancen zu identifizieren, die in den Nachhaltigkeitsbericht aufgenommen werden sollten.

Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Anschließend haben wir uns auf die Identifizierung der aktuellen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsfragen konzentriert. Wir haben Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) in Bezug auf ESG-Faktoren identifiziert, wobei wir sowohl unsere Aktivitäten als auch die vor- und nachgelagerten Bereiche der Wertschöpfungskette berücksichtigt haben.

In dieser Phase haben wir einen doppelten Ansatz verfolgt: Top-down und Bottom-up. Der erste Ansatz, der Bottom-up-Ansatz, ermöglichte es uns, eine Liste von Auswirkungen, Risiken und Chancen aus der Analyse unseres operativen Umfelds zu erstellen. Der Schlüssel zu diesem Prozess ist die Analyse unseres Geschäftsmodells unter ESG-Gesichtspunkten. Der zweite Analyseschritt wurde nach einem Top-down-Ansatz durchgeführt. Als Ausgangspunkt haben wir die Liste der vorgesehenen Themen der CSRD verwendet. Dieser Überblick, den die Berichtsstandards bieten, ermöglichte es uns, die Auswirkungen, Risiken und Chancen der Aktivitäten des Unternehmens in Bezug auf jedes einzelne regulatorische Thema abzubilden.

Der gezielte Ansatz in Verbindung mit der aktiven Beteiligung der Geschäftsleitung hat zu einer detaillierten und granularen Kartierung der IRO geführt.

Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Bewertung ist der letzte Schritt des durchgeführten Wesentlichkeitsbewertungsprozesses. In dieser abschließenden Phase haben wir jede in der vorherigen Phase erfasste Auswirkung, jedes Risiko und jede Chance nach Priorität geordnet. An diesem Prozess waren einige Führungskräfte des Unternehmens sowie Mitglieder der Unternehmensleitung beteiligt.

In Übereinstimmung mit den ESRS und unter Berücksichtigung der EFRAG-Leitlinien wurden bei der Bewertung der Wesentlichkeit der Auswirkungen sowohl negative als auch positive Auswirkungen berücksichtigt und getrennt bewertet, je nachdem, ob es sich um aktuelle, d. h. bereits bestehende Auswirkungen oder um potenzielle Auswirkungen handelte, deren Eintreten mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist. Die folgenden Bewertungsparameter wurden berücksichtigt:

- **Schweregrad:** stellt den Schweregrad der Auswirkung dar;
- **Reichweite:** stellt die Reichweite der Auswirkungen in Bezug auf die betroffenen Gebiete oder Personen dar;
- **Irreversibilität:** bezeichnet das Ausmaß, in dem eine negative Auswirkung nicht behoben werden kann;
- **Wahrscheinlichkeit:** stellt die Wahrscheinlichkeit dar, mit der die Auswirkung eintritt.

Jeder dieser Variablen haben wir je nach Art der betrachteten Auswirkung einen Wert nach unterschiedlichen Logiken zugewiesen. Gemäß den Vorgaben der EFRAG wurden die negativen Auswirkungen anhand von drei Parametern bewertet, nämlich Schweregrad, Reichweite und Irreversibilität, während die positiven Auswirkungen nur anhand von Ausmaß und Reichweite bewertet wurden. Zu diesen Variablen kommt die Wahrscheinlichkeit hinzu, dass die Auswirkung (positiv oder negativ) potenziell ist. Es wurde eine Skala von 1 bis 5 verwendet, wobei niedrigere Werte eine geringere Priorität anzeigen.

Für die Analyse der finanziellen Wesentlichkeit wurden die Risiken nach der ERM-Methodik (Enterprise Risk Management) bewertet, die eine Restbewertung nach Schweregrad und Wahrscheinlichkeit vorsieht. Auch die Chancen wurden anhand von Kriterien und Kennzahlen analysiert, die auf der Grundlage der ERM-Methodik definiert wurden, wobei eine Restbewertung nach Schweregrad und Wahrscheinlichkeit berücksichtigt wurde.

Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Als relevant wurden alle Themen angesehen, mit denen eine Auswirkung, ein Risiko oder eine Chance verbunden ist, deren Relevanz über dem festgelegten Schwellenwert liegt.

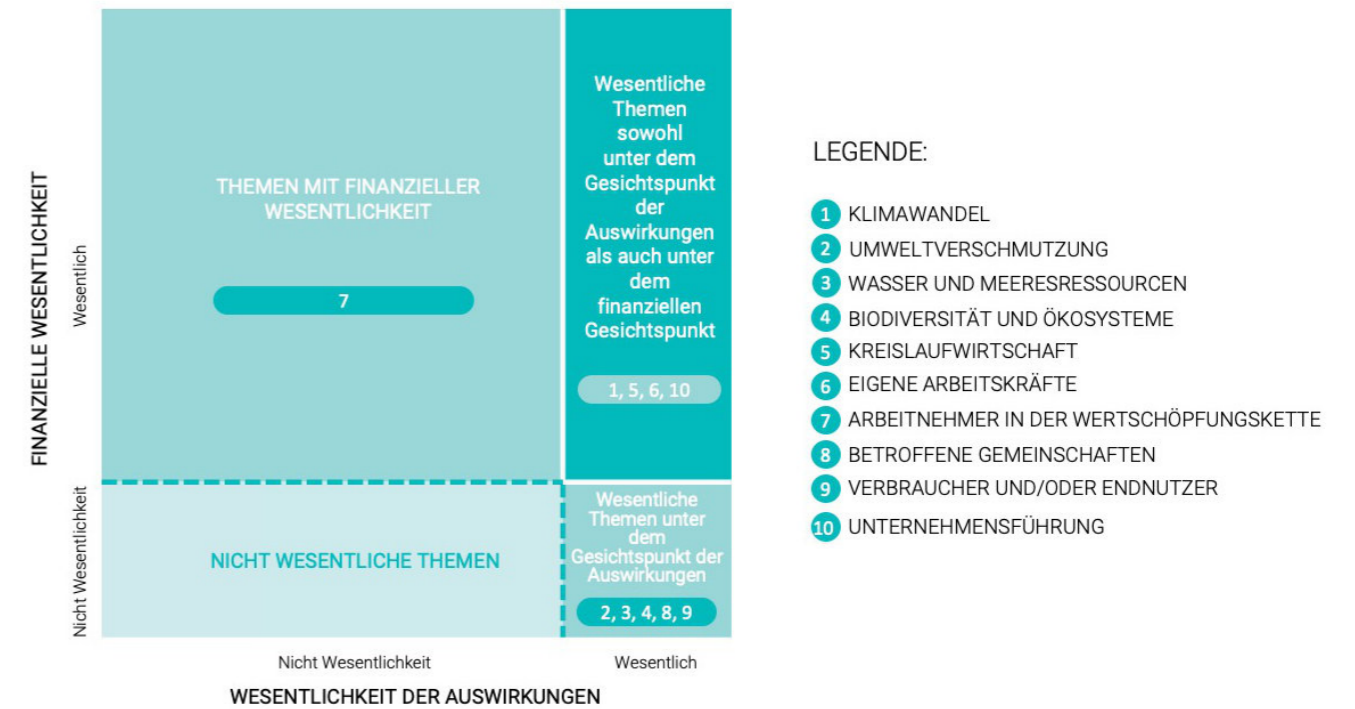
Im Einzelnen erwiesen sich vier Schlüsselthemen sowohl hinsichtlich ihrer Auswirkungen als auch in finanzieller Hinsicht als relevant: Klimawandel, Kreislaufwirtschaft, eigene Belegschaft und Unternehmensführung. Allein hinsichtlich ihrer Auswirkungen relevant sind die Themen Umweltverschmutzung, Wasser und Meeresressourcen, Biodiversität und Ökosysteme, betroffene Gemeinschaften und Verbraucher und/oder Endnutzer. Fragen im Zusam-

menhang mit den Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette hingegen erwiesen sich nur unter finanziellen Gesichtspunkten als interessant.

Als Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sind neue Themen aufgetaucht, die für das Jahr 2023 relevant sind. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, die Berichterstattung in diesem Nachhaltigkeitsbericht zu erweitern, um einen noch umfassenderen und transparenteren Überblick über die ESG-Leistungen der Organisation zu bieten. Im Vergleich zur vorherigen Ausgabe wurden insbesondere die folgenden GRI-Standards integriert:

- **GRI 205:** Korruptionsbekämpfung 2016
- **GRI 303:** Wasser und Abwasser 2018
- **GRI 405:** Vielfalt und Chancengleichheit 2016
- **GRI 406:** Nichtdiskriminierung 2016
- **GRI 417:** Marketing und Kennzeichnung 2016
- **GRI 418:** Datenschutz für Kunden 2016

Die nachstehende Matrix der doppelten Wesentlichkeit stellt grafisch die Bedeutung jedes der oben genannten Themen dar und zeigt auf, ob diese nur unter finanzieller Sichtweise, nur unter dem Gesichtspunkt der Auswirkungen oder unter beiden Gesichtspunkten relevant sind.



Im Folgenden werden für jedes Thema und jedes Unterthema die Auswirkungen (positiv oder negativ, aktuell oder potenziell), Risiken und Chancen aufgeführt, die nach Abschluss des Priorisierungsprozesses als wesentlich eingestuft wurden. Für jede Auswirkung, jedes Risiko und jede Chance wird der Grad der Relevanz sowie deren Ursprung angegeben: in den eigenen Aktivitäten und/oder in der vorgelagerten und/oder nachgelagerten Lieferkette.

UMWELTDIMENSION

THEMA	UNTERTHEMA	BESCHREIBUNG	TYP	MATERIALITÄT	HERKUNFT IRO
KLIMAWANDEL	Anpassung an den Klimawandel	Höhere Kosten und Reputationsschäden bei Bränden durch Lithiumbatterien aufgrund steigender Temperaturen	Risiko	Mäßig	Eigene Aktivitäten
	Minderung des Klimawandels	Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (THG) durch kontinuierliche Überwachung der THG-Emissionen, Einsatz emissionsarmer Fahrzeuge und Einführung eines nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems	Aktuelle positive Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten
		Mögliche Reduzierung der THG-Emissionen durch Einführung eines Dekarbonisierungsplans und Einsatz emissionsarmer Fahrzeuge	Möglich positive Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten
		Mögliche Minderung der Umweltauswirkungen des Dienstes durch Effizienzsteigerung und Integration des Logistik- und Abfallmanagements	Potenzielle positive Auswirkungen	Hoch	Eigene Aktivitäten
	Energie	Treibhausgasemissionen aus eigenen Aktivitäten und in der Wertschöpfungskette	Aktuelle negative Auswirkungen	Hoch	Eigene Aktivitäten, vor- und nachgelagerte Kette
		Energieeffizienz durch ausschließliche Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen, die entweder selbst durch Photovoltaikanlagen erzeugt oder von Lieferanten bezogen wird	Derzeit positive Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten
UMWELTVERSCHMUTZUNG	Luftverschmutzung	Beitrag zur Verringerung der Umweltverschmutzung durch ordnungsgemäße Behandlung oder Entsorgung von Abfällen	Derzeit positive Auswirkungen	Hoch	Eigene Aktivitäten
		Reduzierung der Emissionen in die Luft dank geschlossener Anlagen	Aktuelle positive Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten
		Umweltschäden durch Feinstaubemissionen von Fahrzeugen und Abfallbehandlungsanlagen	Derzeitige negative Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten
		Lärmbelästigung, insbesondere bei lauten Tätigkeiten wie der Entladung von Glas und Metall	Aktuelle negative Auswirkungen	Hoch	Eigene Aktivitäten
		Möglicher Anstieg der Feinstaub- und flüchtigen Verbindungen in der Luft bei einer Zunahme des Aktivitätsvolumens	Potenzielle negative Auswirkungen	Hoch	Eigene Aktivitäten
	Wasserverschmutzung	Verringerung der Wasserverschmutzung durch ordnungsgemäße Abfallentsorgung oder -behandlung und geeignete Präventionsmaßnahmen	Derzeit positive Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten
		Schädigung der Wasserressourcen bei unbeabsichtigter Freisetzung in Gewässer	Mögliche negative Auswirkungen	Hoch	Eigene Aktivitäten
	Bodenverschmutzung	Verringerung der Bodenverschmutzung durch spezielle Lagerbereiche und ordnungsgemäße Entsorgung oder Behandlung von Abfällen	Aktuelle positive Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten
		Mögliche Verringerung der Bodenverschmutzung durch die Verbesserung von Risikomanagementplänen zur Vorbeugung und schnellen Reaktion auf eventuelle Kontaminationen	Mögliche positive Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten
	Besorgniserregende Stoffe	Mögliche Auswirkungen auf die Umwelt, wenn der Hersteller gefährliche und nicht gefährliche Abfälle mischt und uns keine angemessene Entsorgung des Materials ermöglicht	Mögliche negative Auswirkungen	Hoch	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte Lieferkette

THEMA	UNTERTHEMA	BESCHREIBUNG	TYP	MATERIALITÄT	HERKUNFT IRO
WASSER UND MEERESSOURCEN	Wasser	Optimierung der Wasserressourcenverwaltung durch ein System zur genauen Überwachung des Verbrauchs	Aktuelle positive Auswirkungen	Hoch	Eigene Aktivitäten
		Faktoren mit direkten Auswirkungen auf den Verlust der biologischen Vielfalt	Verringerung der Auswirkungen auf die Biodiversität durch Kooperationen mit Organisationen wie COBAT, COMIECO und CONOU, die uns dabei helfen, die Verwertungs- und Entsorgungsprozesse zu verbessern	Aktuelle positive Auswirkungen	Sehr hoch
BIODIVERSITÄT UND ÖKOSYSTEME	Auswirkungen auf die Ausdehnung und den Zustand von Ökosystemen	Schutz der Ökosysteme durch eine Entsorgung gefährlicher Abfälle in Übereinstimmung mit den Umwelt- und Sicherheitsvorschriften	Derzeitige positive Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten
		Ressourcenzufluss, einschließlich Ressourcennutzung	Verringerung der Umweltbelastung durch Rückgewinnung und Recycling eines Teils der eingehenden Materialien	Derzeitige positive Auswirkungen	Sehr hoch
KREISLAUFWIRTSCHAFT	Abfälle	Entsorgung von Abfällen, die nicht für Verwertungsmaßnahmen geeignet sind	Aktuelle negative Auswirkungen	Hoch	Eigene Aktivitäten, nachgelagerte Kette
		Reputationsschaden bei Unterstützung von Entsorgungsanlagen, die Abfälle illegal verarbeiten	Risiko	Gering	Eigene Aktivitäten, nachgelagerte Kette

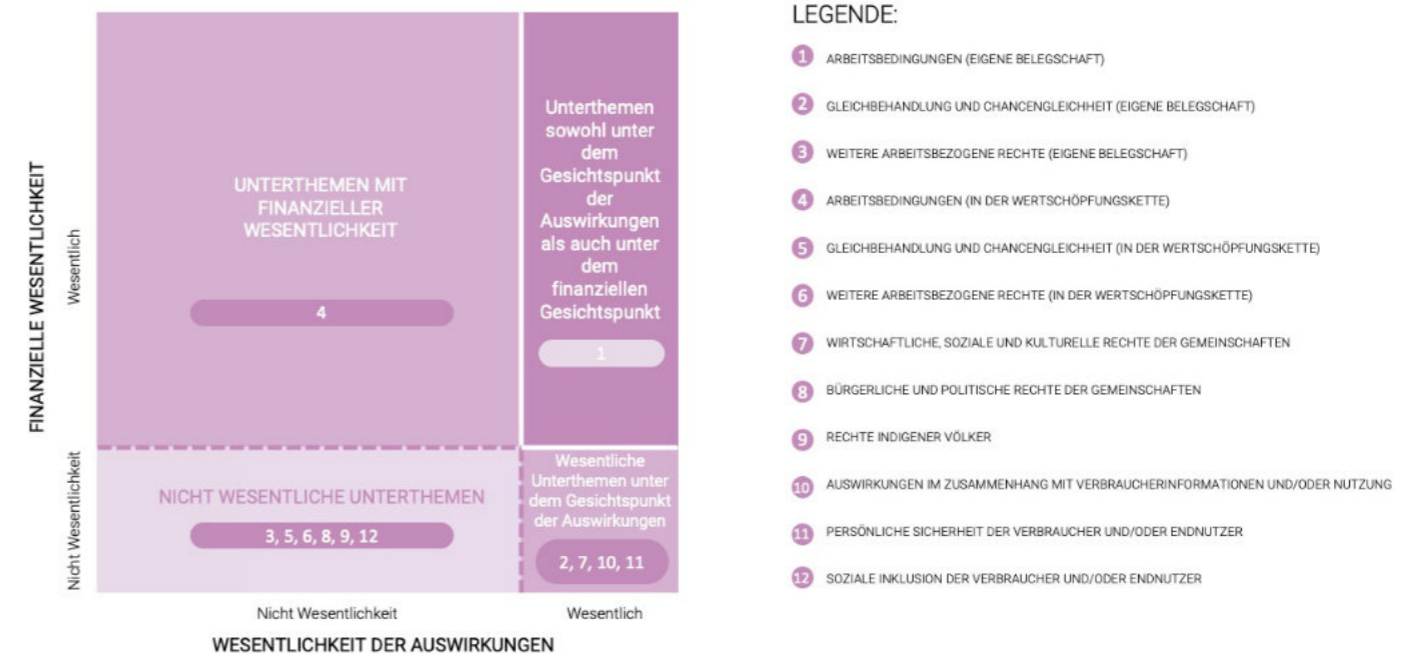


Matrix der doppelten Wesentlichkeit in Bezug auf soziale Umweltthemen

SOZIALE DIMENSION

THEMA	UNTERTHEMA	BESCHREIBUNG	TYP	MATERIALITÄT	HERKUNFT IRO
EIGENE ARBEITSKRÄFTE	Arbeitsbedingungen	Förderung und Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer durch Verfahren zur Entsorgung gefährlicher Abfälle, Sensibilisierung und Überwachung	Aktuelle positive Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten
		Größeres Bewusstsein für das Wohlbefinden der Arbeitnehmer dank regelmäßiger Überwachung arbeitsbedingter Belastungen	Aktuelle positive Auswirkungen	Hoch	Eigene Aktivitäten
		Mögliche Optimierung der Prozesse und Reduzierung der Arbeitsbelastung durch den Einsatz digitaler Instrumente	Potenzielle positive Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten
		Mögliche Steigerung des Wohlbefindens der Mitarbeiter durch die Ausweitung von Sozialinitiativen	Potenzielle positive Auswirkungen	Hoch	Eigene Aktivitäten
		Arbeitsunfälle und/oder Wegeunfälle	Potenzielle positive Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten
		Mögliche Gesundheitsschäden der Arbeitnehmer bei Bränden oder Austreten giftiger Substanzen	Aktuelle negative Auswirkungen	Hoch	Eigene Aktivitäten
		Möglicher Stress für die Mitarbeiter bei steigendem Arbeitsaufkommen	Mögliche negative Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten
	Gewinnung von Talenten dank des Rufs des Unternehmens als positiver und attraktiver Arbeitsplatz dank der Partnerschaft mit Confindustria, um den Mitarbeitern Unterkünfte zu Preisen anzubieten, die unter den hohen Mieten in der Region liegen	Chancen	Niedrig	Eigene Aktivitäten	
	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Kompetenzentwicklung durch Pläne Mitarbeiterschulungen und aktive Einbindung in die Analyse von Betriebsfehlern	Derzeitige positive Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten
		Mögliche Steigerung der Motivation und des Zugehörigkeitsgefühls der Arbeitnehmer durch die Ausweitung der Wachstumspläne und die Festlegung von Maßnahmen zur Integration und kompetenzbezogenen Vergütung	Potenzielle positive Auswirkungen	Hoch	Eigene Aktivitäten
ARBEITNEHMER IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE	Arbeitsbedingungen	Reputationsschaden bei Unterstützung von Anlagen, die Arbeitnehmer beschäftigen, die nicht Regel	Risiko	Gering	Eigene Aktivitäten, nachgelagerte Kette
BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der Gemeinschaften	Wirtschaftliche Entwicklung der lokalen Gemeinschaft durch die Schaffung von Arbeitsplätzen	Derzeitige positive Auswirkungen	Hoch	Eigene Aktivitäten, nachgelagerte Kette
		Sensibilisierung der Bevölkerung für die Bedeutung der Abfallreduzierung und der ordnungsgemäßen Abfallentsorgung	Derzeitige positive Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten, nachgelagerte Kette
		Mögliche Unzufriedenheit der Bevölkerung aufgrund von Gerüchen, Verkehr und Lärm, die durch die Fahrzeuge des Unternehmens verursacht werden	Aktuelle negative Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten, nachgelagerte Kette

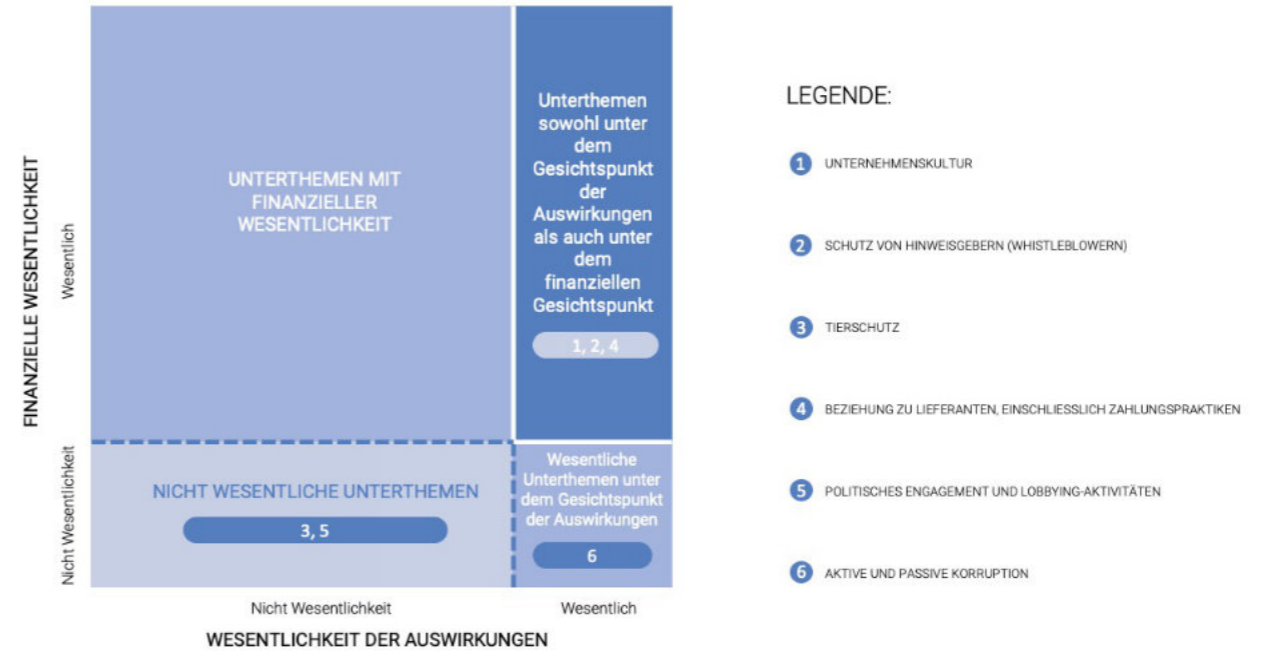
THEMA	UNTERTHEMA	BESCHREIBUNG	TYP	MATERIALITÄT	HERKUNFT IRO
VERBRAUCHER UND/ODER ENDNUTZER	Auswirkungen im Zusammenhang mit Informationen für Verbraucher und/oder Endnutzer	Unterstützung der Kunden bei der Abfallbewirtschaftung und beim Übergang zu neuen Vorschriften	Aktuelle positive Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten, nachgelagerte Lieferkette
		Mögliche Verbesserung der Nachhaltigkeitsstrategie der Kunden dank unserer Dienstleistungen	Potenzielle positive Auswirkungen	Hoch	Eigene Aktivitäten, nachgelagerte Lieferkette
	Persönliche Sicherheit der Verbraucher und/oder Endnutzer	Die hohe operative Komplexität in Verbindung mit autorisierten Zwischenoperationen (z. B. Zusammenfassungen und Auswahlen) kann manchmal die genaue Rückverfolgbarkeit einzelner Lieferungen einschränken, obwohl die gesetzlichen Anforderungen und die besten verfügbaren Praktiken eingehalten werden.	Sicherstellung der Dienstleistungsqualität durch das nach ISO 9001 zertifizierte Qualitätsmanagementsystem	Aktuelle negative Auswirkungen	Hoch
			Aktuelle positive Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten



Matrix der doppelten Wesentlichkeit in Bezug auf soziale Themen

GOVERNANCE-DIMENSION

THEMA	UNTERTHEMA	BESCHREIBUNG	TYP	MATERIALITÄT	HERKUNFT IRO
UNTERNEHMENSFÜHRUNG	Unternehmenskultur	Verbreitung der Unternehmenswerte und Gewährleistung der unternehmerischen Kontinuität dank des Governance- und Generationenpakts und des Ethikkodexes	Aktuelle positive Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten
		Mögliche Auswirkungen auf die Unternehmenswerte zum Zeitpunkt des Generationswechsels	Mögliche negative Auswirkungen	Hoch	Eigene Aktivitäten
		Reputationsschaden und Unterbrechung der Geschäftstätigkeit aufgrund von Vorwürfen der Umweltverschmutzung oder negativer Auswirkungen auf das Ökosystem	Risiko	Niedrig	Eigene Aktivitäten
		Mögliche Schwankungen in der Geschäftsentwicklung aufgrund des Generationswechsels	Risiko	Mäßig	Eigene Aktivitäten
		Schaffung neuer Geschäftsmöglichkeiten durch den Generationswechsel und/oder die Einführung neuer, nachhaltigerer Geschäftsmodelle	Chancen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten
	Schutz von Hinweisgebern	Schutz von Whistleblowern und Daten der Dienstanutzer durch Investitionen in Cybersicherheit und das Whistleblowing-System	Derzeitige positive Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten
		Risiko von Produktivitätsverlusten, Imageschäden und Sanktionen im Falle von Cyberangriffen	Risiko	Mäßig	Eigene Aktivitäten
	Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungsmodalitäten	Rechtmäßigkeit in den Beziehungen zu Lieferanten, auch durch das Legalitätsrating zertifiziert	Derzeitige positive Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte Lieferkette
		Aufgrund der Schwankungen der Schrottpreise ist es schwierig, stabile und einheitliche Einkaufspraktiken festzulegen.	Derzeitige negative Auswirkungen	Hoch	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte Lieferkette
		Geschäftsrisiko im Zusammenhang mit der möglichen Rationalisierung der städtischen Abfallwirtschaft in Italien durch eine einzige Gesellschaft, wie von ARERA gefordert	Risiko	Gering	Eigene Aktivitäten, vorgelagerte Lieferkette
	Aktive und passive Korruption	Bekämpfung der Korruption durch Eintragung in die White List, das MOG 231 und das Whistleblowing-System	Derzeitige positive Auswirkungen	Sehr hoch	Eigene Aktivitäten



Matrix der doppelten Wesentlichkeit in Bezug auf die Themen im Bereich der Unternehmensführung

Stakeholder

Im Rahmen ihrer Aktivitäten trifft die Santini-Gruppe auf verschiedene Kategorien von Stakeholdern und knüpft Beziehungen zu ihnen. Dabei handelt es sich um Interessengruppen, die direkt oder indirekt vom Einfluss der Aktivitäten und Ergebnisse der Organisation betroffen sind oder die die Aktivitäten der Organisation aktiv beeinflussen. Die Stakeholder können sich auf Folgendes verlassen:

Eine dynamische und flexible Organisation, die auf einer hohen Spezialisierung und technischen Kompetenz der Mitarbeiter basiert.

Pünktlichkeit, Präzision und Aufmerksamkeit für die operativen Bedürfnisse der Kunden, verbunden mit dem Einsatz modernster Mittel und Geräte, zeichnen die Arbeitsweise der Gruppe aus. Der integrierte Service ermöglicht es, auch Beratungs- und Schulungsaktivitäten anzubieten, insbesondere im Bereich Abfall und den damit verbundenen Vorschriften (Dokumentenmanagement, ADR und Umweltvorschriften).

Zu den wichtigsten Kategorien der beteiligten Stakeholder zählen Kunden (Privatunternehmen, öffentliche Einrichtungen, Bürger), Mitarbeiter und Partner der Gruppe, öffentliche Einrichtungen und Behörden (wie Provinzen, Gemeinden, Verzeichnis der Umweltfachbetriebe), nationale Konsortien, Berufsverbände, Lieferanten und Partner in der Lieferkette sowie lokale Gemeinschaften und Schulen in der Region [GRI 2-29].

Die Identifizierung der wichtigsten Stakeholder erfolgt über eine periodische Kartierung direkte Erfahrung, Vergleich in Arbeitsgruppen und Analyse der operativen Berührungspunkte.

Die Einbeziehung der Interessengruppen erfolgt zu verschiedenen Zwecken, darunter:

- Verbesserung der Qualität der erbrachten Dienstleistungen und der Zufriedenheit der Nutzer;

- Nützliches Feedback für die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse erhalten;
- die Einhaltung und die Aktualisierung der gesetzlichen Anforderungen;
- Förderung einer Kultur der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit;
- Aufbau von Vertrauens- und Kooperationsbeziehungen

Die Santini-Gruppe verfolgt einen pragmatischen und authentischen Ansatz zur vollständigen Einbindung und wendet konkrete Strategien und Maßnahmen an, die ein Höchstmaß an Zusammenarbeit ermöglichen [GRI 2-29]. Der Austausch mit den Stakeholdern erfolgt auf verschiedene Weise, darunter regelmäßige formelle und informelle Treffen, die Teilnahme an Fachgesprächen und institutionellen Arbeitsgruppen, die Entwicklung gemeinsamer Projekte mit Konsortien und die Organisation von Schulungsaktivitäten.

Die Kunden werden zusätzlich einbezogen durch die jährliche Durchführung einer im Qualitätssystem erfassten Zufriedenheitsbefragung. Die spezifischen Bedürfnisse, die sich aus den Antworten ergeben, werden von der Gruppe individuell behandelt, beispielsweise durch besondere Analyseanfragen, die Lieferung von Spezial- oder maßgeschneiderten Containern oder durch die Festlegung logistischer Modalitäten. Der Fragebogen zur Zufriedenheit wurde von der Gruppe als Mittel zur Einbindung der Kunden in die Analyse der doppelten Wesentlichkeit durchgeführt und beinhaltet gezielte ESG-Fragen. Darüber hinaus bearbeitet die Gruppe Meldungen und Beschwerden über Schalter, E-Mail, das Vertriebsnetz und das Whistleblowing-System und organisiert strukturierte Veranstaltungen wie die Überprüfung durch die Geschäftsleitung und Initiativen zur Umwelterziehung in der Region.

Stakeholder-Kategorie	Kommunikationskanal	Erwartungen
Eigentümer	Direkte Informationen	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftskontinuität - Gesundheit und Sicherheit - Gute wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung - Einhaltung gesetzlicher Vorschriften Kostensenkung Umsatzsteigerung - Beschäftigungs- und Wachstumschancen
Verantwortlicher für die Prozesse	Regelmäßige Sitzungen zur Unternehmensentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftskontinuität, gutes Arbeitsumfeld, Gesundheit, Sicherheit und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften - Karriere- und Wachstumschancen
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	Regelmäßige Besprechungen zur Unternehmensentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftskontinuität, gutes Arbeitsumfeld, Gesundheit und Sicherheit - Einhaltung des nationalen Tarifvertrags
Aufsichtsorgan (OdV)	Vierteljährliche Treffen / Audits	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftskontinuität - Gesundheit und Sicherheit Einhaltung gesetzlicher Vorschriften - Informationsaustausch über Aktivitäten Einhaltung der Dienstleistungsanforderungen Einhaltung des nationalen Tarifvertrags - Einhaltung von Vorschriften Verantwortungsbewusstes Verhalten
Kunden bis hin Endnutzer	Tägliche Berichte über die Erbringung der Dienstleistung und Fragebogen zur Zufriedenheit	<ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung gesetzlicher Vorschriften - Einhaltung der Dienstleistungsanforderungen Einhaltung der Vorschriften - Verantwortungsbewusstes Verhalten
Lieferanten	Tägliche Beziehungen bei der Erbringung der Dienstleistung	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftskontinuität Industrielle Entwicklung - Gute wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung - Entwicklung der Lieferanten - Einhaltung der Serviceanforderungen Umsatzsteigerung - Einhaltung von Vorschriften Beschäftigungs- und Wachstumschancen

Stakeholder-Kategorie	Kommunikationskanal	Erwartungen
Partner	Informationsaustausch während der Erbringung der Dienstleistung und beim Abschluss oder der Verlängerung von Partnerschaftsverträgen	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftskontinuität, gutes Arbeitsumfeld - Gute wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung - Industrielle Entwicklung - Informationsaustausch über Aktivitäten Entwicklung von Lieferanten - Einhaltung der Dienstleistungsanforderungen - Umsatzsteigerung Einhaltung von Vorschriften - Beschäftigungsmöglichkeiten und Wachstum Verantwortungsbewusstes Verhalten
Tochtergesellschaften und verbundene Unternehmen	Einbindung durch einheitliche Unternehmensführung der Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftskontinuität, Gesundheit und Sicherheit - Gute wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung - Einhaltung gesetzlicher Vorschriften Kostenreduzierung Umsatzsteigerung - Beschäftigungsmöglichkeiten und Wachstum
Versicherungen	Informationsaustausch bei Vertragsverlängerung	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftskontinuität, Gesundheit und Sicherheit - Gute wirtschaftliche Entwicklung - Finanziell Einhaltung der Rechtsvorschriften - Verringerung der Umweltbelastung - Einhaltung der Dienstleistungsanforderungen Umsatzsteigerung - Einhaltung von Vorschriften Verantwortungsbewusstes Verhalten
Aufsichtsbehörden, Kontrollbehörden/ Dienste	Rechtzeitige Einbeziehung der Ämter der Provinz für die Erteilung von Genehmigungen	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftskontinuität, Gesundheit und Sicherheit, Einhaltung und gesetzlicher Vorschriften - Reduzierung der Umweltbelastung Informationsaustausch über Aktivitäten Einhaltung der Dienstleistungsanforderungen - Einhaltung des nationalen Tarifvertrags - Einhaltung von Vorschriften - Verantwortungsbewusstes Verhalten
Tatsächliche oder potenzielle Wettbewerber	Branchenmeetings im Rahmen der Confindustria	<ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung gesetzlicher Vorschriften - Einhaltung der Dienstleistungsanforderungen - Einhaltung des nationalen Tarifvertrags - Einhaltung von Vorschriften Verantwortungsbewusstes Verhalten

Stakeholder-Kategorie	Kommunikationskanal	Erwartungen
Gemeinschaft	Informationen und Broschüren zu den Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheit, Sicherheit und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften - Verringerung der Umweltbelastung - Einhaltung von Vorschriften - Beschäftigungs- und Wachstumschancen - Verantwortungsbewusstes Verhalten
Behörden, Verbände, lokale Einrichtungen	Branchenmeetings im Rahmen der Confindustria	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftskontinuität, industrielle Entwicklung - Gute wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung - Einhaltung gesetzlicher Vorschriften - Einhaltung der Dienstleistungsanforderungen - Einhaltung von Vorschriften - Beschäftigungs- und Wachstumschancen - Verantwortungsbewusstes Verhalten
Medien	Artikel, Anzeigen	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheit und Sicherheit - Einhaltung des nationalen Tarifvertrags - Einhaltung von Vorschriften - Verantwortungsbewusstes Verhalten

Der kontinuierliche Austausch hat die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen, die Fähigkeit zur proaktiven Reaktion auf die Bedürfnisse der Partner und die Schaffung eines wirklich kunden- und regionalorientierten Dienstleistungsmodells gestärkt. Die Santini-Gruppe ist so strukturiert, dass sie zeitnah auf Meldungen oder Anfragen zur Verstärkung von Bürgern oder lokalen

Partnern auf Dienstleistungen reagieren zu können. Der Dialog mit den Stakeholdern hat zu bedeutenden operativen und strategischen Änderungen geführt, wie z. B. der Überarbeitung und Verschärfung des Verfahrens zur Abfallannahme oder der Einführung neuer Umweltindikatoren zur Erhöhung der Transparenz und Reaktionsfähigkeit.

— Das Kerngeschäft: Umweltfreundliche Abfallentsorgung



Im Bereich der Abfallwirtschaft zeichnet sich die Santini-Gruppe durch ihren bewussten Umgang mit den Auswirkungen ihrer Tätigkeiten aus. Von der Sammlung über den Transport bis hin zur Verwertung der Materialien wird jede Tätigkeit auf ihre Auswirkungen auf die Umwelt, die lokale Wirtschaft und das Wohlergehen der Menschen hin untersucht. Die Abfallwirtschaft wird mit einem integrierten, strukturierten und proaktiven Ansatz angegan-

gen, der auf die Vermeidung von Risiken, die Minimierung negativer Auswirkungen und die Nutzung der Chancen, die sich aus den eigenen Aktivitäten ergeben.

Das Geschäftsmodell zielt darauf ab, die Herausforderungen und Risiken der Branche in greifbare Vorteile umzuwandeln. Dies geschieht durch ein Engagement, das sich auf drei Grundpfeiler stützt, die die im November 2024 aktualisierte Integrierte Qualitäts- und Umweltpolitik [GRI 3-3] leiten:

- **Umweltschutz**

Der Schutz der Umwelt steht im Mittelpunkt unserer Strategie. Die Gruppe arbeitet kontinuierlich daran, ihren ökologischen Fußabdruck durch konkrete Maßnahmen zu minimieren, wie z. B. die Reduzierung der Deponieabfälle auf ein Minimum, die aktive Förderung der Kreislaufwirtschaft und den Einsatz einer Flotte von Fahrzeugen mit geringer Umweltbelastung. Weitere konkrete Beispiele sind die Energieautarkie durch Photovoltaikanlagen und der Schutz der natürlichen Ressourcen durch die Rückgewinnung und Verwertung von Sekundärrohstoffen.

- **Unterstützung der lokalen Wirtschaft**

Die Santini-Gruppe fungiert als ein strategischer Partner für das nachhaltige Wachstum unserer Kunden. Die angebotenen Beratungsdienste zu gesetzlichen Vorschriften helfen Unternehmen, sich in der komplexen Gesetzgebung zurechtzufinden, und die aktive Zusammenarbeit mit Konsortien der Lieferkette ermöglicht die Entwicklung maßgeschneiderter Lösungen zur Optimierung der Abfallwirtschaft. Auf diese Weise fördern gemeinsame Anstrengungen eine kreislauffähigere und wettbewerbsfähigere Wirtschaft.

- **Soziale Verantwortung**

Die Santini-Gruppe glaubt an einen Wert, der gemeinsam mit der Gemeinschaft geschaffen wird. Die Sicherheit und kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter haben oberste Priorität. Gleichzeitig investiert die Gruppe in zukünftige Generationen durch Umweltbildungsprogramme, Kooperationen mit Schulen und Universitäten sowie duale Ausbildungsprogramme, um eine Kultur der Nachhaltigkeit und des Respekts für die Region zu verbreiten.

Von Herausforderungen zu Lösungen: Unser tägliches Engagement

Die Santini-Gruppe begegnet den Herausforderungen ihres Kerngeschäfts mit einem integrierten Ansatz, bei dem Umweltschutz und die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft im Mittelpunkt stehen. Jede Aktivität ist darauf ausgerichtet, Umweltverschmutzung zu vermeiden, Restabfälle zu reduzieren und die Rückgewinnung von Materialien zu maximieren, wobei konsequent im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen gehandelt wird. Dieses Engagement konkretisiert sich in einem strengen Betriebsmanagement, das die ständige Überwachung der Lagerbestände, die lückenlose Rückverfolgbarkeit der Materialflüsse und ein Unfallverhütungssystem umfasst, das durch fortschrittliche Technologien und hocheffiziente Anlagen unterstützt wird. Die Gruppe investiert kontinuierlich in eine Flotte von Fahrzeugen mit geringer Umweltbelastung - Euro 6 und auch mit HVO betrieben - und fördert ihre Vision auch nach außen durch Umweltbildungsprojekte für die Gemeinschaft und die Zusammenarbeit mit Konsortien und Institutionen. Der gesamte Prozess wird von einer Logik der kontinuierlichen Verbesserung geleitet, die durch interne und externe Audits und regelmäßige Überprüfungen unterstützt wird. **[GRI 3-3]**

Insbesondere werden Umweltprobleme mit ständiger Aufmerksamkeit für die verursachten Emissionen (Feinstaub, Gerüche und Lärm), die Sicherheit der Lagerung und das Risiko von Umweltunfällen wie unbeabsichtigte Freisetzungen angegangen. Diese Risiken werden durch strenge Betriebsverfahren, spezifische Schulungen und geeignete technische Vorkehrungen bewältigt. Neue Abfallarten - wie Lithiumbatterien - und vorübergehende Unterbrechungen der Liefer-

kette stellen neue Herausforderungen dar, denen sich die Gruppe mit Anpassungsfähigkeit, strategischer Weitsicht und flexiblen Logistiklösungen begegnet.

Aus wirtschaftlicher und betrieblicher Sicht stellen die Komplexität der Lieferkette, die Volatilität der Sekundärrohstoffmärkte und die Entwicklung der Rechtsvorschriften - insbesondere mit der Einführung des RENTRI-Systems - kritische Faktoren dar, die eine ständige Überwachung und kontinuierliche Aktualisierungen erfordern. Hinzu kommt die Bearbeitung von Beschwerden seitens der Bürger, insbesondere in Gebieten, in denen die Tätigkeit erhebliche Auswirkungen auf Verkehr, Lärm oder Gerüche hat. Jede Meldung wird als Chance zur Verbesserung betrachtet und nach nachvollziehbaren Verfahren bearbeitet. Auch im sozialen Bereich stellt die Suche nach qualifiziertem Personal im technischen und logistischen Bereich eine zentrale Herausforderung dar. Um dieser gerecht zu werden, investiert die Santini-Gruppe kontinuierlich in die Ausbildung und die Schaffung eines attraktiven und sicheren Arbeitsumfelds.

Um diese Komplexität zu bewältigen, hat die Gruppe ein strukturiertes Managementsystem eingeführt, das den Umweltvorschriften und den geltenden Genehmigungen entspricht und alle Phasen des Abfallkreislaufs überwacht. Jede Anlieferung unterliegt einem kodifizierten Annahmeverfahren, das darauf abzielt, Nichtkonformitäten und Verstöße zu verhindern, wobei die digitale Rückverfolgbarkeit während des gesamten Betriebsprozesses bis zur abschließenden Überprüfung beim Verlassen der Anlage und zum Versand an zugelassene Drittanlagen gewähr-

leistet ist. Die Anlagen sind so konzipiert, dass sie hohe Sicherheitsstandards gewährleisten, mit spezielle, abgetrennte und kontinuierlich überwachte Lagerbereiche. Der Notfallmanagementplan umfasst fortschrittliche Brandschutzvorrichtungen und spezifische Umweltschutzmaßnahmen. Bei Abweichungen oder Anomalien werden umgehend Ursachenanalysen und Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Der ständige Austausch mit den Stakeholdern ist eine weitere Maßnahme, um zeitnahe Maßnahmen und die Ausrichtung auf die gemeinsamen Ziele zu gewährleisten.

Die Maßnahmen der Gruppe werden durch ein strukturiertes System zur Überwachung der Ergebnisse und Indikatoren begleitet. Die Umwelt- und Managementziele werden im Managementbericht festgelegt und entsprechend den gesammelten Daten, den gesetzlichen Verpflichtungen und den strategischen Prioritäten aktualisiert. Dieser Ansatz ermöglicht es, die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen zu bewerten, kontinuierliche Verbesserungen zu fördern und immer effektivere und reproduzierbare Betriebspraktiken zu konsolidieren. Zu den wichtigsten erzielten Ergebnissen zählen die Standardisierung der Umweltindikatoren zwischen den verschiedenen Standorten, die Verschärfung der Kontrollen bei der Annahme - was zur Verringerung der Risiken im Zusammenhang mit Anlieferungen durch Dritte beigetragen hat - und die Integration zwischen der Verwaltungssoftware, den Umweltgenehmigungen und dem RENTRI-System, das für die Vorhersage von kritischen Situationen und die Optimierung des Ressourceneinsatzes von grundlegender Bedeutung ist.

Dieser Ansatz wäre ohne den strukturierten Dialog mit einer Vielzahl von Interessengruppen nicht möglich: von Kunden und Lieferanten (Unternehmen und öffentliche Einrichtungen) über nationale Konsortien wie CONOU, COBAT und

Comieco bis hin zu öffentlichen Einrichtungen und zuständigen Behörden, darunter die Autonome Provinz Bozen, das Umweltregister und die Landesämter für Abfall- und Wasserwirtschaft. Die Einbindung erstreckt sich auch auf lokale Gemeinschaften und Schulen durch Projekte zur Sensibilisierung für Umweltfragen sowie auf Lieferanten und Transportunternehmen, mit denen eine gemeinsame operative Planung erstellt wird. Innerhalb der Organisation gewährleisten Referenten aus den Bereichen Anlagen, Logistik, Compliance und integriertes Management die Effizienz der Prozesse, unterstützt durch die Aufsichtsstelle und den Verwaltungsrat, die eine ständige Überwachung ausüben.

Die Risikoprävention erfolgt durch sorgfältige Kontrollen bei der Anlieferung - sowohl dokumentarisch als auch visuell - und durch die kontinuierliche Schulung des Personals, um Anomalien und kritische Situationen rechtzeitig zu erkennen. Die Kunden werden mit technischer Beratung bei der Dokumentenverwaltung und der Trennung der Abfallströme unterstützt, um die Abfallbewirtschaftung bereits in der Produktionsphase, dem ersten Glied der Kette, zu verbessern. Im weiteren Verlauf werden die Verwertungsmaßnahmen durch ein Netzwerk zugelassener Anlagen und durch konsolidierte Kooperationen mit den nationalen Konsortien der Lieferkette gewährleistet, wobei die Qualität der ausgehenden Lieferungen ständig überwacht wird **[GRI 306-2]**.

All diese Maßnahmen zeugen vom Engagement der Santini-Gruppe, ihr Kerngeschäft verantwortungsbewusst zu führen, operative und regulatorische Herausforderungen in konkrete Wachstumschancen umzuwandeln und Wert für die Region, die Unternehmen und die Gemeinschaft zu schaffen.

Messen, um besser zu werden: unser Ansatz zur Bewertung der Effizienz

Die Santini-Gruppe nutzt ein kontinuierliches Überwachungssystem, das auf dem Integrierten Managementsystem (IMS) und regelmäßigen Treffen zwischen dem Verwaltungsrat und den operativen Funktionen basiert, um die Wirksamkeit der im Abfallmanagement umgesetzten Maßnahmen zu bewerten. Auf diese Weise kann die Erreichung der Umweltziele überprüft, die Leistung kontinuierlich verbessert und die operativen Richtlinien entsprechend den erzielten Ergebnissen aktualisiert werden. [GRI 3-3] Dieses Instrument ermöglicht es der Gruppe, die Wirksamkeit der vorgelagerten Trennung und das Potenzial der Materialrückgewinnung zu bewerten, die Einhaltung der gesetzlichen und vertraglichen Vorschriften durch Dritte zu überwachen und zu einer zeitnahen Datenerfassung für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts beizutragen [GRI 306-3, GRI 306-4, GRI 306-5]. Darüber hinaus ermöglicht die Abfallmanagement-

Software die kontinuierliche Überwachung der Lagerbestände, Ein- und Ausgänge, Lagerzeiten und Rückverfolgbarkeit der Bewegungen, auch in Vorbereitung auf die vollständige Umsetzung des RENTRI-Systems.

Die Korrekturmaßnahmen und Verbesserungen sind Teil einer langfristigen Vision, die sich an den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft, der Umweltverantwortung und der Betriebssicherheit orientiert [GRI 3-3]. Neben der täglichen Überwachung ihrer Aktivitäten durch das SGI investiert die Santini-Gruppe in Schulungen, Digitalisierung, Rückverfolgbarkeit und Automatisierung, um die Servicequalität zu verbessern und operative Risiken zu reduzieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Stärkung der internen Kompetenzen in den Bereichen Regulierung, Sicherheit und ordnungsgemäße Abfallbewirtschaftung. [GRI 3-3, GRI 306-2]

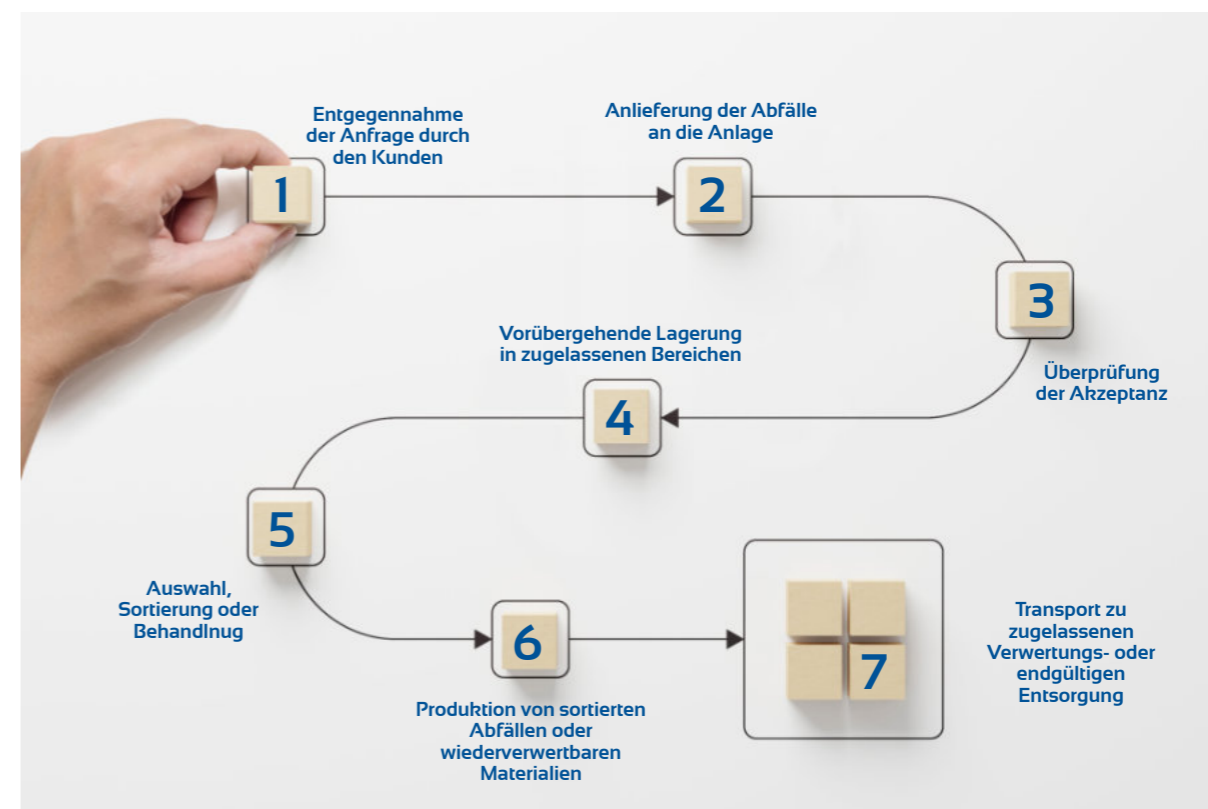
Unser Ansatz für die Abfallverwaltung

Die Santini-Gruppe verwaltet Abfälle für Dritte und führt hauptsächlich Tätigkeiten im Bereich der Sammlung, des Transports, der Lagerung, der Verarbeitung und der Sortierung durch, die auf die Verwertung oder endgültige Entsorgung abzielen.

Die Abfälle werden anschließend zu Endlagerstätten transportiert, sortiert und anhand interner Verfahren kontrolliert, die auf der Überprüfung der gültigen Umweltgenehmigungen, der Rückverfolgbarkeit der Dokumente (Formulare, Register, MUD), spezifischen Vertragsklauseln, regelmäßigen Analysen und Stichprobenkontrollen der Lieferungen basieren.

Der Verwaltungsprozess lässt sich wie folgt darstellen:

- **Entgegennahme** der Anfrage durch den Kunden;
- **Anlieferung** der Abfälle bei der Anlage;
- **Überprüfung der Annehmbarkeit** (Dokumenten- und Sichtkontrolle);
- **Vorübergehende Lagerung** in zugelassenen Bereichen;
- **Sortierung, Trennung** oder Zwischenbehandlung;
- **Erzeugung von sortierten Abfällen** oder Materialien, die gemäß den geltenden Vorschriften zur Verwertung bestimmt sind;
- **Transport** zu zugelassenen Verwertungs- oder Endlagerungsanlagen.



Die Lageranlagen der Gruppe befinden sich überwiegend in geschlossenen Hallen, die in Lager- und Verarbeitungsbereiche unterteilt sind, die als Sektoren bezeichnet und mit Buchstaben gekennzeichnet sind. Ihre genaue Lage ist im entsprechenden Layout angegeben, das integraler Bestandteil der Bestehende Genehmigungen [GRI 306-1].

Die Santini-Gruppe nutzt ein integriertes Business-Intelligence-System (BI), um Daten zur Abfallbewirtschaftung kontinuierlich zu erfassen, zu verarbeiten und zu überwachen, wobei Umwelt-, Betriebs- und Buchhaltungsinformationen kombiniert werden. Das BI-System integriert Daten aus zwei Hauptquellen des Unternehmens:

- die operative Plattform für das Abfallmanagement der Abfälle, was eine vollständige Rückverfolgbarkeit der ein- und ausgehenden Ströme, die Verknüpfung mit Formularen und Be- und Entladeregistern sowie die Analyse der durchgeführten Abfallbehandlungen ermöglicht;
- das Verwaltungs- und Buchhaltungssystem, das Informationen zu Rechnungsstellung, Kosten, Kunden und Forderungen liefert.

Die Integration der Daten ermöglicht Quervergleiche zwischen Umweltaspekten und wirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Variablen und bietet damit eine konkrete Unterstützung für die Leistungsüberwachung und den Entscheidungsprozess.

Die gesammelten Daten werden in Echtzeit eingegeben wodurch Rückverfolgbarkeit, Transparenz und ständige Aktualisierungen gewährleistet sind. Das System ermöglicht eine integrierte Überwachung der verwalteten Ströme, den Vergleich der Entwicklung nach Zeiträumen und Betriebseinheiten, die Identifizierung etwaiger signifikanter Abweichungen und die Analyse der Geschäftstätig-

keit in Bezug auf Volumen und Kundenabdeckung.

Die operative Verwaltung der Umweltaktivitäten obliegt der technischen Abteilung der Gruppe, die täglich die gesammelten Daten analysiert, um die Umweltdokumentation (Formulare, Register) zu überprüfen und die Ein- und Ausgänge sowie die Verarbeitungsprozesse in jedem Betrieb kontinuierlich zu überwachen. Zu den Aufgaben gehören auch die Kontrolle der Logistikregister (Be- und Entladen, Transport, Lagerung, Zwischenhandel) und die analytische Verarbeitung von Umweltdaten. Die gewonnenen Informationen fließen in die Überprüfung durch die Geschäftsleitung ein und bilden die Grundlage für die Ermittlung von Korrektur-, Verbesserungs- oder strategischen Maßnahmen, auch als Reaktion auf das Feedback der Stakeholder [GRI 306-3, GRI 306-4, GRI 306-5].

Die Anlage verwaltet nicht nur Abfälle aus externen Quellen, sondern produziert auch interne Produktionsabfälle, die aus dem normalen Betrieb der Anlage stammen, wie z. B. Büroarbeiten, Be- und Entladen von Abfällen, Wartungsarbeiten und Reinigungen. Diese Abfälle lassen sich hauptsächlich in zwei Kategorien einteilen:

- Büroabfälle, Verpackungen aus verschiedenen Materialien und/oder gekauften Geräten, gebrauchte Tonerkartuschen;
- Reste von saugfähigem Material, Lappen und Ähnlichem, auch aus Trocknungsmaßnahmen bei Austritten, Schlamm/Ablagerungen aus der Reinigung der Tanks oder Auffangbecken.

Die anfallenden Abfälle werden direkt in der Anlage behandelt und zusammen mit den anderen Abfällen ohne Zwischenlagerung gelagert; sie werden also direkt von den Aktivitäten in der Anlage absorbiert.

Abfallmanagement Eingang

Die eingehenden Abfälle stammen von verschiedenen Organisationen wie öffentlichen oder öffentlich-privaten Einrichtungen, Industrie-, Handels- und Handwerksbetrieben, Dienstleistungsunternehmen und anderen Aktivitäten der Abfallverwer-

tung und -entsorgung. Ein Teil dieser Abfälle wird behandelt und sortiert, während andere nur gelagert und anschließend zu endgültigen Verwertungsanlagen transportiert werden.

Tabelle: Herkunft der eingehenden Abfälle [GRI 306-1]

Herkunft der Abfälle	
Unternehmen	70%
Gemeinden der Region	30%

Die Anlagen nehmen sowohl gefährliche als auch nicht gefährliche Abfälle an, deren Mengen durch die geltende Genehmigung geregelt sind, die für jeden Sektor sowohl das maximal sofort lagerbare Volumen als auch die maximal zu bewältigende Menge in Tonnen pro Jahr festlegt. Die angelieferten Abfälle werden nach EAK-Code zusammengefasst und in homogene Gruppen eingeteilt, um die Überwachung folgender Aspekte zu erleichtern:

- Gesamtmengen, aufgeschlüsselt nach Art und EAK-Code;
- Endbestimmung (Verwertung, Deponierung, Verbrennung usw.);

- Entwicklung nach Kunde, Anlage und Zeitraum;
- Gegenkontrollen mit Formularen, Registern und Umweltdokumentation.

Alle gelagerten Abfälle werden gemäß einem internen Protokoll verwaltet, das spezielle, ausgeschilderte Bereiche, geeignete Behälter und Vorrichtungen gegen Austritte, tägliche Kontrollen der Bestände, computergestützte Rückverfolgbarkeit und Schulungen des zuständigen Personals vorsieht.

75 % der im Jahr 2024 eingegangenen Abfälle wurden von Gebr. Santini und Reseco transportiert, die restlichen 25 % wurden von Dritten transportiert.

Tabelle: Art und Menge der im Jahr 2024 angelieferten Abfälle [GRI 306-1]

Menge	Menge (Tonnen)
Sonderabfälle	151.557
Siedlungsabfälle	24.685
Gesamt	176.242

Abfallmanagement im Ausgang

Die Anlagen der Santini-Gruppe sind keine Endanlagen, sondern führen hauptsächlich Zwischenoperationen durch, wie z. B. die Zusammenführung zu logistischen Zwecken, um den Transport zu optimieren und die Umweltbelastung zu reduzieren, die Auswahl und Sortierung von Abfällen zur Verwertung verwertbarer Fraktionen und die vorübergehende Lagerung unter Einhaltung der Umweltgenehmigungen bis zum anschließenden Transport zu spezialisierten Endanlagen.

Um eine ordnungsgemäße Entsorgung oder endgültige Verwertung zu gewährleisten, greift die Gruppe auch auf ordnungsgemäß zugelassene Abfallvermittler zurück, insbesondere für den Transport zu Deponien oder Verbrennungsanlagen außerhalb der Region [GRI 306-2]. Die gewählte Methode

ermöglicht eine effiziente Entsorgung von Abfällen, die nicht vor Ort behandelt werden können, und gewährleistet gleichzeitig die Einhaltung der Umweltvorschriften.

Die nachfolgenden Phasen, wie die Endbehandlung, die Verwertung oder die Entsorgung, werden an autorisierte Dritte übertragen, die nach strengen Kriterien ausgewählt werden. Um sicherzustellen, dass die externe Verwaltung in Übereinstimmung mit den Umweltvorschriften und vertraglichen Verpflichtungen erfolgt, führt die Santini-Gruppe eine Vorabprüfung der Zulassungsvoraussetzungen der Empfänger durch (Register der Umweltverwalter, AIA/AUA, RENTRI-Eintragung) und überprüft die Rückverfolgbarkeit der Dokumente anhand von Formularen, MUD, Ein- und Ausgangsregistern und Strömen.

die Vermeidung von Abfall und die Verwertung von wiederverwertbaren Materialien, indem sie zur Verbreitung eines zirkulärer Produktions- und Verbrauchsmusters beitragen. Die Aktivitäten der Gruppe fügen sich in den rechtlichen Rahmen der Beendigung der Abfallqualifikation (End of Waste) ein, der die Kriterien für die Wiedereinführung bestimmter Materialien in die Produktionszyklen festlegt. In diesem Zusammenhang können Abfälle und recycelte Materialien als Input für neue Prozesse wiederverwendet werden, wodurch die Entsorgung vermieden und die Auswirkungen auf die Umwelt verringert werden.

Durch diesen Ansatz gewinnt das Geschäftsmodell der Gruppe an Stabilität, Flexibilität und Reaktionsfähigkeit auf re-

gulatorische und marktbezogene Entwicklungen.

Daraus ergeben sich konkrete Wachstumschancen und ein aktiver Beitrag zur Minderung der ökologischen und sozialen Auswirkungen. Das Ergebnis ist ein solideres, verantwortungsbewusstes und langfristig orientiertes Unternehmen.

Die Santini-Gruppe trägt aktiv zum Übergang zur Kreislaufwirtschaft im Umweltsektor bei, indem sie nachhaltige Praktiken entlang der Wertschöpfungskette fördert. Ein konkretes Beispiel für Maßnahmen zur Kreislaufwirtschaft ist die regelmäßige Messung der Abfälle nach Art und Bestimmung sowie die Überwachung der Kreislaufwirtschaftsindikatoren [GRI 306-2].

Tabelle: Art und Menge der Abfälle im Jahr 2024 [GRI 306-4] [GRI 306-5]

Typ	Menge (Tonnen)
Sonderabfälle	129.809
Siedlungsabfälle	1.953
Gesamt	131.762

Unsere Kreislaufwirtschaft mit sekundären Rohstoffen

Im Rahmen des Übergangs zu einer verantwortungsbewussteren Wirtschaft beschränkt sich die Kreislaufwirtschaft nicht nur auf die einfache Rückgewinnung von Materialien, sondern umfasst alle Praktiken, die den Lebenszyklus von Gütern verlängern und den Verbrauch neuer Ressourcen reduzieren. Dieser Ansatz bringt kon-

krete Vorteile mit sich: Verringerung der Umweltauswirkungen, geringere Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Rohstoffen, Förderung von Innovation und Schaffung neuer wirtschaftlicher und beschäftigungspolitischer Möglichkeiten.

An vorderster Front in diesem Szenario engagiert sich die Santini-Gruppe täglich für

Tabelle: Eingehende Sekundärrohstoffe [GRI 306-1]

Art des Rohstoffs	Rohstoff	Gesamtmenge
Eisen- und Nichteisenmetalle	Aluminiumschrott	22.198
Papier und Karton	Papier, Karton, Verpackungen	20.897
Silizium - Graphit	Blei	1
Gesamt		43.096

Tabelle: Sekundärrohstoffe im Ausgang [GRI 306-2]

Art des Rohstoffs	Rohstoff	Gesamtmenge
Eisen- und Nichteisenmetalle	Aluminiumschrott	21.441
Papier und Karton	Papier, Karton, Verpackungen	21.247
Silizium - Graphit	Blei und Graphit	21
Gesamt		42.709

Wasser

Wasser ist eine grundlegende Ressource, deren nachhaltige Bewirtschaftung eine Säule der Umweltverantwortung für jedes Unternehmen ist, unabhängig von der Intensität seiner Nutzung. Die Santini-Gruppe nutzt Wasser in begrenztem und nicht industriellem Umfang: Wasser wird ausschließlich für zivile und dienstliche Zwecke verwendet (Reinigung von Außenbereichen und normale Tätigkeiten in den Büros).

Im Jahr 2024 belief sich der Gesamtwasserverbrauch der Santini-Gruppe auf 4.571 Megaliter [GRI 303-5]. Diese Zahl wurde auf der Grundlage der Rechnungen der Wasserversorger geschätzt, bis ein direktes und strukturiertes Erfassungssystem eingeführt wird. Da keine der Anlagen über direkte Abflüsse in Oberflächengewässer oder Grundwasser verfügt, wird die gesamte verbrauchte Wassermenge gemäß den geltenden Umweltgenehmigungen in das städtische Abwassernetz zurückgeleitet. Es ist daher angemessen, die Wasserbilanz als neutral ohne nennenswerte Verluste zu betrachten.

Gleichzeitig wurde mit der Bewertung für die Installation von digitalen Zählern der neuesten Generation begonnen, um die Genauigkeit der Überwachung zu verbessern und Optimierungspotenziale zu ermitteln. [GRI 303-1, GRI 303-5]

Alle Betriebsstätten der Santini-Gruppe sind an das öffentliche Wasserversorgungsnetz und das städtische Abwassernetz angeschlossen und verfügen über die erforderlichen Genehmigungen für die Einleitung in die Kanalisation über instal-

lierte Ölabscheideranlagen gemäß den Vorschriften der von den zuständigen Behörden erteilten Umweltgenehmigungen [GRI 303-1, GRI 303-2].

Derzeit gibt es keine Industrieanlagen, die Wasserrückhalte-, Umwandlungs- oder Verdampfungsprozesse beinhalten, wie beispielsweise Abfallwaschanlagen, chemische Behandlungsanlagen oder Kühltürme. Darüber hinaus gibt es keine aktiven Systeme zur Sammlung, Rückgewinnung oder internen Wiederverwendung von Wasser - einschließlich Regenwasser - und kein Standort leitet Wasser direkt in Oberflächengewässer oder Grundwasser ein [GRI 303-2].

Die Abwasserbehandlung wird vollständig dem Betreiber des integrierten Wasserdienstes übertragen, der die Entsorgung gemäß den geltenden Vorschriften gewährleistet.

Alle Anlagen arbeiten in einem auf Provinz- und nationaler Ebene regulierten Umfeld, wodurch das Risiko erheblicher Auswirkungen auf das lokale Wassersystem auf ein Minimum reduziert wird. Die Gruppe hält alle technischen Vorschriften ein, die in den Genehmigungsmaßnahmen enthalten sind, sowohl in den gewöhnlichen als auch in den integrierten (AIA) [GRI 303-2].

Um die Konformität zu gewährleisten und jegliche Form der Kontamination zu verhindern, wurde ein strukturiertes Management der Ölabscheider gemäß der technischen Norm EN 858-2 eingeführt.



Zu den Aktivitäten gehören:

- die halbjährliche Überwachung des Schlammvolumens und der Dicke leichter Flüssigkeiten;
- die Funktionsprüfung der Komponenten (Koaleszenzfilter, automatisches Verschlusssystem, eventuelle Alarmer);
- die Entleerung durch autorisierte Unternehmen bei Erreichen der kritischen Schwellenwerte (50 % für Schlamm, 80 % für Leichtflüssigkeiten);
- die Eintragung in das Betriebsbuch, das bei Inspektionen vorzulegen ist;
- Digitalisierung der Fristen, jährlichen Analysen und Maßnahmen mithilfe einer speziellen Software.

Auch im Hinblick auf die Vermeidung erheblicher Verschmutzungen, sowohl durch Abwasser als auch durch feste oder flüssige Abfälle, hat die Gruppe einen strukturierten technischen und organisatorischen Ansatz eingeführt, der mit dem nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystem im Einklang steht.

[GRI 306-3].

Alle Anlagen sind mit Ölabscheidern gemäß UNI EN 858-2 ausgestattet, deren Betrieb durch folgende Unterlagen dokumentiert wird:

- aktualisierte Wartungsregister;
- halbjährliche Kontrollen der angesammelten Mengen;
- jährliche Abwasseranalysen, bei Anomalien in kürzeren Abständen;
- Fristenverwaltung und vollständige Rückverfolgbarkeit mittels spezieller Software.

Was schließlich die Abfallentsorgung und die Vermeidung von unbeabsichtigten Austritten betrifft, hat die Gruppe Folgendes eingerichtet:

- spezielle, gepflasterte und wasserdichte Lagerbereiche mit Auffangbecken und Brandschutzvorrichtungen;
- Ausrüstung zur Bekämpfung von Austritten und Geräte für Umweltnotfälle in allen Betriebsbereichen;
- kontinuierliche Schulung des Personals zu Umweltnotfällen;
- tägliche Kontrollen durch die technische Abteilung hinsichtlich der Einhaltung der EAK-Vorschriften, der Behälter und der allgemeinen Bedingungen.

Im Laufe des Jahres 2024 gab es keine nennenswerten Austritte mit schwerwiegenden Auswirkungen auf die Umwelt oder Strafen.

Energie und Emissionen: auf dem Weg zu einer geringeren Umweltbelastung

Energie

Das Energiemanagement ist ein strategischer Bereich mit großer Wirkung, in dem Vorteile und Chancen mit der Notwendigkeit eines sorgfältigen und verantwortungsvollen Umgangs mit den sich abzeichnenden Komplexitäten einhergehen. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden verschiedene Überlegungen zu den positiven und negativen ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen des Unternehmens in Bezug auf Energie angestellt [GRI 3-3].

Das Energiemanagement ist ein Eckpfeiler der Nachhaltigkeitsstrategie der Santini-Gruppe und hat erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt, die Wirtschaft und die Gesellschaft. Die ausschließliche Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen hat wesentlich zur Reduzierung der klimaschädlichen Emissionen beigetragen, unterstützt auch durch die schrittweise Erneuerung des Fuhrparks mit Fahrzeugen, die der Euro-6-Norm entsprechen.

Derzeit wird eine integrierte Strategie für den Klimawandel entwickelt, die folgendes vorsieht: die Steigerung der Eigenenergieerzeugung durch Photovoltaikanlagen, den Abschluss von Lieferverträgen aus grünen Quellen, die Analyse alternativer Lösungen wie emissionsarme Kraftstoffe (z. B. HVO) und die Ausweitung der Überwachung auf indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3).

Einige kritische Punkte bestehen jedoch weiterhin. Der Straßenverkehr ist trotz der Einführung effizienterer Fahrzeuge nach wie vor die Hauptquelle für direkte Emissionen. Gleichzeitig verursachen die Herstellung, die Entsorgung und die Wartung von Photovoltaikanlagen sowie die derzeitige Anfangsphase der Erprobung alternativer Kraftstoffe Umweltauswirkungen, die einer sorgfältigen Bewertung und kontinuierlichen Überwachung bedürfen.

Aus wirtschaftlicher Sicht ermöglicht die Eigenproduktion von Energie eine langfristige Kostensenkung, begleitet von einer effizienteren Nutzung der Flotte, was zur Senkung des Verbrauchs und der Wartungskosten beiträgt. Die Vorbereitung auf die neue europäische Verordnung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) ist ein weiterer Schritt nach vorne, der das Ansehen der Gruppe bei öffentlichen und privaten Stakeholdern stärkt. Gleichzeitig erfordert der Übergang erhebliche Investitionen in Infrastruktur, Fahrzeuge und möglicherweise auch in alternative Kraftstoffe, mit dem Risiko eines künftigen Kostenanstiegs im Falle eines Drucks auf die Nachfrage und das Angebot von HVO. Hinzu kommt die Möglichkeit eines Anstiegs der Betriebskosten im Zusammenhang mit der Anpassung an die neuen Vorschriften.

Schließlich spiegeln sich die sozialen Auswirkungen des Energiemanagements in einer Verbesserung des Wohlbefindens am

Arbeitsplatz wider, dank modernerer und nachhaltigerer Anlagen, sowie in einem größeren internen Bewusstsein, das durch Schulungsinitiativen zu Energiethemen gefördert wird. Die aktive Einbindung der Lieferanten in die Übergangsprozesse festigt eine verantwortungsbewusstere Lieferkette. Dennoch bleiben einige Herausforderungen bestehen: Dazu gehören die Risiken im Zusammenhang mit der Lieferkette für Solarmodule und Biokraftstoffe, mögliche Ungleichheiten beim Zugang zu neuen Technologien zwischen operativem und administrativem Personal, sowie zusätzliche Belastungen für das technische Personal bei der Verwaltung der neuen Verfahren.

Das Energiemanagement basiert auf bewährten Prinzipien und operativen Verpflichtungen, die im Laufe der Zeit eingegangen wurden und mit der Unternehmensvision von ökologischer Nachhaltigkeit, Innovation und Vermeidung von Auswirkungen im Einklang stehen. Die Einführung eines nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems zeugt von der Ernsthaftigkeit des Engagements und der Aufmerksamkeit für die Erreichung der Ziele zur Verringerung der Umweltbelastung und zur Optimierung der Ressourcen.

Die Santini-Gruppe ist ständig auf der Suche nach neuen Strategien, um ihre Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren. Im Jahr 2024 hat die Gruppe ihr Engagement für die

Messung und Transparenz der Umweltauswirkungen verstärkt und dabei die Erfahrungen aus der Erstellung des ersten freiwilligen Nachhaltigkeitsberichts genutzt um die Auswirkungen auf den Energieverbrauch kontinuierlich zu verringern, hat die Organisation einige strategische Prioritäten festgelegt:

- Ausweitung der Energieüberwachung durch die Erweiterung der Erfassung des Verbrauchs der Bereiche Scope 1, 2 und 3 mit dem Ziel, diese Daten schrittweise in die Business-Intelligence-Plattform zu integrieren. Die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks, die derzeit separat verwaltet wird, hat eine Verbesserung gegenüber den Vorjahren in Bezug auf die CO₂-Äquivalentemissionen gezeigt.
- Erweiterte Überwachung des Verbrauchs und der Routen der Fahrzeuge durch ein digitales Tracking-System, das auf die Optimierung der Logistik, die Reduzierung unnötiger Kilometer und die Verbesserung der Gesamteffizienz der Flotte abzielt;
- Überarbeitung der Logistikprozesse in Zusammenarbeit mit spezialisierten externen Beratern mit dem Ziel, Verbesserungsmöglichkeiten, operative Synergien und innovative Lösungen für eine nachhaltigere Planung zu identifizieren;
- Konkreter Beginn des Übergangs zu alternativen Kraftstoffen mit geringen Emissionen, mit besonderem Augen-

- merk auf den Einsatz von HVO, um die Umweltauswirkungen des Verkehrs zu reduzieren;
- Ausarbeitung eines Dekarbonisierungsplans, der den europäischen Standards entspricht.
- Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) mit dem Ziel, messbare und progressive Klimaziele zu formulieren;
- Transparente und kontinuierliche Kommunikation der Fortschritte im Energiebereich durch den Nachhaltigkeitsbericht und institutionelle Kanäle in Übereinstimmung mit den ESG-Berichtsgrundsätzen.

Diese Strategien wurden durch eine Reihe konkreter und gezielter Maßnahmen umgesetzt:

- Maßnahmen an den Anlagen, Prozessoptimierung und vorbeugende Wartung;
- Eigenerzeugung von erneuerbarer Energie durch Photovoltaikanlagen, die an allen Standorten mit geeigneten Dächern installiert wurden; der restliche Teil der gekauften Energie stammt aus 100 % zertifizierten Lieferungen grüner Energie.
- Digitalisierung von Prozessen als Querschnittshebel zur Verbesserung der Energieeffizienz durch die Einführung digitaler Managementsysteme (BI - Business Intelligence, CRM - Customer Relationship Management, Rückverfolgbarkeit von Abfällen und elektronische Dokumentation), um Betriebszeiten, Abfall und die Notwendigkeit physischer Bewegungen zu reduzieren und so zur allgemeinen Verringerung des Energie-Fußabdrucks beizutragen;

- Optimierung der Logistik und Investitionen in umweltfreundliche Fahrzeuge durch Erneuerung des Fuhrparks (Euro 6, HVO). Über 70 % der Fahrzeuge entsprechen nun der Euro-6-Norm, was zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch und einer Verringerung der direkten Emissionen führt.
- Einbeziehung der Mitarbeiter durch die Verbreitung bewährter Verfahren und Schulungen zu nachhaltigem Energieverhalten;
- Technische Kontrollen und Wartungsarbeiten zur Reduzierung von Energieverschwendung.

Obwohl die Santini-Gruppe derzeit über keine formalisierte und dokumentierte Energiepolitik verfügt, verfolgt sie einen strukturierten und konkreten Ansatz für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie, der in die täglichen Aktivitäten, das Umweltmanagementsystem und das digitale Dashboard des Unternehmens integriert ist. Die Santini-Gruppe aktiviert je nach Gesprächspartner, um wertvolles Feedback zu sammeln, mit dem das eigene Handeln in Bezug auf den Energieverbrauch verbessert werden kann [GRI 3-3]. Nimmt an Arbeitsgesprächen mit Confindustria Alto Adige teil und steht in ständigem Austausch mit den Konsortialpartnern, um die operative Effizienz und den Einsatz nachhaltiger Technologien in den Sammelketten zu fördern. Sie arbeitet mit Technologie- und Managementanbietern zusammen, um die Einführung digitaler Lösungen und Anlagen mit höherer Leistung zu evaluieren. Innerhalb der Organisation sammelt es Feedback durch die Überprü-

fung des integrierten Managementsystems und durch Treffen zwischen der Geschäftsleitung und den Bereichsverantwortlichen. Schließlich steht es im Dialog mit strategischen Kunden - insbesondere mit großen Unternehmen, die sich für den Übergang engagieren.

ESG-Akteure, die in der Gruppe einen zuverlässigen und proaktiven Partner im Abfallmanagement sehen; ihre Forderungen veranlassen das Unternehmen, hohe Standards in Bezug auf Rückverfolgbarkeit, Transparenz und Begrenzung der Umweltauswirkungen aufrechtzuerhalten.

Zu den Energieindikatoren, die zur Bewertung der Fortschritte im Energiemanagement verwendet werden, gehören [GRI 3-3]:

- Absoluter Energieverbrauch (kWh Strom pro Standort; Liter Kraftstoff pro Fahrzeugtyp);
- Spezifischer Energieverbrauch (kWh/Tonne

behandelter Abfall; Liter/Tonne transportierter Abfall);

- Prozentualer Anteil der selbst erzeugten Energie aus Photovoltaik am Gesamtstrombedarf;
- Leistung der installierten Photovoltaikanlagen;
- Anteil umweltfreundlicher Fahrzeuge an der Gesamtflotte in %;
- Prozentualer Anteil der Digitalisierung von Prozessen (z. B. digitale Formulare, Dokumentenmanagement, CRM).

Für die nahe Zukunft ist geplant, die Formalisierung einer Unternehmensenergiepolitik zu prüfen und neue spezifische Indikatoren im Zusammenhang mit der Energieeffizienz und den Klimazielen in das SGI-Dashboard zu integrieren, um das Engagement für den Umweltschutz weiter zu festigen.

Tabelle: Stromverbrauch [GRI 302-1]

	WERT (kWh)
Verbrauch aus Photovoltaik (kWh)	434.409,30
Verbrauch aus dem Netz (kWh)	778.546,00
GESAMTVERBRAUCH	1.212.955,30

Tabelle: Erzeugung erneuerbarer Energie [GRI 302-1]

	WERT (kWh)
Erzeugung aus Photovoltaik (kWh)	732.737,20
davon Einspeisung ins Netz (kWh)	298.327,90

Tabelle: Wärmeverbrauch [GRI 302-1]

	WERT (kWh)
Gebr. Santini	171.608,00
GESamt	171.608,00

Tabelle: Gasverbrauch [GRI 302-1]

	WERT (m³)
Gebr. Santini	4.115,81
Santini Servizi	5.734,96
Gesamt	9.850,77

Die Verbrauchsdaten werden direkt aus den Rechnungen der Lieferanten von Strom, Heizöl und anderen Energieträgern erhoben. Die Rechnungen werden archiviert, analysiert und vom Verwaltungsbüro systematisiert.

Die Verbrauchswerte werden manuell erfasst und aggregiert, regelmäßig aktualisiert und im Rahmen der Managementbewertung überprüft.

Tabelle: Verbrauch der Fahrzeugflotte [GRI 302-1]

	HVO (L)	DIESEL (L)	GESAMT (L)
Fahrzeuge	20.056,69	696.973,61	717.033,30
Baumaschinen	0,00	760.965,00	760.965,00
GESAMT	20.059,69	1.457.938,61	1.477.998,30

CO₂-Fußabdruck

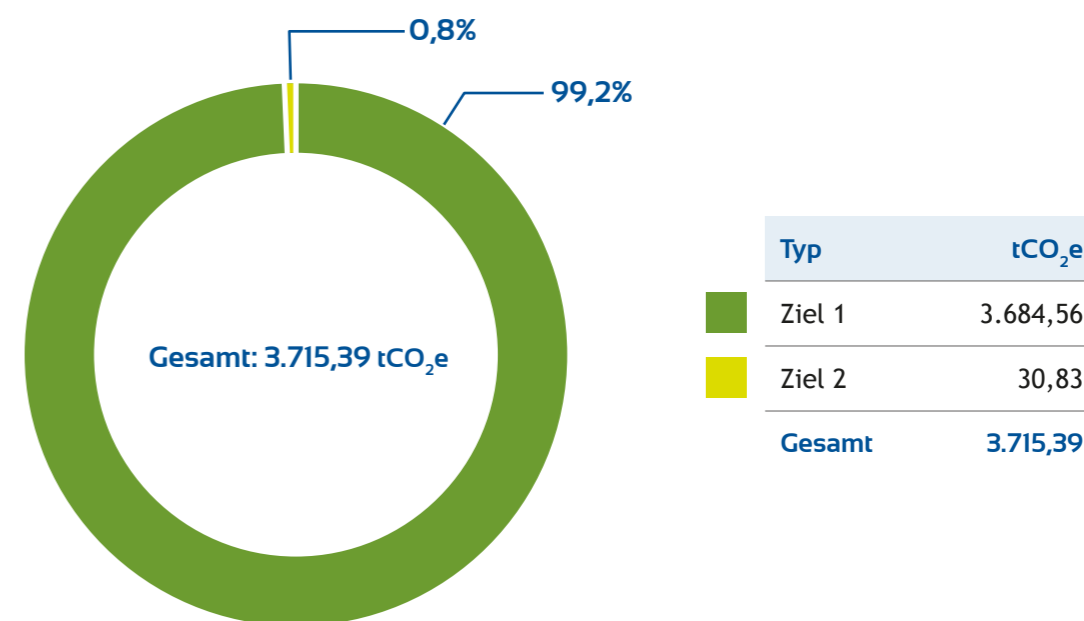
Der CO₂-Fußabdruck (oder Carbon Footprint) einer Aktivität entspricht der Gesamtmenge der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen, die in die Atmosphäre abgegeben werden. Diese Emissionen werden in drei Hauptkategorien eingeteilt, die international als „Scopes“ bekannt sind: Scope 1 umfasst direkte Emissionen aus unternehmenseigenen Quellen, wie z. B. die Beheizung von Gebäuden, den Fuhrpark und Produktionsprozesse. Scope 2 umfasst indirekte Emissionen aus der Erzeugung von Strom, Wärme oder Dampf, die vom Unternehmen bezogen und verbraucht werden; Scope 3, die größte Kategorie, umfasst alle anderen in-

direkten Emissionen, die in der Wertschöpfungskette entstehen, wie z. B. Emissionen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Rohstoffen, der Logistik, der Abfallentsorgung und Investitionen.

Die Analyse des CO₂-Fußabdrucks der Organisation wurde mit den Daten für 2024 aktualisiert. Die Analyse und Überwachung des ökologischen Fußabdrucks ermöglichen es, die wichtigsten Auswirkungen der durchgeführten Aktivitäten zu verstehen und zu quantifizieren. Im Vergleich zum Vorjahr erweitert die Santini-Gruppe die Kartierung der Ziele 1 und 2 um die Ziele 3.

Die wichtigsten Ergebnisse sind nachstehend aufgeführt:

Emissionszweck 1 und 2 für das Jahr 2024 [GRI 305-1] [GRI 305-2]



Ziel 1 weist einen deutlich höheren Wert auf als Ziel 2. Das bedeutet, dass die direkten Emissionen im Zusammenhang mit dem Transport und dem Energieverbrauch vor Ort weitaus höher sind als die Emissionen im Zusammenhang mit dem indirekten Energieverbrauch.

Die Daten für Scope 1 bestehen zu etwa 90 % aus dem Verbrauch mobiler Brennstoffe, der aus den Transportak-

tivitäten im Zusammenhang mit dem Kerngeschäft des Unternehmens stammt.

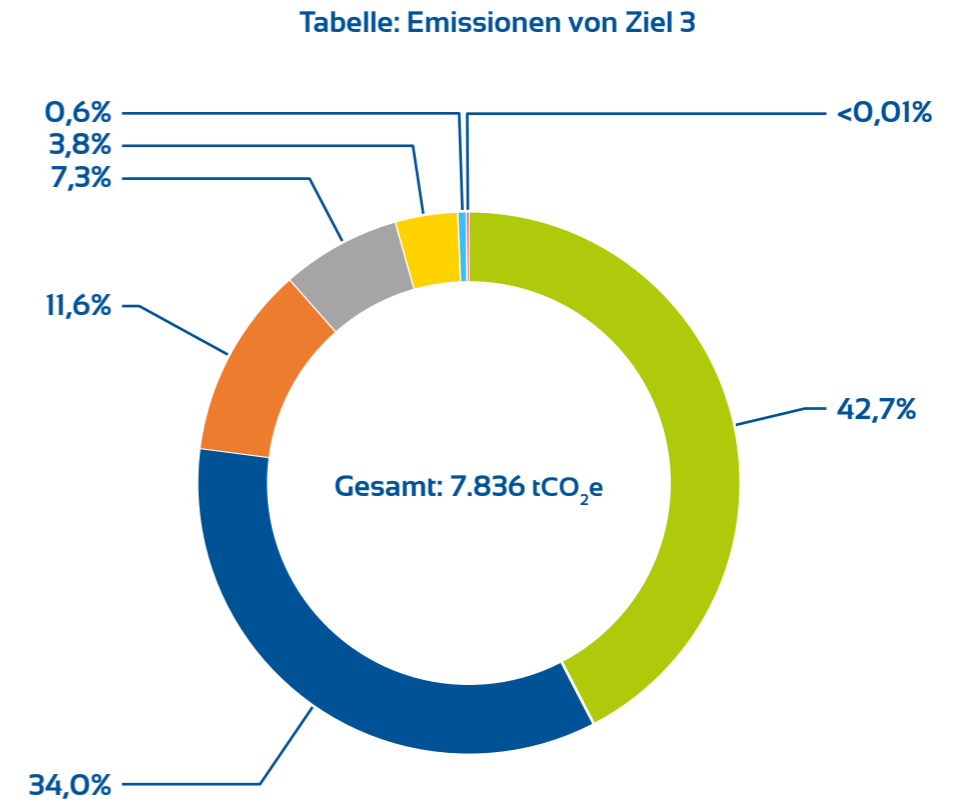
Die restlichen Emissionen stammen aus dem Kraftstoffverbrauch für den Einsatz von Geräten und für die Heizung.

Ziel 2 besteht zu 87 % aus Energie, die außerhalb der Organisation bezogen wird, während die restlichen 13 % aus Fernwärme stammen.

Nachfolgend finden Sie eine Aufschlüsselung der Emissionen für Ziel 1 und 2 mit Angabe der jeweiligen Quellen:

Tabelle: Emissionen der Bereiche 1 und 2

Quelle	tCO ₂ e
Diesel (Lkw)	1.912,15
Diesel (Betriebsmittel)	1.751,35
Erdgas	30,83
BiodieselHVO(Lkw)	0,71
Acetylen	0,03
Gesamt	3.695,07



Nachfolgend finden Sie eine Aufschlüsselung der Emissionen für Zweck 3 mit Bezug auf die jeweiligen Quellen.

Quelle	tCO ₂ e
4. Transport bergauf bei den Arbeiten	3.345,98
1. Erworbene Güter und Dienstleistungen	2.666,7
3. Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Kraftstoff- und Energieverbrauch (FERA)	911,38
2. Investitionsgüter	570,25
9. Transport und nachgelagerte Verteilung	295,82
7. Pendeln der Mitarbeiter zwischen Wohnort und Arbeitsplatz	40,06
5. Bei den Tätigkeiten anfallende Abfälle	5,38
Totale	7.835,57

Aus der Analyse der Scope-3-Emissionen geht klar hervor, dass der größte Teil dieser Auswirkungen, nämlich etwa 77 %, aus zwei Hauptquellen innerhalb unserer Wertschöpfungskette stammt: dem vorgelagerten Transport im Rahmen der Geschäftstätigkeit (43 %) und dem Einkauf von Gütern

und Dienstleistungen (34 %). Die Ergebnisse sind von grundlegender Bedeutung für die Ausrichtung unserer Dekarbonisierungsstrategie, da sie das Bewusstsein schärfen und aufzeigen, wo wir unsere Zusammenarbeit mit Lieferanten konzentrieren müssen, um signifikante Reduktionen zu erzielen.

Intensität der Treibhausgasemissionen (THG) [GRI 305-4]

Intensitätsmaß (Einheit)	tCO ₂ e
Umsatz (€)	57.819.917
Gesamtmaterial (Tonnen)	156.675
Transportierte Materialien nach Gruppe (Tonnen)	29.833

Zweck	tCO ₂ e	Ertragsintensität (kgCO ₂ /€)	Gesamtmenge der transportierten Materialien pro Gruppe (kgCO ₂ /tonnellate)	Transportierte Materialien pro Gruppe (kgCO ₂ /tonnellate)
Ziel 1	3.684,56	0,0637	23,5	123,5
Ziel 2	30,83	0,0005	0,2	1,0
Ziel 3	7.835,58	0,1355	50,0	262,6
Insgesamt	11.550,97	0,1998	73,7	387,2
Ziel 1 & 2	3.715,39	0,0643	23,7	124,5

Die Analyse der Treibhausgasintensität zeigt, dass die größten Auswirkungen in unserer Wertschöpfungskette liegen (Ziel 3). Dies spiegelt sich direkt in der wirtschaftlichen Intensität der Gruppe wider, die insgesamt bei 0,20 kg CO(2) pro Euro Umsatz liegt, wobei der größte Teil dieses Wertes auf Ziel 3 zurückzuführen ist. Die Analyse liefert auch einen klaren Hinweis für direkte Vorgänge und zeigt, dass die Emissionen von Ziel 1 (die beispielsweise aus Brenn-

stoffen) eine deutlich höhere Intensität aufweisen als die von Ziel 2 (im Zusammenhang mit Strom), was genau aufzeigt, wo die internen Effizienzsteigerungsbemühungen konzentriert werden müssen.

Diese Indikatoren bilden die Referenzgrundlage (Baseline) und werden für die Überwachung der Wirksamkeit der Dekarbonisierungsstrategien und die Messung künftiger Verbesserungen von entscheidender Bedeutung sein.



Unsere zirkuläre Wahl für das Holz

Die Beiträge zur Nachhaltigkeit, zu denen sich die Santini-Gruppe verpflichtet hat, laufen Gefahr, unbemerkt zu bleiben, wenn sie nicht angemessen kommuniziert werden, wodurch die Möglichkeit verloren geht, alle zu inspirieren und zu motivieren, gemeinsam an der Herausforderung des Klimawandels zu arbeiten. Um dies zu vermeiden, wurden für diesen Bericht einige bereits laufende wichtige Aktivitäten ausgewählt. Zu den ausgewählten Initi-

ativen gehört die Analyse von Holz, das in unseren Anlagen sortiert und aufbereitet wird, um anschließend in zugelassenen Anlagen der stofflichen Verwertung (Vorgang R3) zugeführt zu werden. Es handelt sich dabei um Holz, das nicht zur energetischen Verwertung bestimmt ist, sondern für Verfahren, die eine erneute Verwendung im Produktionsbereich ermöglichen. Das Ziel besteht darin, die Tonnen CO(2) dank der korrekten Behandlung dieses Abfallstroms vermieden werden, genau zu schätzen.

Laut einer Studie des Polytechnikums Mailand ist Rilegno - ein Konsortium, dem wir angehören - in der Lage, etwa 30 % der gesammelten Holzverpackungen zu regenerieren und wiederzuverwenden, während der Rest für die Herstellung von Möbelplatten recycelt wird, wodurch der Einsatz von Frischholz vermieden wird.

Allein im Jahr 2022 konnten durch diese Lieferkette etwa 1,7 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen vermieden werden, was zeigt, dass die Rückgewinnung von Materialien erhebliche, konkrete und messbare Vorteile für die Umwelt mit sich bringen kann.

Angaben auf Seite 23 des Rilegno-Berichts Studie der Polytechnischen Universität Mailand

	2022 ton	Durchschnittlicher Koeffizient der vermiedenen CO ₂ -Emissionen pro Tonne R3-Holz
An R3 geliefertes Holz	1.716.973,00	0,733582299
Eingespartes CO ₂	1.259.541,00	

Auf Grundlage dieser Zahlen des Konsortiums konnte ermittelt werden, wie viel Holz der Santini-Gruppe zugeordnet werden kann, das in R3 entsorgt wurde.

Anwendung auf die Santini-Gruppe

	2024 ton	Durchschnittlicher CO ₂ -Koeffizient pro Tonne R3-Holz vermieden	Tonnen CO ₂ und eingespart
Holz, das zu R3	546	0,733582299	400,5359

Im Jahr 2024 hat die Santini-Gruppe dank der Verwertung von 546 Tonnen Holz als Sekundärrohstoff (R3) 400,5359 Tonnen CO₂-Äquivalent eingespart.

— Die Menschen

006

Die Menschen

Die Santini-Gruppe schätzt den Beitrag jedes Einzelnen in der Organisation sehr. Der gemeinsame Erfolg beruht auf der Vielfalt der Talente und spezifischen Kompetenzen jedes Teammitglieds sowie auf klar definierten Rollen. Eine harmonische und koordinierte Zusammenarbeit ist für das Erreichen gemeinsamer Ziele und für das Wachstum und den Fortschritt des Unternehmens von entscheidender Bedeutung.

Die Santini-Gruppe besteht aus Mitarbeitern verschiedener ethnischer Herkunft und betrachtet diese kulturelle Vielfalt als eine ihrer wichtigsten Ressourcen. Um die Integration zu fördern und ein integratives Arbeitsumfeld zu schaffen, werden Ver-

einfachte Schulungsmethoden angewandt, wobei visuelle Materialien und eine klare Sprache verwendet werden, um das Verständnis auch bei Sprachbarrieren oder kulturellen Unterschieden zu erleichtern. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, gleiche Lern- und Teilhabemöglichkeiten für alle Mitarbeiter zu gewährleisten. **[GRI 3-3]**

Als Bestätigung seines Engagements für soziale Inklusion beschäftigt die Santini-Gruppe auch Arbeitnehmer aus benachteiligten Gruppen, die 3,4 % der Belegschaft ausmachen, und trägt so zur Schaffung eines fairen Arbeitsumfelds bei.

Unsere Mitarbeiter

Die Mitarbeiter stehen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten, und ihre Einbindung in das Management der Auswirkungen ist von grundlegender Bedeutung. Aus diesem Grund wird ihre Teilnahme an regelmäßigen Treffen mit der Personalabteilung und der Geschäftsleitung sowie an regelmäßigen Besprechungen zu Gesundheit und Sicherheit mit den Vorgesetzten, dem RSPP und den Bereichsbeauftragten gefördert. Sie nehmen an den Konsultationen während der Ausarbeitung des Ausbildungsplans und der Überarbeitung der Notfallverfahren sowie an den Risikobewertungsprozessen und den Audits der ISO-Zertifizierungen teil. Wenn nicht direkt die Arbeitnehmer, so werden zumindest die RLS (Arbeitnehmervertreter für

Sicherheit) die an den verschiedenen Standorten tätigen Arbeitnehmervertreter für Sicherheit (RLS) einbezogen.

Im Einklang mit den Grundsätzen der Transparenz und Inklusivität überwacht die Santini-Gruppe kontinuierlich ihre Belegschaft mit dem Ziel, deren Zusammensetzung zu optimieren und immer gerechtere und zielgerichtetere Maßnahmen zu fördern. Nachfolgend finden Sie einen Überblick über die Unternehmensbelegschaft, unterteilt nach geografischer Lage, Vertragsart, Geschlecht, Altersgruppe und Tätigkeit, der Ihnen hilft, die demografischen und beruflichen Merkmale unserer Mitarbeiter besser zu verstehen

Tabelle: Mitarbeiter nach Geschlecht und Region [GRI 2-7]

Region	Frauen	Männer	Gesamt
Trentino-Südtirol - Italien	12	159	171

Tabelle: Mitarbeiter nach Vertragsart und Geschlecht [GRI 2-7]

	Unbefristet	Befristet	Vollzeit	Teilzeit oder horizontale Teilzeit	Stundenweise
Männer	149	10	152	5	2
Frauen	12	0	10	2	0
Gesamt	161	10	162	7	2

Mitarbeiter nach Geschlecht, Funktion und Altersgruppe [GRI 405-1]

Aufgabe	Geschlecht	Alter unter 30	Alter zwischen 30 und 50	Alter über 50	Gesamt
Arbeiter	Frauen	0	0	0	0
	Männer	7	63	53	123
Angestellte	Frauen	1	6	5	12
	Männer	4	16	13	33
Führungskräfte	Frauen	0	0	0	0
	Männer	0	1	2	3
Gesamt		12	86	73	171

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Sorge um die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter und der Gemeinschaft sind grundlegende Werte. Die Santini-Gruppe verpflichtet sich, bewährte Verfahren anzuwenden, um eine sichere und gesunde Umgebung zu gewährleisten, in der die Arbeitnehmer gut leben können und die Produkti-

on nachhaltig ist. Die Abfallwirtschaft ist ein Bereich, der erhebliche Risiken birgt, was die Notwendigkeit eines konkreten Engagements zur Unfallverhütung und zum Schutz des psychischen und physischen Wohlbefindens der Arbeitnehmer noch verstärkt.

Die Auswirkungen der Santini-Gruppe auf Gesundheit und Sicherheit

Die Santini-Gruppe verfolgt einen strukturierten Ansatz, um tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen ihrer direkten Aktivitäten und ihrer Geschäftsbeziehungen entlang der Abfallwirtschaftskette zu verhindern und zu mindern. Die Risikobewertung ist in die Betriebs- und Entscheidungsprozesse der Organisation integriert und wird regelmäßig, mindestens einmal jährlich oder bei wesentlichen Änderungen an Anlagen, Prozessen, Ausrüstungen, Verfahren oder Vorschriften durchgeführt. Weitere Anlässe für die Durchführung einer Risikobewertung können die Erstellung und Aktualisierung des Risikobewertungsdokuments (DVR) und der spezifischen Anhänge oder das Auftreten unvorhergesehener Ereignisse wie Unfälle, Beinaheunfälle oder Meldungen von Arbeitnehmern sein [GRI 403-2].

Komplexe und potenziell riskante Vorgänge im Umwelt-, Logistik- und Betriebsbereich sind solche, die mit folgenden Aspekten zusammenhängen:

- **Sammlung und Transport von Abfällen**
Die tägliche Arbeit mit schweren Fahrzeugen, die mit Kränen und Spezialausrüstung ausgestattet sind, oft in städtischen Gebieten, birgt Risiken für die

Verkehrssicherheit und die Gesundheit der Mitarbeiter, die physischen Belastungen, schwierigen Bedingungen und gefährlichen Substanzen ausgesetzt sind. Emissionen und Lärm können das Wohlbefinden der Gemeinschaft und die Umwelt beeinträchtigen.

- **Abfallbehandlung und -sortierung in den Lager- und Sortieranlagen der Gruppe**

Die Abfallbehandlung und -sortierung in den Anlagen der Gruppe birgt Risiken im Zusammenhang mit dem Transport mit Radfahrzeugen, der Sortierung und der Pressung. Die Mitarbeiter können Unfällen durch Stöße, Quetschungen oder Umkippen ausgesetzt sein, insbesondere in beengten Arbeitsbereichen. Darüber hinaus bestehen ergonomische Risiken, die Exposition gegenüber Staub und gefährlichen Stoffen sowie potenzielle Umweltverschmutzungen bei unsachgemäßer Entsorgung gefährlicher Abfälle.

- **Verschrottung und Behandlung von Altfahrzeugen**

Die Verschrottung von Altfahrzeugen umfasst die Lagerung und Sicherung sowie die Entfernung gefährlicher Komponenten

ten wie Batterien, Tanks, Airbags und umweltschädlicher Flüssigkeiten. Diese Tätigkeiten bergen chemische und ökologische Risiken, die mit der Handhabung verbunden sind.

Es ist unerlässlich, hohe Sicherheitsstandards zu gewährleisten, um die Exposition der Bediener zu verhindern und die Umwelt zu schützen.

Die Santini-Gruppe ist sich bewusst, dass sie indirekt durch Lieferanten oder Subunternehmer, die trotz der Auswahl und Überwachung durch Dokumenten- und Betriebsprüfungen keine angemessenen Sicherheitsmaßnahmen ergreifen, in negative Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit verwickelt sein kann. Ebenso besteht das Risiko, dass Kunden nicht ordnungsgemäß klassifizierte oder gekennzeichnete Abfälle abgeben und die Mitarbeiter damit unvorhergesehenen oder unterschätzten Risiken aussetzen, oder dass Zwischenhändler und Endanlagen Sicherheitsstandards einhalten, die unter denen der Gruppe liegen **[GRI 3-3]**. Um die Gesundheits- und Sicherheitsüberwachung entlang der gesamten Lieferkette weiter zu verstärken, hat die Santini-Gruppe einen strukturierten Ansatz zur Prävention und Minderung indirekter Risiken eingeführt. Dieser Ansatz steht im Einklang mit den Grundsätzen des Gesetzesdekrets 81/2008, der Norm ISO 14001 und dem eigenen Sicherheitsmanagementsystem (SGS) und ergänzt die bereits bestehenden Aktivitäten zur Auswahl und Überwachung von Lieferanten und Subunternehmern durch dokumentarische und operative Kontrollen **[GRI 403-7]**. Besonderes Augenmerk wird auf die Verwaltung der von Kunden angelieferten Materialien gelegt: Die Gruppe hat Annahmeverfahren entwickelt, die eine Sicht- und

Dokumentenprüfung des angelieferten Materials vorsehen, um etwaige Nichtkonformitäten oder Anomalien rechtzeitig zu erkennen.

In kritischen Fällen wird unverzüglich das QHSE-Team benachrichtigt, das die im internen Protokoll vorgesehenen Maßnahmen ergreift, darunter Sicherheitsmaßnahmen und die getrennte Entsorgung des Materials gemäß den Umweltgenehmigungen.

[GRI 403-7]

Zur Förderung einer höheren Gesamtsicherheit pflegt die Gruppe einen kontinuierlichen Dialog mit Kunden und Abfallerzeugern, auch durch Beratung in Rechtsfragen, mit dem Ziel, die Qualität der Abfalllieferungen zu verbessern und die Risiken für die Betreiber zu verringern. Ähnliche Aufmerksamkeit wird den Endverwertungsanlagen für Abfälle gewidmet: Die Gruppe führt regelmäßige Kontrollen durch Audits, die Sammlung von Genehmigungen, technischen Datenblättern und die Rückverfolgbarkeit der Abfallströme durch, um sicherzustellen, dass die Betriebsbedingungen den entsprechenden Konformitäts- und Sicherheitsstandards entsprechen.

Alle Kontroll- und Präventionsmaßnahmen sind vollständig in das Integrierte Managementsystem (IMS) integriert, werden mithilfe einer speziellen Software nachverfolgt und im Rahmen der Managementbewertung, der Sitzungen mit der Aufsichtsstelle (OdV) und des internen Auditplans regelmäßig analysiert. Schließlich investiert die Gruppe in die Aus- und Weiterbildung des Personals, insbesondere im Hinblick auf indirekte Risiken durch Dritte, wie z. B. die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, den Transport gefährlicher Abfälle und die Einhaltung gegenseitiger Verpflichtungen **[GRI 403-7]**.

Verfahrens- und organisatorische Maßnahmen

Die Gewährleistung von Gesundheit und Sicherheit ist in alle Unternehmensaktivitäten integriert und wird durch kontinuierliche Schulungen zu sicheren Praktiken, Investitionen in Ausrüstung und Technologien zur Risikominderung am Arbeitsplatz sowie durch regelmäßige Audits zur Einhaltung der Sicherheitsstandards sichergestellt. Die Gruppe beschränkt ihre Verantwortung nicht nur auf den internen Bereich, sondern fördert auch eine Kultur der Gesundheit und Sicherheit in den umliegenden Gemeinden. Gesundheit und Sicherheit sind wesentliche Komponenten von unschätzbarem Wert und Teil einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie, die in allen täglichen Aktivitäten umgesetzt wird. Der Schutz der Gesundheit von Arbeitnehmern, die besonderen Risiken (physikalischer, chemischer, biologischer, verkehrstechnischer Art) ausgesetzt sind, umfasst eine medizinische Betreuung und eine aktive Gesundheitsüberwachung.

Die Santini-Gruppe nutzt eine Kombination aus digitalen Instrumenten, regelmäßigen Treffen und operativen Kontrollen, um die Wirksamkeit der im Bereich Gesundheit und Sicherheit ergriffenen Maßnahmen zu überwachen. Das implementierte Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz ist nicht von einer dritten Stelle zertifiziert **[GRI 403-1]**, aber es ist geplant, die entsprechenden Themen gemäß ISO 45001 in das Integrierte Managementsystem zu integrieren. **[GRI 3-3]**.

Die Santini-Gruppe wendet eine Kontrollhierarchie an, um Risiken auf strukturierte Weise zu reduzieren, die Folgendes vorsieht **[GRI 403-2]**:

- Beseitigung von Gefahren, soweit dies technisch möglich ist - beispielsweise durch den Austausch veralteter Maschinen;
- Ersatz durch weniger riskante Lösungen;
- Technische und ingenieurtechnische Kontrollen (Barrieren, kollektive Schutzvorrichtungen, Automatisierungen), organisatorische und administrative Kontrollen (schriftliche Verfahren, Zugangsbeschränkungen, Rotationen);
- Persönliche Schutzausrüstung (PSA), die je nach Risiko verteilt und mit einer Schulung zur Verwendung begleitet wird.

Die Arbeitnehmer können gefährliche Situationen über verschiedene ihnen zur Verfügung stehende Instrumente melden. Die digitalen Checklisten auf den Tablets des Unternehmens können täglich von den Bedienern und Vorgesetzten während der Inspektionsrunden in den Anlagen ausgefüllt werden, während mündliche Meldungen an die Vorgesetzten oder HSE-Beauftragten in Bereichssitzungen protokolliert und in den Wochenberichten festgehalten werden. Alternativ können die Mitarbeiter den internen Kanal für vertrauliche Mitteilungen an den QHSE-Verantwortlichen oder den Arbeitgeber per E-Mail und digitalem Formular nutzen oder den vertraulichen und anonymen Whistleblowing-Kanal in Anspruch nehmen **[GRI 403-2]**.

Die Beteiligung der Arbeitnehmer an der Entwicklung, Umsetzung und Bewertung des Arbeitsschutzmanagements wird auch durch die Teilnahme der Arbeitnehmer an den jährlichen Umweltnotfallübungen gefördert, an denen alle Standorte beteiligt sind und die in offiziellen Protokollen dokumentiert werden **[GRI 403-4]**.

Die Santini-Gruppe erkennt das unveräußerliche Recht jedes Arbeitnehmers an, die Ausführung einer Arbeitstätigkeit zu unterbrechen oder zu verweigern, wenn seiner Meinung nach eine unmittelbare Gefahr für die Gesundheit oder die Unversehrtheit besteht.

Die Betriebsanweisungen und das Unternehmenshandbuch enthalten ausdrückliche Hinweise zum Verhalten im Gefahrenfall. Dieser Grundsatz ist offiziell in den Sicherheitsverfahren des Unternehmens und in den Schulungsprogrammen verankert und bildet einen wesentlichen Bestandteil der auf Prävention und Eigenverantwortung ausgerichteten Unternehmenskultur. Im Falle einer berechtigten Verweigerung wird der Vorfall in der entsprechenden Software erfasst und von der QHSE-Abteilung und der Geschäftsleitung analysiert, um die Umstände zu überprüfen und gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen zu ergreifen. Wäh-

Untersuchungsverfahren für Unfälle und Verletzungen

Der Prozess der Verwaltung und Untersuchung von Unfällen und Beinaheunfälle werden nach einer unverzüglichen Meldung durch die Arbeitnehmer, die Vorgesetzten oder die RLS aktiviert. Im Falle eines Unfalls erfolgt die Meldung unverzüglich an die Geschäftsleitung, das HSE-Büro und die Personalabteilung und wird anschließend gemäß den internen Verfahren per E-Mail an den externen RSPP und die Aufsichtsstelle (OdV) weitergeleitet. Das Ereignis wird im Unternehmensmanagementsystem erfasst, um seine Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten und den Analyseprozess einzuleiten.

Es folgt eine vorläufige Analyse, die vom HSE-Beauftragten koordiniert wird und an der der RSPP, der Bereichsleiter und, falls erforderlich, der zuständige Arzt und die Personalabteilung beteiligt sind. Die Untersuchung umfasst Besichtigungen vor Ort, die Sammlung von Zeu-

rend der obligatorischen Schulungen und Auffrischkurse wird erneut betont, dass ein Whistleblower keine disziplinarische oder Vergeltungsmaßnahmen erleiden wird, wenn er dieses Recht in gutem Glauben ausübt. Etwaige Fälle von Druck, Diskriminierung oder Nichteinhaltung der Sicherheitsbedingungen können über den Whistleblowing-Kanal gemeldet werden.

Die Vorgesetzten (Preposti), die Sicherheitsvertrauenspersonen (RLS) und die HSE-Verantwortlichen sind darin geschult, Meldungen geschützt und unparteiisch entgegenzunehmen und zu bearbeiten. Das Überwachungsorgan (Organismo di Vigilanza) prüft die Meldungen und die entsprechenden Maßnahmen, um Unparteilichkeit und Unabhängigkeit bei der Behandlung der gemeldeten Situationen zu gewährleisten [GRI 403-2].

genaussagen und die Überprüfung von Unterlagen mit dem Ziel, den Hergang zu rekonstruieren, die Ursachen zu ermitteln und gegebenenfalls Korrektur- oder Präventivmaßnahmen festzulegen. [GRI 403-2]

Die Untersuchung konzentriert sich auf die Ermittlung der unmittelbaren und tiefer liegenden Ursachen (z. B. menschliches Versagen, Defekt, ungeeignetes Verfahren, fehlende PSA) und auf die Bewertung der Risikoexposition und der systemischen Schwachstellen. Anschließend werden Korrekturmaßnahmen gemäß der Hierarchie der Kontrollen (Beseitigung, Ersatz, technische und organisatorische Kontrollen, PSA) festgelegt.

Die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen wird durch Inspektionen, Rückmeldungen der Mitarbeiter und Analysen neuer Ereignisse ständig überwacht. Die Ergebnisse dieser Un-

tersuchung werden mit der Geschäftsleitung, den Vorgesetzten und der Aufsichtsstelle geteilt und diskutiert, um das Risikobewertungsdokument (DVR), die Betriebsanweisungen, die Schulungsprogramme und die Verfahren des Sicherheitsmanagementsystems zu aktualisieren.

Der gesamte Prozess zeichnet sich durch die aktive Einbeziehung der Stakeholder aus: Die Arbeitnehmervertreter für Sicherheit werden bei schwerwiegenden Ereignissen informiert und konsultiert. Die Ergebnisse werden außerdem dem Verwaltungsrat, dem Betriebsarzt, der Personalabteilung und der Aufsichtsstelle mitgeteilt. Bei kritischen Ereignissen sind außerordentliche Sitzungen zur sofortigen Bewertung und Planung von

Einbindung und Schulung zu Themen der Gesundheit und Sicherheit

Die kontinuierliche und praxisnahe Schulung mit Treffen zwischen dem Leiter des QHSE-Dienstes Prävention und Schutz (RSPP) und die direkt in den Anlagen tätigen Mitarbeiter stärken das Risikobewusstsein und fördern sicheres Verhalten. Die obligatorische und spezifische Schulung umfasst Aktualisierungen zu chemischen Risiken, ADR, Erster Hilfe, Brandschutz, manueller Handhabung und der Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung. All dies wird vorzugsweise in Form von „Training on the Job“ organisiert.

Die Anlagenbeauftragten und der RSPP (Beauftragte für Sicherheit am Arbeitsplatz) sind auch an regelmäßigen Inspektionen aller Anlagen beteiligt, um die Sicherheitsbedingungen in Echtzeit zu überwachen, Anomalien zu erkennen und gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen einzuleiten. Die Bediener können an den Kontrolltätigkeiten

Korrekturmaßnahmen vorgesehen. Informationen zu Gesundheit und Sicherheit werden durch Plakate und Hinweisschilder in der Anlage verbreitet als auch durch schriftliche und digitale Mitteilungen an alle Mitarbeiter und werden bei regelmäßigen Sitzungen, obligatorischen Schulungen und spezifischen Fortbildungen wiederholt [GRI 403-4].

Derzeit gibt es keine gemeinsamen Ausschüsse von Unternehmensleitung und Arbeitnehmern für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, ebenso wenig wie formelle Vereinbarungen mit Gewerkschaften auf lokaler oder globaler Ebene in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz [GRI 403-4].

mitwirken, indem sie eine digitalisierte Checkliste über ein mit der speziellen Software verbundenes Tablet ausfüllen, das ständig mit den erforderlichen Unterlagen, Fristen und Maßnahmen aktualisiert wird. Jede gemeldete Anomalie wird automatisch an das OHSE-Büro zur sofortigen Bearbeitung weitergeleitet [GRI 3-3].

Der Dienst zur Prävention und Schutz (SPP) ist aktiv und stützt sich auf einen externen RSPP für die Gebr. Santini GmbH. Die interne Organisation umfasst den Arbeitgeber, Führungskräfte, Vorgesetzte und Notfallbeauftragte.

Der Dialog über Gesundheit und Sicherheit bezieht alle Unternehmensebenen ein und fördert eine verbreitete Kultur der Sicherheit, die auf systematische Prävention und das Ziel „Null Risiko“ ausgerichtet ist.

Der Verwaltungsrat und die Bereichsbeauftragten sind direkt involviert und ständig vor Ort präsent, was den Dialog, das Zuhören und die Einsatzbereitschaft fördert. Der ADR-Berater wird regelmäßig konsultiert, um einen ordnungsgemäßen Umgang mit gefährlichen Stoffen und die ständige Anpassung an die Vorschriften zu gewährleisten. Auch die Aufsichtsbehörde und der RSPP arbeiten bei der Bewertung von Unfällen und der Festlegung von Präventivmaßnahmen zusammen, unter anderem durch regelmäßige Berichte und strategische Besprechungen.

In jedem Unternehmen der Gruppe findet jährlich eine Sitzung zum Thema Sicherheit statt. An dieser Sitzung nehmen der Arbeitgeber, der Betriebsarzt, der Sicherheitsbeauftragte und der Arbeitnehmervertreter für Sicherheit (RLS) teil. Während der Sitzung werden die Daten zu Unfällen, die Ergebnisse der Gesundheitsüberwachung, der Schulungsbedarf und die Prioritäten für Maßnahmen analysiert. Darüber hinaus besteht ein ständiger Dialog mit der Personalabteilung, um Kompetenzen zu aktualisieren, Kurse zu planen, gesundheits- und sicherheitsbedingte Abwesenheiten zu verwalten und das Feedback der Mitarbeiter in die Prozesse zur kontinuierlichen Verbesserung einzubeziehen. [GRI 3-3].

Das kontinuierliche Engagement und die gemeinsamen Anstrengungen im Bereich Si-

Arbeitsgesundheitsdienste

Die Santini-Gruppe garantiert ihren Mitarbeitern qualifizierte und zugängliche Dienstleistungen zum Schutz der Gesundheit am Arbeitsplatz. Das Ziel besteht darin, sowohl zur Identifizierung und zur Beseitigung von Gefahren, zur Verringerung von Arbeitsrisi-

cherheit führen zu konkreten Ergebnissen, darunter [GRI 403-2]:

- Aktualisierung der Betriebsverfahren und des Layouts der Anlagen;
- Festlegung der Prioritäten des jährlichen Schulungsplans auf der Grundlage der spezifischen Risiken für jede Rolle und Tätigkeit;
- Planung technischer Maßnahmen und Anschaffungen von Ausrüstung zur Risikominderung;
- Überwachung der Korrekturmaßnahmen und Vergleich dieser mit Leistungsindikatoren wie der Anzahl der Unfälle, Meldungen und durchgeführten Audits.
- Durchführung jährlicher Umweltsimulationen in jeder Anlage, wie beispielsweise im Mai 2024, mit Schwerpunkt auf der Entsorgung nicht konformer gefährlicher Abfälle.

Das Augenmerk der Santini-Gruppe auf Gesundheit und Sicherheit wird der Gemeinschaft durch die Teilnahme an technischen Arbeitsgruppen und institutionellen Treffen mit lokalen Behörden, Branchenverbänden und zuständigen Behörden (wie der Provinz und der Feuerwehr) zur Verfügung gestellt. Diese Momente der aktiven Bürgerschaft haben zur Festlegung operativer Prioritäten und zum Austausch bewährter Verfahren für das Risikomanagement beigetragen.

ken und zur Förderung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz [GRI 403-3].

Die Gesundheitsüberwachungsdienste werden in Zusammenarbeit mit spezialisierten und akkreditierten Einrichtungen mit zertifiziertem medizinischem Personal erbracht,

das gemäß den geltenden Vorschriften (Gesetzesdekret 81/2008) auf dem neuesten Stand ist. Die Qualität der Dienstleistung wird gewährleistet durch:

- elektronische Archivierung der Eignungsurteilungen in der dafür vorgesehenen Software;
- Regelmäßige Überprüfung der durchschnittlichen Fristen
- die Identifizierung von gemeinsamen Maßnahmen von HSE, HR und dem zuständigen Arzt;
- internen Audits und einem ständigen Austausch zwischen Arzt, RSPP, HSE und Geschäftsleitung.

Der Zugang zu den Gesundheitsdiensten ist kostenlos, gerecht und unabhängig von Position, Aufgabe oder Vertragsform: Alle Mitarbeiter haben Anspruch auf kostenlosen Zugang zu den Gesundheitsüberwachungsdiensten. Die Untersuchungen werden von der Geschäftsleitung in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung und finden während der Arbeitszeit statt, je nach Risikograd der Tätigkeit und Dauer der Tätigkeit. Jeder Arbeitnehmer kann jederzeit auf seine Gesundheitsdaten zugreifen.

Der Betriebsarzt ist eine Schlüsselfigur für die Gesundheitsüberwachung und das Gesundheitsrisikomanagement in jedem Unternehmen der Gruppe. Zu seinen Aufgaben gehört die Beurteilung der Arbeitsfähigkeit durch vorbeugende, regelmäßige, auf Anfrage oder nach einem Ereignis (z. B. nach einem Unfall oder einer längeren Krankheit) durchgeführte ärztliche Untersuchungen. Er wirkt aktiv an der Risikobewertung (chemische Risiken, manuelle Handhabung, Bildschirmarbeit, Lärm) mit und nimmt an den jährlichen Sicherheitsbesprechungen mit dem Arbeitgeber, dem Sicherheitsbeauftragten und dem Arbeitnehmervertreter teil.

Darüber hinaus gibt er Stellungnahmen zur Vereinbarkeit von Aufgaben, Gesundheitszustand und Arbeitsumfeld ab. Bei Unfällen oder Meldungen über Unwohlsein unterstützt der zuständige Arzt die Ermittlung von erschwerenden Faktoren und schlägt Verbesserungen vor, einschließlich individueller Anpassungen von Arbeitsplätzen oder Aufgaben. Die Santini-Gruppe gewährleistet die maximale Vertraulichkeit der Gesundheitsdaten ihrer Mitarbeiter gemäß der Verordnung (EU) 2016/679 (DSGVO), dem Gesetzesdekret 81/2008 und den Richtlinien der Datenschutzbehörde [GRI 403-3].

Die Verwaltung aller personenbezogenen Gesundheitsdaten (wie Untersuchungsergebnisse, Eignungsbeurteilungen, Befreiungen und Verschreibungen) liegt ausschließlich in der Zuständigkeit des zuständigen Arztes. Diese Informationen sind für den Arbeitgeber oder andere Unternehmensvertreter nicht zugänglich, mit Ausnahme der Eignungsbeurteilungen, die in zusammengefasster Form mitgeteilt werden („geeignet“, „geeignet mit Auflagen“, „ungeeignet“). Die Gesundheitsunterlagen werden vom zuständigen Arzt aufbewahrt, und die Kommunikation zwischen diesem und dem Unternehmen erfolgt unter Verwendung nur der unbedingt notwendigen und nicht sensiblen Informationen. Es ist wichtig zu betonen, dass die Santini-Gruppe weder Gesundheitsdaten noch die Teilnahme an der Gesundheitsüberwachung als Grundlage für diskriminierende, belohnende oder benachteiligende Entscheidungen (z. B. Beförderungen, Entlassungen, Versetzungen) verwendet. Die Geschäftsleitung, die Personalabteilung und die Vorgesetzten werden ausschließlich über die Beurteilung der Eignung für die Ausübung der Tätigkeit informiert, ohne zusätzliche medizinische oder anamnestic Details.

Ausbildung

Analyse von Unfällen und Berufskrankheiten

Arbeitsunfälle werden in verschiedene Kategorien unterteilt, die im unternehmensinternen Unfallregister erfasst werden, um eine korrekte Identifizierung und Überwachung zu gewährleisten. Das Register erfasst Unfälle auf allen Baustellen und in allen Produktionsstätten in Bezug auf alle beteiligten Personalkategorien. Das von der Santini-Gruppe eingesetzte Überwachungssystem erfasst bestimmte Arten von Unfällen, die für den jeweiligen Sektor spezifisch sind, sowie die damit verbundenen Risiken wie beispielsweise Unfälle durch herabfallende Materialien, bewegliche Teile, Maschinen und Anlagen, Kontakt mit schädlichen Flüssigkeiten, Gasen und Dämpfen, Kontakt mit spitzen, scharfen oder brennenden Materialien sowie allgemeinere Gesundheitsrisiken wie Prellungen, Ausrutschen und Unwohlsein.

Im Jahr 2024 lag die Unfallquote bei 72,29 % pro einer Million Arbeitsstunden, die von allen Unternehmen der Organisationsstruktur insgesamt geleistet wurden. Die Quote entspricht den 24 registrierten Unfällen, von denen einer nicht leicht war. **[GRI 403-9]**. Die durchschnittliche Dauer der durch Unfälle verlorenen Arbeitstage betrug 24,58 Tage, was 74,04 % pro einer Million insgesamt geleisteter Arbeitsstunden entspricht. Der Wert ist gegenüber 2023 rückläufig, in denen 10 Unfälle verzeichnet wurden, mit einem durchschnittlichen Arbeitsausfall von 30,2 Tagen.

Im gleichen Zeitraum gab es keine Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen **[GRI 403-9]** und keine Fälle von meldepflichtigen Berufskrankheiten und/oder Todesfällen infolge dieser **[GRI 403-10]**, was die Wirksamkeit des vom Konzern implementierten Systems bestätigt.

Im aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Kontext, der von schnellen und ständigen Veränderungen geprägt ist, erweist sich die Ausbildung als solides und unverzichtbares Instrument für das Wachstum und die Entwicklung jeder Organisation.

Die Weiterbildung ist für die Santini-Gruppe ein strategischer Vorteil, um die Professionalität und Qualität der erbrachten Dienstleistungen zu steigern und die Einhaltung der gesetzlichen und betrieblichen Anforderungen zu gewährleisten. Die Vorteile der Weiterbildung sind nicht nur wirtschaftlicher Natur, sondern ermöglichen auch die Aufwertung berufliche Entwicklung der Menschen, Stärkung des Engagements und des Zugehörigkeitsgefühls in einem von Respekt und Sicherheit geprägten Klima, Förderung der Chancengleichheit beim Zugang zu Bildung, beruflicher Weiterentwicklung und Inklusion.

Vor dem Hintergrund dieser Werte basieren die von der Gruppe angebotenen Schulungs-

aktivitäten auf den folgenden Grundsätzen **[GRI 3-3]**:

- **Im Mittelpunkt steht der Mensch und sein Wachstum**, wobei der Schwerpunkt auf der Förderung von Kompetenzen und einem gleichberechtigten Zugang liegt.
- **Personalisierung und Rollenkonformität** mit spezifischen Wegen für jede Aufgabe, jeden Arbeitsbereich und jede Verantwortungsebene;
- **Kontinuierliche Aktualisierung als Reaktion an regulatorische, technologische und ökologische Entwicklungen**;
- **Inklusion und Überwindung der digitalen Kluft durch Begleitung**, praktische Unterstützung und zugängliche Instrumente;
- **Sicherheit und Konformität**, gewährleistet durch obligatorische Kurse (z. B. ADR, CQC) und regelmäßige Aktualisierungen im Bereich SGI und Umweltvorschriften.

Tabelle: Anzahl der von den Mitarbeitern im Jahr 2024 geleisteten Arbeitsstunden [GRI 403-9]

Unternehmen	Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden im Jahr 2024 (Stunden)
Gebr. Santini GmbH.	244.534
Santini Servizi GmbH.	36.338
Gruppo Santini AG	37.031
Reseco GmbH.	12.361
Gestione Ambiente GmbH.	1.720
GESAMT	331.984



Bei der Planung von Schulungen müssen Kosten, Auswirkungen auf die Produktivität und Risiken, die mit der Wahrnehmung von Schulungen als Verpflichtung oder Überlastung verbunden sind, gegeneinander abgewogen werden. Nicht personalisierte Lehrpläne, zu stark digitalisierte Methoden oder wenig integrative Anbieter können die Wirksamkeit und Zugänglichkeit von Kursen beeinträchtigen, insbesondere für Personen mit begrenzten IT-Kenntnissen. Darüber hinaus erzeugt die durch sich ändernde Vorschriften erforderliche kontinuierliche Aktualisierung organisatorischen Druck. Aus diesem Grund fördert die Gruppe eine zugängliche und inklusive Ausbildung mit einfacher Sprache, operativer Unterstützung und visuellen Hilfsmitteln.

[GRI 3-3, GRI 403-5]

Seit ihrem Eintritt in das Unternehmen legen wir besonderen Wert auf das Wachstum und die Entwicklung neuer Mitarbeiter. Es werden spezielle Schulungskurse organisiert, die eine vollständige und tiefgreifende Integration in unser Arbeitsumfeld erleichtern sollen. Die Inhalte betreffen Rechte, Pflichten, Meldepflicht, Prävention und Notfallmanagement. Auf diese Weise bieten wir nicht nur theoretische, sondern auch praktische „On-the-Job“-Schulungen an. Das Ziel ist zweigeteilt: Einerseits sollen praktische Kenntnisse und spezifische Kompetenzen vermittelt werden, die für eine erfolgreiche Arbeit in unserem Unternehmen erforderlich sind, andererseits soll aktiv eine solide und gemeinsame Unternehmenskultur gefördert werden, die auf Zusammenarbeit und Ergebnisorientierung basiert.

Die Gruppe unterstützt finanziell die obligatorische Ausbildung zu ADR (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße) und CQC (Fahrerqualifikationskarte) für Fahrer

und fördert damit Sicherheit, Rechtmäßigkeit und Professionalität.

Spezifische Schulungsanforderungen können sich aus Überprüfungen oder Anfragen der Direktion oder nach Überprüfungen und Besichtigungen der Anlagen durch den Anlagenbeauftragten, den HSE-Verantwortlichen, den RSPP oder den ADR-Berater, sofern diese nicht auch vom RLS gemeldet werden. Bei der Planung dieser Art von Schulungen werden die Aufgaben und das Risikoniveau berücksichtigt, wobei je nach zugewiesener Rolle und den damit verbundenen Gefahren unterschiedliche Inhalte angeboten werden. Bei der Planung der Schulung werden auch die Daten zu Unfällen berücksichtigt.

Die Verwaltung der tatsächlichen Umsetzung des Schulungsplans erfordert konkretes Engagement. Bei der Einstellung überprüft die Personalabteilung die bisherige Ausbildung des Mitarbeiters und vergleicht sie mit den Anforderungen der zugewiesenen Aufgabe. Jeder Mitarbeiter, der im Verwaltungsportal AISX QHSE registriert ist, wird so mit der ausgeübten Tätigkeit und dem entsprechenden obligatorischen und nicht obligatorischen Ausbildungsweg in Verbindung gebracht. Für jeden absolvierten Kurs werden Datum, Dauer, Anbieter und Ablauf der Aktualisierung erfasst, auch dank der Unterstützung des Managementsystems und der Versendung automatischer Benachrichtigungen für Verlängerungen. In regelmäßigen Abständen stimmt sich die Personalabteilung mit der Geschäftsleitung ab, um den Schulungsbedarf zu überprüfen, auslaufende Kurse zu planen und Prioritäten festzulegen.

[GRI 403-5]

Die Technologie und die Anforderungen ändern sich ständig, ebenso wie die Notwen-

digkeit, regelmäßige Fortbildungskurse anzubieten, um die gesetzlichen Fristen einzuhalten oder um organisatorischen Änderungen, der Einführung neuer Geräte oder Änderungen in den Produktionsprozessen Rechnung zu tragen.

Die für die Aktualisierung der Vorschriften zuständigen Mitarbeiter des Unternehmens sind in einen Prozess der ständigen Aktualisierung eingebunden, der stets durch die Verfügbarkeit der Direktion gegeben ist.

Dies ermöglicht es der Santini-Gruppe, stets unter Einhaltung der Verpflichtungen zu arbeiten und schnell auf veränderte Szenarien zu reagieren. Die ständige Überwachung der Neuigkeiten in unserer Branche erfolgt mit Unterstützung qualifizierter externer Partner. Die Aktualisierung und die Kompetenzen im Umweltbereich sind auch dank der Präsenz von ECOEDUCATION innerhalb der Gruppe möglich, einem Unternehmen, das sich mit Schulungen zu diesem Thema befasst. Das Unternehmen ermöglicht die Teilnahme an aktuellen und spezifischen Kursen für die Anforderungen des Sektors mit qualifizierten Dozenten.

Die Geschäftsleitung ist sich der Bedeutung eines hohen Kompetenzniveaus und der ständigen Weiterbildung bewusst und scheut sich nicht vor kontinuierlichen Fortbildungen. Im Gegenteil, sie nimmt an Fachmasterstudiengängen und gezielten Branchentreffen teil und konzentriert sich dabei insbesondere auf die Perspektiven neuer Entwicklungen und Innovationen. Dieses Engagement für die Weiterbildung gewährleistet nicht nur, dass die Geschäftsleitung in Bezug auf Marktdynamiken und neue Technologien stets auf dem neuesten Stand ist, sondern fördert auch ein Unternehmensumfeld, das auf Wachstum und kontinuierliche Verbesserung ausgerichtet ist.

Angesichts der Komplexität einer effizienten Ausbildungsplanung verfolgt die Gruppe verschiedene Strategien, um das Ergebnis zu erreichen **[GRI 3-3]**. Dazu gehören:

- **Planung und Überwachung**

Die Gruppe verwendet eine spezielle Software zur Planung und Nachverfolgung aller Schulungsaktivitäten, einschließlich Anwesenheiten, Kosten und Fristen. Die Überwachung der Auswirkungen wird durch Überprüfungen des integrierten Managementsystems und den ständigen Austausch zwischen der Geschäftsleitung, den Referenten und den Mitarbeitern gewährleistet.

Die Anforderungen der Aufsichtsbehörden, oft mit strengen Fristen (wie ADR-Aktualisierungen oder REN-TRI-Änderungen), haben die Gruppe dazu veranlasst, ihre Reaktionsfähigkeit und Flexibilität bei der Planung von Schulungen zu verbessern.

- **Koordination und Einbeziehung**

Die Personalabteilung koordiniert in Zusammenarbeit mit QHSE, den Bereichsbeauftragten und der Geschäftsleitung die Schulungsaktivitäten und nimmt an internen Kursen teil. Der regelmäßige Austausch mit den Mitarbeitern ermöglicht es, Bedürfnisse, Präferenzen und kritische Punkte zu erfassen und konkrete Verbesserungen zu erzielen, wie z. B. die Einführung praktischer Begleitmaßnahmen für diejenigen, die mit digitalen Tools weniger vertraut sind, oder die Umplanung von Kursen in Spitzenzeiten. Neue Mitarbeiter werden bei ihrer Einarbeitung geschult, begleitet und kontinuierlich hinsichtlich ihrer Bedürfnisse beobachtet, wobei das Feedback zur Optimierung zukünftiger Maßnahmen genutzt wird.

- Austausch mit den Stakeholdern

Der Dialog mit internen und externen Stakeholdern ist ein Schlüsselement für die Ausrichtung und Verbesserung der Ausbildungspolitik. Aus dem ständigen Austausch ergeben sich Bedürfnisse, kritische Punkte und Erwartungen, die die Entscheidungen leiten und die Wirksamkeit und Inklusivität der Ausbildungsgänge erhöhen. Der Austausch mit Kunden, Konsortien (z. B. CO-NOU, COBAT, Comieco), Verbänden (Confindustria, Albo Gestori Ambientali) und Aufsichtsbehörden hat dazu geführt, dass die Schulungen zu Themen wie Rückverfolgbarkeit, RENTRI, Sicherheit und Nachhaltigkeit verstärkt wurden. Um den von den Kunden gemeldeten Anwendungsschwierigkeiten zu begegnen, hat die Gruppe spezifische Kurse, Newsletter zu Vorschriften und visuelle Hilfsmittel eingeführt.

- Fachliche Schulungen und Hilfsmittel

Das technische und normative Personal nimmt an externen Fachkursen teil (z. B. Rete Ambiente, TuttoAmbiente, ANCO), während in den operativen Abteilungen das Lernen durch visuelle Materialien und Informationen unterstützt wird.

Die Teilnahme der Geschäftsleitung an strategischen Kursen ermöglicht es, direktes Feedback von den Mitarbeitern zu sammeln und so dazu beizutragen, Inhalte und didaktischen Ansatz entsprechend den tatsächlichen Anforderungen zu verbessern.

- Überwachung und Maßnahmen

Die mit der Ausbildung verbundenen kritischen Punkte werden bei Überprüfungen (SGI) und im kontinuierlichen Austausch zwischen Referenten, Geschäftsleitung und Personal überwacht, wobei Feedback für Verbesserungsmaßnahmen gesammelt wird.

Beispiele für ergriffene Maßnahmen sind die Planung von Schulungen in Übereinstimmung mit den Betriebsspitzen, um die Strukturen nicht zu überlasten, die Unterstützung für diejenigen, die mit den Technologien weniger vertraut sind, die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Kollegen und geführte Schulungen.

Im Laufe des Jahres 2024 hat die Santini-Gruppe weiterhin erheblich in die Stärkung der internen Kompetenzen investiert, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der technischen, normativen, organisatorischen und ökologischen Ausbildung lag. Die Gruppe nimmt regelmäßig an von Fondimpresa finanzierten Schulungsprogrammen teil, die auf die technische Weiterbildung und das berufliche Wachstum in strategischen Bereichen abzielen. Die im Jahr 2024 durchgeführten Schulungen betrafen Themen der Nachhaltigkeit und ESG-Kriterien, mit einem Schwerpunkt auf Berichterstattung, Kreislaufwirtschaft und Umweltwirkungen.

Zudem erfolgte die Teilnahme an einem Masterstudiengang im Umweltmanagement für die QHSE-Beauftragten und das technische Personal, sowie Schulungen zu Logistik und Flussoptimierung, die sich an das Personal im Bereich Transport, Lager und Annahme an den Anlagen richteten. **[GRI 404-2]**

Im Laufe des Jahres wurden auch verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten organisiert.

Direkt von der Santini-Gruppe durchgeführte Schulungen:

- **Interne Schulungen** zu den Systemen RENTRI, ADR und CQC für Mitarbeiter aus den Bereichen Vertrieb, Logistik und Technik mit auf die jeweiligen Aufgaben zugeschnittenen Programmen;

Tabelle: Schulungsstunden nach Aufgabenbereich [GRI 401-I]

	Arbeiter	Angestellte	Führungskräfte
Frauen	0	8	0
Männer	12	8	0

- **Kurse zur Stärkung der digitalen Kompetenzen** speziell für Fahrer (korrektes Ausfüllen von Formularen und Verwendung der Fahrer-App), für das Empfangspersonal in der Anlage (Dokumentenprüfung und Zugangskontrolle) und für Kunden (Schulung zu gesetzlichen Anforderungen durch Kurse und Newsletter);
- **Schulung zu den betrieblichen Arbeitsabläufen** und Onboarding für neue Mitarbeiter;
- **Schulungen zu Arbeitssicherheit** und zum integrierten Managementsystem.

Die Programme werden durch visuelles Material, Begleitung vor Ort und personalisierte Unterstützung ergänzt, wobei der Schwerpunkt auf Inklusivität und Zugänglichkeit für alle Mitarbeiter liegt.

Parallel dazu nahm die Abteilung Quality, Health, Safety and Environment (QHSE) an Fachfortbildungen zu Umwelt- und Regulierungsthemen bei Referenzinstitutionen wie Rete Ambiente, ANCO und TuttoAmbiente teil, um eine ständige Anpassung an die gesetzlichen und technischen Entwicklungen zu gewährleisten.

Für 2025 plant die Santini-Gruppe, die Schulungen in drei strategischen Bereichen zu verstärken, die eng mit den laufenden Digitalisierungsprozessen verbunden sind, so-

wohl hinsichtlich der Inhalte (z. B. digitale Instrumente, Rückverfolgbarkeit, Datenmanagement) als auch hinsichtlich des methodischen Ansatzes (Online-Plattformen, Managementintegration):

- **Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme:** zur Konsolidierung der technischen und normativen Überwachung durch den Einsatz digitaler Instrumente zur Überwachung, Dokumentation und Verwaltung von Nichtkonformitäten;
- **Nachhaltigkeit und ESG-Kriterien:** zur Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren in die Unternehmensprozesse und die Berichterstattung, mit Schwerpunkt auf der Verwendung von Dashboards, digitalen Indikatoren und integrierten Berichtssystemen;
- **Personalmanagement:** zur Unterstützung organisatorischer Veränderungen und der beruflichen Entwicklung.

Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Fähigkeit der Organisation zu stärken, proaktiv auf regulatorische, technologische und ökologische Entwicklungen zu reagieren, indem Ausbildung, Digitalisierung, Sozialleistungen und Unternehmenskultur als Hebel für eine nachhaltige Entwicklung integriert werden.

Lokale Gemeinschaft und Territorium: Dialog, Auswirkungen und gemeinsamer Wert

Die Interaktion mit den lokalen Gemeinschaften ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die Santini-Gruppe ist stark in Südtirol verwurzelt, wo sie eine strategische Rolle bei der sorgfältigen Sammlung verschiedener Arten von Abfällen aus Unternehmen spielt, wobei sie die verschiedenen erforderlichen Genehmigungen berücksichtigt und die Kreislaufwirtschaft fördert.

Neben einem verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und Post-Consumer-Materialien trägt die Gruppe aktiv zur Verbreitung einer von Nachhaltigkeit geprägten Kultur bei, indem sie qualifizierte Umweltberatung und Schulungen zu den Vorschriften der Branche anbietet. Diese Aktivitäten stimulieren die lokale Wirtschaft und Sensibilität, schaffen Synergien mit dem gesamten sozialen Gefüge und stärken ein zunehmend bewusstes und umweltfreundliches Verhalten. Die Aufmerksamkeit, die der Beziehung zu den Gemeinden gewidmet wird, schafft ein Verantwortungsbewusstsein für die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen, die bereits entstanden sind oder potenziell entstehen können, sowohl in Bezug auf das Vertrauen und den Dialog mit den Bürgern, Schulen, öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen in der Region [GRI 3-3]. Die Bewertung, das Management und die Kommunikation der Auswirkungen der eigenen Aktivitäten müssen transparent sein und eine authentische und kontinuierliche Einbin-

dung der betroffenen lokalen Akteure fördern [GRI 413-1].

Der Managementansatz, der auf direkten Beziehungen und Präsenz vor Ort basiert, wertet die menschliche Dimension der Aktivitäten und fördert das aktive Zuhören, um den Bedürfnissen des Territoriums gerecht zu werden.

Die Santini-Gruppe beschäftigt rund 150 Mitarbeiter aus der Umgebung, die überwiegend in der Nähe der Anlagen wohnen. Die flächendeckende Präsenz der Gruppe in der Region fördert die Wirtschaft und das Wachstum lokaler technischer Kompetenzen. Die Konformität und Effizienz der lokalen Unternehmen wird von der Gruppe durch maßgeschneiderte Beratungsdienste in den Bereichen Rechtsvorschriften und Umwelt unterstützt, insbesondere im Zusammenhang mit dem RENTRI (Registro Elettronico Nazionale per la Tracciabilità dei Rifiuti, nationales elektronisches Register für die Rückverfolgbarkeit von Abfällen) und den ADR-Verpflichtungen (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße). Gleichzeitig generieren Investitionen in Infrastruktur, umweltfreundliche Fahrzeuge und Digitalisierung direkte und indirekte wirtschaftliche Auswirkungen auf lokaler Ebene, und die Gruppe trägt durch die Verwertung lokal gesammelter Abfälle und die Zusammenarbeit mit Konsortien (CONOU, COBAT, Comieco) zur Verringerung der Gesamtum-

weltbelastung und zur Förderung des Recyclings bei. Die Umweltkultur wird durch Initiativen mit Schulen wie „Riciclo di classe“ (Recycling in der Klasse) und Führungen durch die Anlagen bei der jungen Generation weiter gefördert und gestärkt. Transparenz und Dialog mit Bürgern, Verwaltungen und Berufsverbänden werden auch durch Besichtigungen der Anlagen und die Teilnahme an öffentlichen Konferenzen gefördert.

Die Santini-Gruppe ist sich der potenziell negativen Auswirkungen bewusst, die mit der Art ihrer Tätigkeiten verbunden sind. Abfallentsorgungsaktivitäten können bei der lokalen Bevölkerung Misstrauen hervorrufen. Eine Abfallentsorgungsanlage kann, selbst wenn sie den Vorschriften entspricht und gut geführt wird, Misstrauen und Besorgnis unter den Bürgern hervorrufen und damit den Ruf der Gruppe und das Wohlbefinden der Gemeinschaft beeinträchtigen. So sind beispielsweise die Sammlung und der Transport von Abfällen mit dem Verkehr von Schwerlastfahrzeugen verbunden, was insbesondere in städtischen Gebieten und in Wohngebieten oder sensiblen Bereichen zu Luftverschmutzung und Lärmbelästigung führen kann. Auch die Präsenz einiger Anlagen in gemischt genutzten Industrie- und Wohngebieten (wie beispielsweise im Industriegebiet von Bozen) kann bei der Bevölkerung Unbehagen hervorrufen und im Falle einer künftigen Verschärfung der Vorschriften zu Problemen führen. Die vorübergehende Lagerung von Abfällen

kann, auch wenn sie durch vorbeugende Maßnahmen (Auslaufsicherungen, Ölabscheider, Kontrollen, Schulungen) begrenzt wird, bei Unfällen oder Störungen Risiken für Boden und Wasser mit sich bringen. [GRI 413-2]

Mögliche negative Auswirkungen sind auch in den Geschäftsbeziehungen und strategischen Beziehungen der Gruppe zu finden. Negative Auswirkungen, die entlang der Wertschöpfungskette oder in den Beziehungen zu externen Stakeholdern auftreten, können sich indirekt auf die Gruppe auswirken. Einige Stakeholder, deren Beziehungen zu erheblichen Auswirkungen führen können, sind:

- End- oder Verwertungsanlage

Die Santini-Gruppe betreibt keine Endanlagen, sondern beauftragt autorisierte Dritte damit. Eine mögliche Nichtkonformität dieser Unternehmen in Bezug auf Umwelt oder Management (z. B. Verstöße gegen Genehmigungen, Umweltverschmutzung, ineffizientes Management) kann sich auf die Organisation auswirken, auch in Bezug auf ihren Ruf und ihre Beziehungen zur Gemeinschaft.

- Abfallproduzierende Kunden:

In einigen Fällen können Kunden oder Produzenten unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen (Formulare, Register) vorlegen, was die Rückverfolgbarkeit beeinträchtigt und zu Rechtsstreitigkeiten oder indirekten Umweltrisiken führen kann. Dies kann das Misstrauen gegenüber dem gesamten Abfallwirtschaftssystem schüren und die öffentliche Wahrnehmung beeinflussen.

- **Lieferanten und Konsortialpartner:** Verzögerungen, Leistungsstörungen oder operative Ineffizienzen seitens der Konsortien (z. B. CONOU, COBAT) oder Logistikpartner können zu einer Anhäufung von Abfällen, kritischen Entleerungszeiten und in extremen Fällen zu Beschwerden seitens der Bürger führen.
- **Normungs- und Regulierungsbehörden:** Komplexe und häufige Gesetzesänderungen (z. B. RENTRI, ADR) üben organisatorischen und operativen Druck auf die Umweltunternehmen aus, der bei schlechter Handhabung auch auf lokaler Ebene Auswirkungen haben kann, beispielsweise in Form von Verzögerungen bei den Dienstleistungen oder Missverständnissen in der Kommunikation mit der Öffentlichkeit.

Aus diesen Gründen widmet die Santini-Gruppe der Führung ihres Unternehmens große Aufmerksamkeit und ständiges Engagement. Die Kommunikation und der Aufbau von Vertrauen in der Gemeinschaft werden durch Initiativen zur Einbindung der lokalen Gemeinschaften gefördert, die auf Folgendes ausgerichtet sind:

- **Transparenz und aktives Zuhören** dank eines kontinuierlichen Dialogs und der Bereitstellung klarer und zugänglicher Informationen. Der Dialog wird durch die Bereitstellung verschiedener Kommunikationskanäle (E-Mail des Unternehmens, spezielle E-Mail-Adresse für den Whistleblowing-Kanal, Telefonnummer, direkter Kon-

takt zu den Anlagen, Vertriebsnetz) mit garantierten Antwortzeiten gewährleistet.

- **Territoriale Nähe** durch direkte Präsenz in den Gebieten mit Unternehmensvertretern, die für Gespräche zur Verfügung stehen, sowie durch die Beratung lokaler Unternehmen und das Engagement in der Confindustria für die Entwicklung von Umwelt-KMU in Südtirol;
- **Risikoprävention und -management** durch den Einsatz von Managementsystemen und Präventivmaßnahmen zur Verringerung der lokal wahrgenommenen ökologischen, betrieblichen und sozialen Auswirkungen;
- **Umweltbildung und Beteiligung**, Beitrag zur Sensibilisierung und zum kulturellen Wachstum durch Initiativen mit Schulen, öffentlichen Einrichtungen und Bürgern;
- **Inklusion und Gerechtigkeit** durch Gewährleistung eines gleichberechtigten Zugangs zu Informationen und Beteiligungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung generations- und digitaler Unterschiede.

Das Unternehmen hat einen strukturierten Ansatz zur Einbindung der Stakeholder entwickelt, der auf regelmäßigen Treffen mit öffentlichen Einrichtungen, Branchenverbänden und Konsortien, der

Einbeziehung offizieller Kanäle und des Vertriebsnetzes, der direkten Beteiligung des Verwaltungsrats an lokalen Initiativen und der Einbeziehung des Feedbacks aus Führungen, Schulungsprojekten und öffentlichen Veranstaltungen, systematischen Gesprächen zwischen Bereichsvertretern und dem Verwaltungsrat anlässlich der internen Koordination und Überprüfung durch die Geschäftsleitung oder durch regelmäßige Berichte an die Aufsichtsstelle und den Rechnungsprüfungsausschuss, insbesondere bei sensiblen Meldungen oder wiederkehrenden Beschwerden **[GRI 413-1]**. Die Wirksamkeit der Einbeziehung wird

anhand von operativen Indikatoren (Anzahl der eingegangenen Beschwerden, durchschnittliche Antwortzeit, Anzahl der Schulbesuche und Treffen mit lokalen Behörden) sowie der Qualität und Nutzung der gesammelten qualitativen Rückmeldungen bewertet. Derzeit gibt es keine formellen Ausschüsse, die sich mit der Konsultation der lokalen Gemeinschaften befassen, wie z. B. Bürgerbeiräte oder territoriale Ausschüsse für Unternehmen und Bürger, aber es findet ein kontinuierlicher Austausch mit den Gemeindeverwaltungen und der Autonomen Provinz Bozen statt.

— GRI Index

Verwendungserklärung

Die Santini Gruppe hat die in diesem GRI-Inhaltsverzeichnis genannten Informationen für den Zeitraum vom 1.01.2023 bis zum 31.12.2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards ausgewiesen.

Verwendet GRI 1

GRI 1 - Grundprinzipien - Version 2021

GRI-Standard	Angaben	Absatz	Anmerkungen	Seite
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-1 Organisatorische Details	Methodische Anmerkung		4
		Die Identität des Unternehmens		10
		Die Organisationsstruktur		18
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-2 In den Nachhaltigkeitsbericht der Organisation einbezogene Einheiten	Methodische Anmerkung		5
		Die Organisationsstruktur		18
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-3 Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	Methodik		4
				5
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-4 Überprüfung der Informationen		Es gibt keine Überprüfungen der Informationen im Vergleich zu den in den vorangegangenen Perioden gemeldeten Angaben.	
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-5 Externe Prüfung	Methodik		5
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Das Engagement unseres Unternehmens für die Umwelt		41
		Die Wertschöpfungskette		43
		Unsere Kooperationen Unsere Märkte und unser Vertriebsnetz		45
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-7 Mitarbeiter	Unsere Mitarbeiter		91
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-8 Nicht angestellte Arbeitnehmer		Das Unternehmen beschäftigt keine unangemeldeten Arbeitnehmer.	
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-9 Struktur und Zusammensetzung der Unternehmensführung	Die Struktur der Unternehmensführung		20
				22
		Die Governance-Vereinbarung		24

GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-10 Ernennung und Auswahl des höchsten Leitungsorgans	Der Governance-Pakt		24
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-11 Vorsitzender des höchsten Leitungsorgans	Die Struktur der Governance		20
		Der Governance-Pakt		24
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-12 Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Das Nachhaltigkeitsteam		49
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-13 Übertragung von Verantwortlichkeiten für das Management von Auswirkungen	Das Nachhaltigkeitsteam		50
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-14 Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Das Nachhaltigkeitsteam		49
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-15 Interessenkonflikte	Der Ethikkodex		31
		Das Modell 231 und der Disziplinar-Kodex		33
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-16 Kommunikation kritischer Punkte	Das Nachhaltigkeitsteam		50
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-17 Kollektives Wissen des höchsten Leitungsorgans	Das Nachhaltigkeitsteam		50
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans	Der Governance-Pakt		23
		Das Nachhaltigkeitsteam		50
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-19 Vergütungsrichtlinien	Die Governance-Struktur		21
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Die Struktur der Unternehmensführung		21
			Das Verhältnis zwischen der jährlichen Gesamtvergütung der Person mit der höchsten Vergütung und der durchschnittlichen jährlichen Gesamtvergütung aller Mitarbeiter (mit Ausnahme der oben genannten Person) für 2024 beträgt 11,559, was einen Anstieg gegenüber 2023 darstellt, als das Verhältnis bei 10,145 lag.	
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-21 Verhältnis der Gesamtjahresvergütung			
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-22 Erklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Brief an die Stakeholder		6
		Unser Weg zur Nachhaltigkeit		47

GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-23 Verpflichtung in Bezug auf die Politik	Governance Ethische Arbeitspraktiken Die integrierte Politik Der Ethikkodex Meldekanäle	17 18 28 30 34
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-24 Integration der Verpflichtungen in Bezug auf die Politik	Die integrierte Politik	28
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-25 Prozesse zur Behebung negativer Auswirkungen	Meldekanäle Zertifizierungen	34 36 48
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-26 Mechanismen zur Einholung von Erläuterungen und zur Meldung von Bedenken	Das Modell 231 und der Disziplinar-Kodex Meldekanäle	32 34
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Transparenz	27
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden	Unsere Kooperationen	43
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-29 Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern	Die Stakeholder	62
GRI 2: Allgemeine Informationen 2021	2-30 Tarifverträge	100 % der Beschäftigten unterliegen einem nationalen Tarifvertrag	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Prozess zur Festlegung der wesentlichen Themen	Der Prozess der doppelten Wichtigkeitsanalyse	

ANTIKORRUPTION

GRI 3 - Wesentliche Themen - Version 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	Das Modell 231 und der Disziplinar-Kodex	25 32
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-1 Zur Ermittlung der Korruptionsrisiken bewertete Vorgänge	Die Unternehmensführung	18
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-2 Kommunikation und Schulung zu Vorschriften und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Das Modell 231 und der Disziplinar-Kodex	32
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Transparenz	27

ENERGIE

GRI 3 - Wesentliche Themen - Version 2021	3-3 Umgang mit wesentlichen Themen	Energie	78 80 81
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energie	81 82
GRI 302: Energie 2016	GRI 302-3 Energieintensität		Die Energieintensität, berechnet als Verhältnis zwischen dem Gesamtenergieverbrauch (kWh) und dem Gesamtnettoumsatz (€), beträgt 0,021 kWh/€.

WASSER

GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	3-3 Umgang mit wesentlichen Themen	Wasser	
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1 Interaktionen mit Wasser als gemeinsame Ressource	Wasser	76
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserableitung	Wasser	76
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-3 Wasserentnahme	Wasser	
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-5 Wasserverbrauch	Wasser	76

EMISSIONEN

GRI 305: Emissionen 2016	3-3 Umgang mit wesentlichen Themen	Emissionen	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	CO2-Fußabdruck	83

GRI 305: Emissionen 2016	305-2 Indirekte Treibhausgasemissionen (THG) aus dem Energieverbrauch (Scope 2)	CO2-Fußabdruck	83
GRI 305: Emissionen 2016	305-3 Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	CO2-Fußabdruck	
GRI 305: Emissionen 2016	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen (THG)	CO2-Fußabdruck	86

ABFÄLLE

GRI 3 - Wesentliche Themen - Version 2021	3-3 Umgang mit wesentlichen Themen	Das Kerngeschäft: Abfallwirtschaft	67 68 70
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Abfallaufkommen und wesentliche Auswirkungen im Zusammenhang mit Abfall	Unser Ansatz zum Abfallmanagement	
		Verwaltung der eingehenden Abfälle	72 73 75
		Unsere Kreislaufwirtschaft mit Sekundärrohstoffen	
GRI 306: Abfall 2020	306-2 Management wesentlicher Auswirkungen im Zusammenhang mit Abfällen	Das Kerngeschäft: Abfallmanagement	69
		Abfallmanagement	70
		Unsere Entscheidung für Kreislaufwirtschaft mit Sekundärrohstoffen	75
GRI 306: Abfall 2020	306-3 Erzeugte Abfälle	Messen, um zu verbessern: Unser Ansatz zur Bewertung der Wirksamkeit	70
		Unser Ansatz zur Abfallbewirtschaftung	72
		Wasser	77
GRI 306: Abfall 2020	306-4 Nicht deponierte Abfälle	Messen, um zu verbessern: Unser Ansatz zur Bewertung der Wirksamkeit	70
		Unser Ansatz zum Abfallmanagement	72
		Management von ausgehenden Abfällen	74
GRI 306: Abfall 2020	306-5 Deponierte Abfälle	Messen, um zu verbessern: Unser Ansatz zur Bewertung der Wirksamkeit	70
		Unser Ansatz zur Abfallbewirtschaftung	72
		Abfallmanagement	74

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

GRI 3 - Wesentliche Themen - Version 2021	3-3 Umgang mit wesentlichen Themen	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	94, 95 97, 98
GRI 403: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Verfahrenstechnische und organisatorische Maßnahmen	95
GRI 403: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2018	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Unfalluntersuchungen	Die Auswirkungen der Santini-Gruppe auf Gesundheit und Sicherheit	
		Verfahrenstechnische und organisatorische Maßnahmen	93
		Untersuchungsverfahren für Unfälle und Verletzungen	95 96 98
		Einbeziehung und Schulung zu Gesundheits- und Sicherheitsfragen	
GRI 403: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2018	403-3 Dienstleistungen für die Gesundheit am Arbeitsplatz	Dienstleistungen für die Gesundheit am Arbeitsplatz	98 99
GRI 403: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2018	403-4 Beteiligung und Konsultation der Arbeitnehmer zu Programmen zur Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und diesbezügliche Kommunikation	Verfahrenstechnische und organisatorische Maßnahmen	95 97
		Untersuchungsverfahren für Unfälle und Zwischenfälle	
GRI 403: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2018	403-5 Schulung der Arbeitnehmer zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Die Schulung	102
GRI 403: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2018	403-6 Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmer	Derzeit gibt es keine Gesundheitsförderungsdienste und -programme, die von Arbeitnehmern freiwillig in Anspruch genommen werden können, um wichtige nicht arbeitsbezogene Gesundheitsrisiken zu bewältigen.	
GRI 403: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2018	403-7 Prävention und Minderung von Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, die in direktem Zusammenhang mit den Geschäftsbeziehungen stehen	Die Auswirkungen der Santini-Gruppe auf Gesundheit und Sicherheit	94

GRI 403: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2018	403-8 Arbeitnehmer, die durch ein System zum Arbeitsschutzmanagementsystem		Derzeit gibt es kein von einer dritten Stelle zertifiziertes Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit.	
GRI 403: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2018	403-9 Arbeitsunfälle	Analyse von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten		100
GRI 403: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2018	403-10 Berufskrankheiten	Analyse von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten		100

SCHULUNG

GRI 3 - Wesentliche Themen - Version 2021	3-3 Umgang mit wesentlichen Themen	Ausbildung		90
GRI 404: Ausbildung und Schulung 2016	404-1 Durchschnittliche Anzahl der Fortbildungsstunden pro Jahr und Mitarbeiter	Ausbildung		20 92
GRI 404: Ausbildung und Schulung 2016	404-2 Programme zur Aktualisierung der Kompetenzen der Mitarbeiter und Unterstützung beim Übergang	Die Ausbildung		

VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT

GRI 3 - Wesentliche Themen - Version 2021	3-3 Umgang mit wesentlichen Themen	Menschen		
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016	GRI 405-1 Vielfalt in Führungsgremien und unter den Mitarbeitern	Die Führungsstruktur Unsere Mitarbeiter		
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016	GRI 405-2 Verhältnis zwischen Grundgehalt und Gesamtvergütung von Frauen im Vergleich zu Männern		Derzeit nicht überwacht	

NICHTDISKRIMINIERUNG

GRI 3 - Wesentliche Themen - Version 2021	3-3 Umgang mit wesentlichen Themen	Der Ethikkodex Die Menschen		
GRI 406: Nicht-diskriminierung 2016	GRI 406-1 Fälle von Diskriminierung und ergriffene Korrekturmaßnahmen			Im Jahr 2024 wurden keine Fälle von Diskriminierung registriert.

LOKALE GEMEINSCHAFT

GRI 3 - Wesentliche Themen - Version 2021	3-3 Umgang mit wesentlichen Themen	Die lokale Gemeinschaft		106
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016	413-1 Aktivitäten unter Einbeziehung der lokalen Gemeinschaft, Auswirkungsbewertungen und Entwicklungsprogramme	Die lokale Gemeinschaft		106 108
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016	413-2 Aktivitäten mit erheblichen auf lokale Gemeinschaften	Die lokale Gemeinschaft		107

MARKETING UND KENNZEICHNUNG

GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-2 Fälle von Nicht-konformität in Bezug auf die Kennzeichnung und Informationen zu Produkten und Dienstleistungen	Transparenz		27
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-3 Fälle von Nicht-konformität in Bezug auf die Kommunikation von Marketing	Transparenz		27

KUNDENDATENSCHUTZ

GRI 3 - Wesentliche Themen - Version 2021	3-3 Umgang mit wesentlichen Themen	Transparenz		
GRI 418: Datenschutz der Kunden 2016	418-1 Begründete Beschwerden über Verletzungen der Privatsphäre von Kunden und den Verlust ihrer Daten	Transparenz		27

Danksagungen

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist das Ergebnis eines gemeinsamen Engagements. Wir danken unseren **Mitarbeitern, Partnern, Institutionen und lokalen Gemeinschaften** für den Dialog und die Zusammenarbeit.

Mit Verantwortung und familiärer Kontinuität **gestalten wir eine gemeinsame Zukunft für die Region und die Gemeinschaft.**

 GRUPPO
SANTINI

Gruppo Santini Spa/AG
Giottostrasse 4a via Giotto - 39100 Bolzano/Bozen
Tel.0471 195195 / Email: info@grupposantini.com
www.grupposantini.com

